

KARLSRUHE



KONGRESS | 21.–23.03.2019
PROGRAMMHEFT



INSTITUT FÜR SPORT UND SPORTWISSENSCHAFT

KEYNOTE-SPEAKER



SPITZER



SCHONERT-
HIRZ

Bekannt als Dr. Stress
Prof. Dr. Wolfgang



TIETZE



WOLL



BÖS



HEBESTREIT

GPS-Hauptvortrag

SCHIRMHERRSCHAFT



KLÖCKNER

Schirmherrin



SPAHN

Schirmherr

Schirmherrschaft



Veranstalter



Premium-Förderer



Gold-Förderer



Silber-Förderer



Mit Jahrestagung der





SPORT-THIEME®

Wir sind Ihr Team!

Maximilian Keusen,
Verkaufsberater im Beratungsteam
Hessen/Rheinland-Pfalz

SPORT-THIEME

Sie finden unseren Stand
direkt gegenüber von der
Teilnehmer-Information!

Ihr Partner für Objektbetreuung

Sport-Thieme ist seit **mehr als 65 Jahren** in Deutschlands Sportstätten zu Hause. Mittlerweile profitieren Sport-Thieme Kunden europaweit von dem **umfangreichen Qualitätsangebot**.

Gemeinsam mit Ihnen planen und gestalten wir deutschlandweit zum Beispiel einen neuen Fitnessraum, eine Kletterhalle oder eine Leichtathletikanlage. Vereinbaren Sie jetzt eine **kostenlose Vor-Ort-Beratung!**

Wir sind Ihr Team!



INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte	2
Zeitlicher Ablauf Übersicht der Seminare/Workshop	Umschlag Umschlag
Programm	
Hauptvorträge	6
Themenbereiche	8
Seminare und Workshops	
Donnerstag – 21.03.2019	11
Freitag – 22.03.2019	19
Samstag – 23.03.2019	53
Referentenverzeichnis	72
Vor dem Kongress	71
Anmeldung	72
Übernachtung	74
Anreise	76
Während des Kongresses	79
Der erste Tag beim Kongress	80
Fachausstellung	81
Get-Together	82
Rahmenprogramm	83
Förderer und Fachaussteller	86
Impressum	87

WIR SIND

in FORM

Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung
und mehr Bewegung

GRUSSWORTE



„„Mach doch mal Sport“ und „Iss gesünder“ – das sind Sätze, mit denen die meisten Kinder und Jugendlichen nicht viel anfangen können. Deshalb ist es wichtig, dass wir gute Ideen und Konzepte entwickeln, die jungen Menschen nah bringen, dass Bewegung und eine gute Ernährung wichtig sind. Dazu dient der Kongress „Kinder bewegen“, den ich deshalb sehr gerne als Schirmherrin unterstütze.“



JULIA KLÖCKNER, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft

„Ich habe sehr gerne die Schirmherrschaft für diesen Kongress übernommen. Kinder und Jugendliche brauchen ausreichend Bewegung und körperliche Aktivität, um gesund heranzuwachsen. Dafür müssen wir mehr tun. Deswegen ist es ein Schwerpunkt der Präventionsarbeit auch des Bundesgesundheitsministeriums. Dieser Kongress kann dazu beitragen, die Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen nachhaltig voranzubringen. Danke für Ihr Engagement!“



JENS SPAHN,
Bundesminister für Gesundheit

„Der Transfer von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Forschung in die Lehre und weiter in die Praxis ist eine der wichtigsten Aufgaben des Karlsruher Instituts für Technologie. Daher ist es mir eine besondere Freude, dass der hochkarätig besetzte Kongress „Kinder bewegen“ zum achten Mal am KIT ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis zusammenführt. Ich heiße Sie herzlich willkommen und wünsche Ihnen viele neue Erkenntnisse.“



PROF. DR.-ING. HOLGER HANSELKA,
Präsident des Karlsruher Instituts für Technologie



„Ist es nicht die Atmosphäre, die jede/r von uns mitgestaltet, die mit- und voneinander lernen erst ermöglicht? Bewegungsgelegenheiten – innovative, bekannte, ebenso vielleicht vergessene – wird es viele geben beim Wissenschaft-meets-Praxis-Kongress. Was Du individuell daraus machst, sehen wir auch an den Kindern: „Nehmt an oder werft weg! Nur geschehe das Eine oder das Andere nicht, ohne die Sache vorher an den Kindern geprüft zu haben.“ (Fröbel)“



APL. PROF. DR. SWANTJE SCHARENBERG,
Wissenschaftliche Leitung

GRUSSWORTE



„Mit dem Deutschen Institut für Kinderernährung am Max Rubner-Institut und dem Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS) hat sich Karlsruhe zu einem Zentrum für die Kinder- und Jugendgesundheit entwickelt. Kinder und Jugendliche brauchen körperliche Aktivität für eine gesunde motorische, soziale, emotionale und geistige Entwicklung. Alle zwei Jahre wollen wir Sie mit über 200 Einzelveranstaltungen, einer Fachausstellung und weiteren Angeboten informieren, austauschen und fortbilden.“



PROF. DR. ALEXANDER WOLL,
Wissenschaftliche Leitung



„Unsere Vision ist es, dass jedes Kind in Baden-Württemberg von Geburt an durch vielseitige Bewegung im Alltag gesund aufwächst. Dafür braucht es u. a. gut ausgebildete Fachkräfte in Kita, Grundschule und Verein, die ein kindgerechtes Bewegungsangebot schaffen und untereinander vernetzt sind. Wir fördern den Kongress, weil er hierfür eine Plattform bietet und ermöglicht, sich über das Themenfeld zu informieren und Anregungen für die Arbeit zu gewinnen.“



MARTIN HETTICH, Vorsitzender des Stiftungsrates der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

„Regelmäßige Bewegung hält Kinder fit und schult ihre motorischen Fähigkeiten. Sie stärkt das Selbstbewusstsein und die Selbstständigkeit und fördert ihr Wohlbefinden. Der Kongress „Kinder bewegen“ ist ein sehr gutes Beispiel, wie Theorie und Praxis in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention ineinandergreifen. Die AOK Baden-Württemberg freut sich daher, auch dieses Jahr Teil dieses Netzwerks zu sein und wünscht allen „bewegende“ Erlebnisse.“



SIEGMAR NESCH, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der AOK Baden-Württemberg



GRUSSWORTE

„Als Badischer Turner-Bund ist es eine unserer gesellschaftlichen Aufgaben, den Bewegungsdrang der Kinder zu unterstützen und zu fördern. Dabei ist es besonders wichtig, den Kindern vielfältigste Bewegungserfahrungen zu ermöglichen. Dies ist, neben dem Erlernen von Bewegungsformen, eines der wichtigsten Ziele des Kinderturnens. Ich freue mich schon jetzt auf viele Anregungen beim Kongress und wünsche Ihnen eine gute Auswahl aus dem umfangreichen Programm.“



GERHARD MENGESDORF,
Präsident des Badischen Turner-Bundes e. V.



„Karlsruhe ist eine bewegte Stadt, in der viel bewegt wird. Wir setzen uns bei der Stadt Karlsruhe für qualitativ hochwertige Bewegungsangebote in allen Lebensphasen ein und engagieren uns als Partner dieses Kongresses. Das spannt den Bogen von aktiver Bewegung bereits der Jüngsten in unserer Stadt bis hin zu wissenschaftlichem Forschen des Instituts für Sport und Sportwissenschaft am KIT. Ich wünsche allen TeilnehmerInnen wertvolle Impulse beim Kongress „Kinder bewegen“.“



DR. MARTIN LENZ, Bürgermeister der Stadt Karlsruhe

„Die Gesellschaft für pädiatrische Sportmedizin (www.kindersportmedizin.org) ist begeistert, den diesjährigen Kongress gemeinsam mit dem KIT ausrichten zu dürfen.“

Wir hoffen, Ihnen als Ärzte Wertvolles und Hilfreiches für die Arbeit im Zusammenhang mit Bewegung und Sport in der Jugend näher zu bringen.“



PROF. DR. SUSI KRIEMLER, Präsidentin der Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin



AOK
Die Gesundheitskasse.

GESUNDNAH

**JETZT ZUR AOK WECHSELN UND
GESUNDNAH ERLEBEN: aok-bw.de**

FOCUS MONEY
**Hervorragender
Service**
Ausgabe 07/2018
Deutschlands größter Krankenkassen-Vergleich

HAUPTVORTRÄGE

Donnerstag, 21.03.2019 von 12:15 bis 14:00 Uhr im Audimax-Hörsaal

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer

„Bewegung und Gehirnentwicklung aus neurowissenschaftlicher Sicht?“

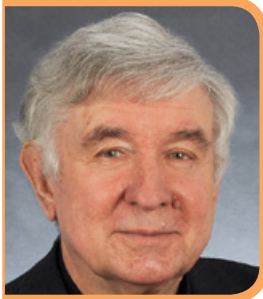


Allgemeine Bewegung und strukturierte, angeleitete Bewegung im Sport sind wesentliche Elemente einer guten Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Es geht dabei nicht nur um den Bereich der Gesundheit, sondern auch um den der Gehirnbildung im Sinne der Neuroplastizität. Sport fördert Aufmerksamkeit, Konzentration, Selbstvertrauen und Selbstkontrolle, vermittelt Erlebnisse der Selbstwirksamkeit und fördert aus all diesen Gründen die Gehirnentwicklung. Herr Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer studierte in Freiburg Medizin, Psychologie und Philosophie. Nach seiner Promotion in Medizin und Philosophie und seiner Habilitation für das Fach Psychiatrie war er als Oberarzt an der psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg tätig.

Donnerstag, 21.03.2019 von 17:00 bis 18:15 Uhr im Audimax-Hörsaal

Prof. Dr. Wolfgang Tietze

„Pädagogische Qualität sichern – Zukunftsaufgaben in der Kleinkindpädagogik“



Der Beitrag widmet sich der aktuellen Frage nach der Definition pädagogischer Qualität, ihrer Konzeption und empirischen Erfassung sowie ihren kurz- und mittelfristigen Auswirkungen bei Kindern. Vorgestellt werden der *Nationale Kriterienkatalog* für beste Fachpraxis und das darauf bezogene Qualitätsentwicklungsprogramm QuiK (Qualität in Kindertageseinrichtungen), eine systematische Hilfe für Einrichtungsteams, die pädagogische Qualität vor Ort zu verbessern. Den Abschluss bildet ein Ausblick auf ein europäisches Gütesiegel, das pädagogische Qualität nicht an allgemeinen Regeln und Gesetzen, sondern an der Qualität der einzelnen Einrichtungen festmacht.

Freitag, 22.03.2019 von 13:30 bis 14:30 Uhr im Audimax-Hörsaal

Dr. Sabine Schonert-Hirz – Dr. Stress

„Energie statt Stress! Dem Burnout keine Chance!“



Stressbelastungen bei der Arbeit entstehen heute einerseits durch veränderte Arbeitsbedingungen, die die Digitalisierung mit sich gebracht hat. Beschleunigung, Arbeit über Zeitzeonen hinweg, verdichtete und flexible Arbeit, eine gewissen Unsicherheit und Unvorhersehbarkeit, sowie die Anforderung, ständig Neues zu lernen sind eine mögliche Quelle für Stress und wachsende Gefühle von Unsicherheit. Eine andere Quelle können der persönliche Lebensstil jedes Einzelnen sein, sowie bestimmte Verhaltensgewohnheiten im Umgang mit digitalen Medien. In diesem Impulsvortrag erfahren Sie, wie chronischer Stress entsteht und welche Rolle digitale Arbeitsmedien dabei spielen. Sie lernen die Warnzeichen für zu hohe Stressbelastung kennen und lernen alles über die 5 Starkmacher.

HAUPTVORTRÄGE

GPS-Hauptvortrag, Samstag, 23.03.2019 von 09:00 bis 10:30 Uhr

Prof. Dr. Helge Hebestreit

„Chronisch kranke Kinder im Sport“

Bei vielen chronischen Erkrankungen wie Asthma bronchiale, Diabetes mellitus, Gelenkrheuma und Mukoviszidose bestehen bei körperlicher Belastung besondere Risiken. Diese lassen sich jedoch bei Kenntnis der Ursachen und adäquatem Verhalten meist vermeiden. Umgekehrt gibt es gute Belege für eine „therapeutische“ Wirkung regelmäßiger körperlicher Aktivität auf Krankheitsverlauf und Lebensqualität. Chronisch kranken Kindern sollte daher durch einen bewussten Umgang mit Belastungen aber auch eine optimale medizinische Versorgung die Sportteilnahme ermöglicht werden. Der Vortrag fasst das aktuelle Wissen, einfache Verhaltensregeln und Notfallmaßnahmen zusammen.



Samstag, 23.03.2019 von 13:15 bis 14:30 Uhr im Audimax-Hörsaal

Prof. Dr. Alexander Woll & Prof. Dr. Klaus Bös

„Bedeutung von Aktivität und Fitness für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen“

Im Anschluss findet eine Expertenrunde statt

Einerseits engagieren sich viele Kinder und Jugendliche erfolgreich im Sport und erbringen sehr gute sportliche Leistungen, aber andererseits werden von Sportärzten und Sportwissenschaftlern, zunehmend aber auch von Lehrern, Erziehern und Kinderärzten körperliche Leistungsdefizite und motorische Auffälligkeiten unserer Schulkinder beklagt.

Wo liegen die Ursachen? Was sind die Folgen? Wie kann man erfolgreich entgegenwirken? Was sind die Chancen? Im Vortrag werden aktuelle Ergebnisse aus der deutschlandweiten MoMo-Studie, Guidelines („Wieviel Bewegung und Sport sollte es sein?“) sowie Interventionsansätze präsentiert.

Es wird deutlich, dass Bewegung in einem erheblichen Maße in einem ganzheitlichen Sinne zu einer „gesunden“ Persönlichkeitsentwicklung beiträgt. Besonders beleuchtet wird auch die Frage, inwieweit Sporttreiben auch Einfluss auf die kognitive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hat.



THEMENBEREICHE

(Klein-)Kinderturnen – vielfältige motorische Grundlagenausbildung

Wie kein anderes Bewegungsangebot fördert das Kinderturnen vielseitig und umfassend alle wichtigen motorischen Grundfertigkeiten und -fähigkeiten, wie Laufen, Springen, Werfen, Schwingen, Hangeln, Rollen und Drehen um alle Körperachsen. Dabei orientiert sich Kinderturnen an den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder. Im gemeinsamen Spielen und Bewegen mit Gleichaltrigen lernen sie nachzugeben, sich zu behaupten, einander zu helfen, zu kooperieren und vieles mehr.



Bewegtes Lernen – Bewegung als Mittel zum Zweck

Lernen findet nicht nur im Kopf statt. Vielmehr ist unser gesamter Organismus daran beteiligt! Bewegung spielt eine ganz wesentliche Rolle beim Lernen, ohne Bewegung bleibt das Lernen unvollständig und ineffektiv. Bewegung verknüpft den Lerninhalt mit Spaß, Freude und mit bereits gemachten Erfahrungen. Die Gruppe gibt Möglichkeiten zum Modelllernen, Nachahmen und gemeinsamen Erleben.



Frühkindliche Bildung – Bildung von Anfang an

Frühkindliche Bildung beinhaltet die Bildung von Kindern ab der Geburt bis ins Vorschulalter und fördert die geistige, moralische, kulturelle und körperliche Entwicklung von Kindern. Die Förderung in diesem Alter ist grundlegend für den weiteren Bildungserfolg und entscheidet maßgeblich über Entwicklungs-, Teilhabe- und Aufstiegschancen. Durch Sprach- und Wissensvermittlung, verschiedene Angebote von Musik-, Kunst- und vor allem Bewegungserziehung können individuelle Fähigkeiten gefördert werden. Bewegung im Vorschulalter von 0 bis 6 Jahren ist ein wichtiger Teil des Kinderturnens. Der Bereich wird auf Grund seiner Bedeutung für die Entwicklung der Kinder separat aufgeführt.



Rhythmus – Musik, Tanz und Kampfkunst

Beim Tanz erlernen Kinder spielerisch Bewegungsformen zu verschiedenen Rhythmen und Musikrichtungen. Dabei wird das Bewusstsein für den Umgang mit dem eigenen Körper durch Bewegungen und Rhythmus geschult. Durch rhythmische und räumliche Spiele, Tanzübungen und leichte Choreographien verbessern Kinder ihre Koordination sowie Körperhaltung und fördern und erhalten ihre Gelenkigkeit. Dadurch werden Bewegungsabläufe verankert und die Kinder gewinnen an Sicherheit – gleichzeitig wird die Muskulatur nachhaltig gestärkt und die konditionellen Fähigkeiten werden ausgebaut.

Bewegung Spiel und (Trend-)Sport in der Schule – Kinder und Jugendliche

Bewegung, Spiel und Sport sind elementare und unverzichtbare Bestandteile einer ganzheitlichen kindlichen Entwicklung. Sie können in vielfältiger Weise die sprachliche, körperliche, emotionale und intellektuelle Entwicklung positiv beeinflussen – sie fördern gleichermaßen die motorischen wie auch die kognitiven und sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen. Damit leisten sie einen bedeutsamen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen. Der Schulsport umfasst mehr als Sportunterricht. Er bildet ein wesentliches Element bei der Gestaltung des Schullebens.



Gesundheit – Bewegung, Ernährung und Entspannung

Mit Reizüberflutung, Leistungsdruck und Freizeitstress macht der moderne Alltag schon Kindern zu schaffen. Viele leiden unter Nervosität und Schlafproblemen. Kinder haben einen großen Bewegungsdrang. Beim Toben, Klettern und Rennen können sie überschüssige Energie und aufgestauten Stress abbauen, denn nur in einem ausgewogenen Wechsel zwischen Aktivität und Ruhe kann ein Körper optimal arbeiten.



- k** (Klein-)Kinderturnen – vielfältige motorische Grundlagenausbildung
- f** Frühkindliche Bildung – Bewegung von Anfang an
- S** Bewegung, Spiel und (Trend-)Sport in der Schule – Kinder und Jugendliche
- b** Bewegtes Lernen – Bewegung als Mittel zum Zweck
- r** Rhythmus – Musik, Tanz und Kampfkunst
- G** Gesundheit – Bewegung, Ernährung und Entspannung

Legende zur Kurskennzeichnung

└ Zeitblock (A bis G)

AP-01

└ Theorie-Seminar oder Praxis-Workshop (T, P)

DONNERSTAG
21.03.2019



An diesem Tag: Insgesamt 8 Theorie-Seminare und 21 Praxis-Workshops. Zusätzlich finden zwei Hauptvorträge von Herrn Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer zum Thema „*Gehirnentwicklung aus neurowissenschaftlicher Sicht*“ und ein Hauptvortrag von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Tietze statt. Er wird über „*Pädagogische Qualität sichern – Zukunftsaufgaben in der Kleinkindpädagogik*“ referieren und Ihnen einen Einblick seitens der Geisteswissenschaft geben. Thematisch passen 22 Kurse zu ErzieherInnen, 21 zu ÜbungsleiterInnen, 21 zu LehrerInnen, 5 zu Ärzten und 5 zu WissenschaftlerInnen.

Folgende Kurse könnten für Sie an diesem Tag interessant sein:

AP-09 Flummizwerge auf Entdeckungsreise (S. 14), AP-20 Musik & Bewegung – Ukulele, ein Zauberinstrument für die Kita (S. 16), AT-02 Mit dem Kopf voran die Treppe runter – Piklerpädagogik (S. 17)

└ Zeitblock (A bis G)

AP-01

└ Theorie-Seminar oder Praxis-Workshop (T, P)

PRAXIS-WORKSHOPS IM BLOCK A

AP-01 Teamgeist früh fördern – Teambuilding und Vertrauensübungen für Kinder

Luisa-Marie Appelles | 6–9, 9–12, über 12 J.

f s

Teambuilding wird mittlerweile in vielen unterschiedlichen Bereichen (Schule, Beruf, Peer-Group) groß geschrieben – sie zählt zu einer der Softskills, die es zu erwerben gilt. Der (Sport-)Unterricht bietet hervorragende Gelegenheiten, Elemente der Erlebnispädagogik für das Teambuilding und die Förderung der Gruppenkohärenz einzusetzen. Auch Klassenfahrten können von solchen Maßnahmen profitieren. Innerhalb dieses Workshops werden Beispiele für ein erlebnispädagogisches Vorgehen gegeben. Dabei beziehen sich die Inhalte auf folgende Kernpunkte: a) Warm-Up, b) Kooperation/Teambuilding, c) Vertrauensübungen.

AP-02 Vermittlung von Lehrkompetenzen – Coaching, Methodik und Didaktik am Beispiel Kinderfußball

Dietmar Blicher | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

s b

Wir gehen zusammen schwerpunktmäßig auf das Verhalten der Lehrenden vor einer Gruppe ein. Hier werden vor allem die methodisch und didaktischen Lehrwege beleuchtet, aber auch das emotionale Coaching am Beispiel des Kinderfußballs aufgegriffen. Bei diesem Praxis-Workshop werden nach einer kurzen Einführung in den vorher erwähnten Schwerpunkten die Lehrbereiche Organisation, Variation und effektive Durchführung von Übungs- und Spielformen besprochen.

AP-03 Koordinative Spiele mit Köpfchen

Dagmar Hufnagel | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

s b

„4 gewinnt“, „Zauberwürfel“, „Capture the flag“, „Kegelklauen“, „Pacman“, „Mastermind“, „Frosch fängt Fliege“ usw.: Neue Spiele und Spielabwandlungen legen den Fokus auf das Mitdenken der Kinder während gleichzeitig körperliche Anstrengung gefordert wird. Die Spiele sind für unterschiedliche Altersgruppen einsetzbar, es werden nur kleine Geräte benötigt. Umgesetzt werden können die Spiele in der Sporthalle, draußen und in Gymnastikräumen. Workshop-Ablauf: Einführung in das Spielprinzip, Erklärung und Durchführung der Spiele, Anpassung der Spiele je nach Altersgruppe, Abschlussrunde.

AP-04 Motorik-Screening mit Kindergartenkindern

Andrea Dincher | 3–6 J.

k f G

Die seelisch-geistige und die soziale Entwicklung von Kindern gehen einher mit ihrer motorischen Entwicklung. Bewegungseinschränkungen und Störungen der Motorik sollten so früh wie möglich identifiziert werden, damit die Kinder entsprechend gefördert werden können. Leider sind die vorliegenden Testverfahren weder im Kindergarten noch im Sportverein einsetzbar. Das Sportwissenschaftliche Institut der Uni des Saarlandes hat einen vollkommen neuen Test speziell für diesen Einsatzbereich entwickelt. Der Test ist in jeder Sporthalle mit den dort normalerweise vorhandenen Materialien durchführbar. Für eine Gruppe mit ca. 15 Kindern werden nur 20 Minuten benötigt. Im Rahmen des Workshops sollen die TeilnehmerInnen qualifiziert werden, diesen Test mit Kindern im Altersbereich von vier bis sechs Jahren durchführen und auswerten zu können.

AP-05 Skipping Hearts – Das Präventionsprojekt der Deutschen Herzstiftung

Anika Herbrik | 6–9, 9–12, über 12 J.

s b

Das Schulsportprojekt der Deutschen Herzstiftung – „Seilspringen macht Schule“ lautet hierbei das Motto. Das zweistufige Programm – „Basic“ und „Champion“ – bietet eine einmalige Möglichkeit, in der Sportart Rope Skipping vielfältige Bewegungserfahrungen im Einsatz unterschiedlicher Seile und Sprungvariationen zu sammeln. Des Weiteren können motorische Grundfähigkeiten wie Ausdauer und Koordination geschult und verbessert werden. Das Projekt sowie die Sportart Rope Skipping werden in der Fortbildung in Theorie und Praxis umfassend vorgestellt.

AP-06 Training mit Hirn – Schlau bewegt für kluges Köpfchen

Carlo Petruzzi | 9–12, über 12 J.

s b

Für Übungsstunden zu erhalten. Für Lehrer, um Konzentrationsfähigkeit der Schüler aufrechtzuerhalten bzw. die Schüler zwischendurch auch anderweitig zu fordern. Speziell für Sportlehrer alternative Aufwärmspiele. Es geht um koordinativ und kognitiv anspruchsvolle Bewegungsspiele und Übungen. Im weiteren Sinn auch um das Thema Life Kinetik. Inhalte sind: Aufwärmspiele mit Bällen, Buchstaben etc. zur Einstimmung, Übungen mit kleinen Bällen mit dem Ziel einfacher Jonglage. Angelehnt an Life Kinetik, Kleine Konzentrations-, Gedächtnis- und Kognitionsübungen und Weiteres.

AP-07 Yoga für Kinder

Andrea Röther | 3–6, 6–9 J.

f r G

Komm mit ins Kinder-Yoga-Land: Mit Yoga lernen Kinder ganz kindgerecht ein gutes

Gefühl für An- und Entspannung zu entwickeln, ebenso wie sie mit Ihren Emotionen umgehen dürfen/sollen. Verpackt in kurze lustige Geschichten und Spiele fördert Yoga eine gesunde Beweglichkeit und es lehrt die Kinder mehr Selbstvertrauen, Motivation und Kreativität aufzubauen.



Yoga für Kinder bringt Stärke, Kraft und Ruhe. Unter dem Motto: „kraftvoll wie ein Elefant“, „standfest wie ein Baum“ oder „konzentriert wie ein Adler“, hilft Yoga Defizite in der Feinmotorik auszugleichen, macht fit gegen Stress und Wehwehchen. Aber vor allem macht es unheimlich viel Spaß.

AP-08 Was krabbelt, kriecht und fliegt denn da? Biologisches Grundwissen bewegt vermittelt

Annette Schneider | 3–6, 6–9 J.

f b

Kinder haben ein großes Interesse an der belebten Natur und naturpädagogische Elemente sind feste Bestandteile im Elementar- und Primarbereich. Vor allem Tiere faszinieren Kinder von klein an. Dieses Interesse sollte genutzt werden, um mit Kindern spielerisch die Artenvielfalt zu entdecken, die unterschiedlichen Lebensräume kennenzulernen und Einblicke in die Verhaltensweisen von Tieren zu geben. Die Spiele und Spielideen sind für Kinder von 3–10 Jahren geeignet und geben Erziehungsfachkräften und Grundschullehrern die Möglichkeit, ihren Methodenpool zu erweitern.

AP-09 Flummizwerg auf Entdeckungsreise

Emilia Suhm | 0–3, 3–6 J.

f

Kunterbunte angeleitete Spiele und Übungsformen mit Geschichtenbezug, bei denen verschiedene Handgeräte, Dinge aus der Natur und Alltagsmaterialien zum Einsatz kommen.

AP-10 Gerätturnen für Kinder

Saskia Diersch | 3–6, 6–9 J.

k s

Ziel des Workshops sind die Planung, Organisation, Durchführung und Steuerung des Grundlagentrainings von normiertem, wettkampforientiertem Gerätturnen sowie von freiem, kreativen Gerätturnen für Anfänger und Fortgeschrittene. Es werden unterschiedliche Methoden aufgezeigt, wie altersgerecht an das Gerätturnen herangeführt werden kann.

AP-11 Kinderturnen: Ran an die Geräte

Silke Endres | 3–6, 6–9 J.

k f b

Dieser Workshop zeigt durch den gezielten Einsatz von kindgerechten Bewegungslandschaften mit Großgeräten die sanfte Hinführung zum Gerätturnen. Das Gerätturnen soll so samt aller Geräte spielerisch kennen gelernt werden. Dabei sind bereits erste Grundlagen hinsichtlich Gleichgewicht, Kraft und Koordination zu erlangen.

AP-12 Kleiner Aufbau, große Wirkung

Andreas Herrmann | 3–6, 6–9, 9–12 J.

k s b

Eine Sammlung von Spielen ohne großen Aufbau für die Praxis in KiTa, Schule und Verein für TeilnehmerInnen von 3–8. Die Spiele haben den Anspruch eine hohe Bewegungsintensität für alle TeilnehmerInnen zu bieten und stammen inhaltlich aus den Bereichen Koordinationsschulung, Ballschule und exekutive Fähigkeiten.

AP-13 Bewegtes Lernen

Christian Andrä | 6–9, 9–12, über 12 J.

f b

Es ist unbestritten, dass Bewegung in unserer Gesellschaft einen zentralen Stellenwert einnehmen muss. In unserer schnelllebigen Gesellschaft ist es jedoch zunehmend wichtiger, aktiv nach Bewegungsanlässen zu suchen. Bildungseinrichtungen wie Schule und Kita können einen entscheidenden Impuls für einen aktiven Lebensstil liefern. Der Workshop thematisiert den sehr positiven Zusammenhang zwischen Bewegung und Lernen, konzentriert sich dann aber insbesondere auf das gemeinsame Erleben von best-practice-Beispielen aus verschiedenen Bereichen.

AP-14 Einführung Slackline in der Schule

Rainer Neumann | über 12 J.

s

Die Trendsportart „Slackline“ erfreut sich in Deutschland an zunehmender Popularität und wird von immer mehr jungen Menschen in der Freizeit ausgeführt. Slacklines stellt eine „neue“ koordinativ hoch anspruchsvolle Bewegungsform dar und eignet sich daher als zusätzliches Training für den Turnsport. Gerade im Schul- und Vereinssport ist Slacklining durch Eigenschaften wie aktiv sein in freier Natur, bewegen aus eigener Muskelkraft, den eigenen Körper spüren, an Grenzen gehen und bei alle dem Spaß haben, sehr beliebt.

AP-15 Komm gut heim! – Sicherheit

Barbara Reik | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

s b e

In diesem Workshop geht es in erster Linie um die Prävention: was können die ErzieherInnen und ÜbungsleiterInnen zur Sicherheit ihrer Schutzbefohlenen und zu ihrer eigenen Sicherheit tun? Inhalt: Umgang mit der Angst und Übungen gegen Angst, Aufregungen und Stress – Tipps für mehr Selbstvertrauen – Möglichkeiten der Prävention – Selbstverteidigung auch mit Alltagsgegenständen – Welche Hilfsmittel sind sinnvoll und erlaubt? Alle Infos können von den ÜbungsleiterInnen im Training vermittelt werden und eine Checkliste nimmt die Eltern mit ins Boot. Wichtig: *Es geht um Sicherheit – nicht um Panikmache!*

AP-16 Bewegungsbaustelle: Natur auf der Spur!

Stadtjugendausschuss e.V. | 0–3, 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

f s b

Die Bewegungsbaustelle ist eines der vielfältigen pädagogischen Angebote des Stadtjugendausschuss e.V. Genaue Beschreibung: Siehe **Seite 69**.

AP-17 Beach-Jumping

Christina Anna Bansemer | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k s b

Sommer, Sonne, Sand – „Strand“ und Lust auf Turnen mit Kindern, Jugendlichen, Sportbegeisterten? Hier wird der neueste Trend im Turnen vorgestellt: Luftgefüllte Sportgeräte werden in den Sand eingegraben und zum Absprung für Grundsprünge aber auch Saltos und Co. genutzt. Dieser neue Trend wurde schon in der Natur auf Baltrum's Traumstränden ausprobiert, funktioniert aber auch in jeder „Sandkiste“: „Fun pur“, „Spas für alle“, „Bouncing Party“. Du wirst begeistert sein und viele neue Ideen für den neusten Trend im Turnen mitnehmen!

AP-18 Bewegte Mathematik

Caroline Handmann | 6–9, 9–12 J.

s b

Langes sitzen und rechnen führt oft nicht viel weiter. Wie kann ich mit meinen SchülerInnen im Mathematikunterricht in Bewegung kommen und dadurch einiges besser verstehbar und vieles leichter lernbar machen? Dieser Workshop vermittelt viele verschiedene Methoden, Spiele und Übungen aus der Praxis für den Mathematikunterricht in Klasse 1 bis 4.

AP-19 Endlich mal was anderes!**Bewegungsspiele im Klassenzimmer!**

Andreas Willi Heuer | 6–9, 9–12 J.

s b

Den ganzen Tag nur rumsitzen und zuhören? Das kann keiner, das macht keinen Spaß. Man kann es auch bewegter anbieten – ohne großen Aufwand. Bewegung macht wach, fördert die Konzentration und hilft den Erregungsstaus abzubauen. Es werden viele Spielformen für Bewegungspausen gezeigt, wie ohne großen Aufwand und Material der Gruppenraum zum Bewegungsraum wird. Lernen macht so wieder Spaß – Praxis im Seminarraum.

AP-20 Musik & Bewegung – Ukulele, ein Zauberinstrument für die Kita

Norbert Koch | 0–3, 3–6, 6–9 J.

„Wo man singt und sich bewegt, da lass dich nieder und sei dabei...“ Stimmt und wie schön ist es, wenn man ein Liedchen begleiten kann. Wir wissen, dass neben dem Zugang durch Musik das Erlebnis von Bewegung, Spiel und Sport elementar sind für die Bildung junger Menschen. Und nicht nur für diese, denn unser Musik- und Bewegungsgedächtnis begleitet uns ein Leben lang. Warum also nicht diese beiden elementaren Bedürfnisse kombinieren? Es gibt wohl kaum ein Instrument, welches sich so schnell erlernen lässt und eine so besondere Stimmung zaubert. Am Ende können alle mindestens sechs Lieder auf einer Ukulele begleiten, Ihr habt gespürt, wie Ihr schon morgen mit Eurer Ukulele in der Kita oder wo auch immer Menschen berühren könnt, wir haben uns mit Spaß bewegt und Lust bekommen, die Ideen zu vertiefen. Ukulelen sind für alle vorhanden. Es sind keinerlei musikalische Kenntnisse erforderlich! Interesse geweckt, dann seid dabei!

AP-21 Ideen für den aktiven und gesunden Ganzttag inkl. Entspannung und Achtsamkeit

Olivia Wartha, Susanne Kobel | 3–6, 6–9, 9–12 J.

s r g

In ganz Baden-Württemberg gibt es aktuell ca. 2.000 Ganztagschulen und die Ausweitung der bestehenden Ganztagsangebote hat einen hohen Stellenwert. Um die tägliche Bewegungszeit zu erhöhen, Medienkompetenz zu vermitteln und eine ausgewogene Ernährung und Entspannung zu fördern, bietet das Gesundheitsförderprogramm „Komm mit in das gesunde Boot“ auch Materialien für den Ganzttag an. Im Rahmen des Workshops sollen die Materialien mit Schwerpunkt auf (Bewegungs-)Spiele und Bastelanleitung

gen für Spielgeräte vorgestellt werden, aber auch auf die Befähigung der Kinder sich bewusst zu entspannen, sowie sich selbst und ihre Umwelt bewusst wahrzunehmen.

THEORIE-SEMINARE IM BLOCK A**AT-01 Ein Kooperationsmodell zwischen Verein und Grundschulen – SV Bayer Wuppertal Nachschulbetreuung**

Natalie Gawenat | 6–9, 9–12 J.

s

Die Nachschulbetreuung ist ein flexibles, individuelles, außerschulisches Betreuungskonzept und wachsender Vereinsbestandteil! Die wesentlichen Bausteine sind Abholung, Essen, Hausaufgaben, Vereinssport und Ausflüge! Das 2016 gestartete Wuppertaler Konzept ist für Familien, Schulen, Stadt und Wirtschaftsförderung interessant und entlas-



tet u. a. bestehende Betreuungskonzepte. Ferner fördert es die Lebenswelt Sportverein und stellt eine zeitgemäße Kooperationsmöglichkeit dar. Wir stellen vor, wie wir zum Modell kamen, welche Herausforderungen zu meistern sind, den status quo, sowie die Rahmenbedingungen, die nötig sind, um ein ähnliches Konzept am Standort anzustoßen.

AT-02 Mit dem Kopf voran die Treppe runter – Piklerpädagogik mit Einblicken in die Freie Bewegungsentwicklung von Babys und Kleinkindern

Lucie Gräbe | 0–3, 3–6 J.

f

Die freie Bewegungsentwicklung wurde über viele Jahrzehnte im Pikler-Institut, Budapest erforscht. Sie beinhaltet das Potential für harmonische Bewegungsabläufe, aber auch für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung.

Tatsächlich erarbeiten sich Babys eine Stufe und später eine ganze Treppe selbständig meist „Kopf voran“, wenn man ihnen dies ermöglicht. Dieses nicht von außen bestimmte mit Bewegung Experimentieren ist auch für Kinder über 3 Jahre bedeutsam, da sie versäumte Entwicklungsschritte auch in späterem Alter noch nachentfalten können. Was es dazu braucht, wird im Seminar anhand von Film – und Bildbeispielen sichtbar. Im Impulsvortrag von Lucie Gräbe und in Kleingruppen wird besprochen, wie diese Erkenntnisse in der Arbeit in Krippe und im Kindergarten gelebt werden können und welche Rolle die Pikler-Bewegungsgeräte und die Haltung der Erzieherin dabei spielen. Durch die **Piklerpädagogik** können Werte wie Eigeninitiative, Selbstvertrauen, Umsicht und Ausdauer zu einer gelebten Wirklichkeit werden.

AT-03 Einblicke in die Embodiment-Forschung: innere und äußere Haltung

Ivonne K. Herr | 3–6, über 12 J.

g

Dieser junge Wissenschaftszweig bringt neue Erkenntnisse und zeigt die spannenden Wechselwirkungen von Körper und Psyche eindrucksvoll auf. Der Workshop ermöglicht kontextuelle Einblicke in die Haltung des Menschen und betrachtet die Notwendigkeit „über eine gute Haltung zu verfügen“ oder „seine Haltung zu bewahren“ von einer weiteren interessanten Perspektive. Es werden rheoretische Inputs sowie Übungen für den Praxistransfer in den Alltag vermittelt.

AT-04 Olympia ruft: Mach mit! Ein Bewegungs- und Lernprogramm für Kindertagesstätten und Schulen

Robert Holtz | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

s b g

Bei der Deutschen Olympischen Akademie (DOA) heißt es ganzjährig „Olympia ruft: Mach mit!“. Gemeinsam mit dem Gothaer Partner

für Prävention und Gesundheitsförderung symbioun führt die DOA ein Gesundheits- und Bewegungsprogramm durch, das Kinder in Schulen und Kindertagesstätten bundesweit begeistert. Ziel ist es, die Schwerpunkte Bewegung, gesunde Ernährung und olympische Werte langfristig in den Schulalltag zu integrieren. Zentrale Bestandteile des Programms sind daher auch Schulungsangebote für Lehrkräfte, um die Ansätze nachhaltig in den Schulen zu verankern. In sportpraktischen Einheiten, Fortbildungen, Workshops und Projekttagen vor Ort vermitteln regionale Coaches gezielt praxisnahe Inhalte und Umsetzungsideen. Sie erarbeiten gemeinsam mit den Schulen Angebote, die die Gegebenheiten an der jeweiligen Einrichtung berücksichtigen. Die gleichnamigen Unterrichtsmaterialien der DOA sind inhaltliche Grundlage des Programms. Durch die Förderung der Techniker Krankenkasse ist die Teilnahme am Programm kostenlos.

AT-05 Durch Spiel und Bewegung stark werden

Raquel Rodriguez Moreno | 0–3, 3–6 J.

f

In diesem Seminar wird der Kurs *Spiel und Bewegung* der im Rahmen des Stärkeprogramms für Familien in besonderen Lagen stattfindet, vorgestellt. Im Seminar soll die Frage beantwortet werden, wie Eltern die Frühe Bildung ihrer Kinder positiv beeinflussen können.

AT-06 Bildungsräume brauchen Raum für Bewegung – Räumliche Gestaltung in pädagogischen Einrichtungen

Nicole Josefs | 3–6, 6–9, 9–12 J.

f b

In Anlehnung an die Reggio-Pädagogik sprechen wir vom Raum als dritten Pädagogen. Räume stellen eine direkte Einflussgröße auf komplexe körperliche, geistige und seelische Entwicklungsprozesse dar. Räume, in denen

Kinder und Heranwachsende sich täglich aufhalten, sollten ein gewisses Maß an bestimmten Qualitäten von Bewegung bieten, um Gesundheit und Bildung zu unterstützen. Das Seminar stellt Ideen bewegungsfördernder Innen- und Außenraumgestaltung vor.

AT-07 Bin ich zu alt? Gerätturnen vermitteln, aber wie?

Swantje Scharenberg | 0–3, 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k s

Die Vermittlung im Sport, insbesondere im Gerätturnen basiert traditionell auf dem Prinzip vom Vormachen durch den Übungsleiter/Lehrer bzw. die Übungsleiterin/Lehrerin und Nachmachen durch die Aktiven. Abhängig vom Leistungsstand und vom Alter der Aktiven scheint diese Form ideal zu sein. Ist das wirklich so? Welche Probleme stecken möglicherweise in dieser Art der Vermittlung? Welche anderen Vermittlungsformen gibt es? Wie sieht es bei der kräftezehrenden Hilfeleistung aus, die das Gerätturnen so prägt? Kurz: Gibt es eine Altersgrenze für die ÜbungsleiterInnen und LehrerInnen, die Sport, insbesondere Gerätturnen vermitteln? Diese Fragen und noch weitere werden in dieser Veranstaltung reflektiert und auch eine Lösung präsentiert.



FREITAG
22.03.2019



An diesem Tag: Insgesamt 38 Theorie-Seminare und 77 Praxis-Workshops. Zusätzlich findet ein Hauptvortrag von Frau Dr. Sabine Schonert-Hirz – auch bekannt als Dr. Stress – statt. Sie wird zum Thema „Energie statt Stress. Dem Burnout keine Chance“ Praxistipps für Ihre tägliche Arbeit verraten. Thematisch passen 87 Kurse zu ErzieherInnen, 97 zu ÜbungsleiterInnen, 86 zu LehrerInnen, 23 zu ÄrztInnen und 38 zu WissenschaftlerInnen.

Folgende Kurse könnten für Sie an diesem Tag interessant sein:

**BP-18 Führung durch die Kinderturn-Welt im Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe (S. 24),
BT-10 Akute Sportverletzungen und Notfälle – was tun? (S. 26), DP-16 Bewegungsbaustelle: Fadenspiele (S. 41), EP-16 Turnen ist ‚ne coole Sache (S. 50)**

└ Zeitblock (A bis G)

BP-01

└ Theorie-Seminar oder Praxis-Workshop (T, P)



PRAXIS-WORKSHOPS IM BLOCK B

BP-01 „Liederturnen“ – Eine spielerische Bewegungs- und Sprachförderung für Kinder von 3–8 Jahren

Stephanie Ackermann | 3–6, 6–9 J.

k f s

Neue Kinderlieder zum Mitmachen bilden den Dreh- und Angelpunkt für die Umsetzung fantasievoller und vielseitiger Turnstunden, sogenannter LIEDERTURN-Stunden. Das Liedthema und einzelne Textzeilen werden aufgegriffen und weitergeführt in Bewegungsspielen und Bewegungsimpulsen mit Groß- und Kleingeräten, sowie Alltagsmaterialien. Auf diese Art entstehen fließende Übergänge und Sinnzusammenhänge, die die Kinder mit Fantasie zum Bewegungs- und Sprachhandeln herausfordern und ganzheitliches Lernen ermöglichen.

BP-02 Spielen macht erfinderisch – viele kreative Bewegungsspiele mit Alltagsmaterialien und Kleingeräten

Sybille Bierögel | 3–6, 6–9 J.

b

Abwechslungsreiche Spiele machen Kindern Spaß und wecken ihre Bewegungsfreude und ihren Ideenreichtum. Es werden Spiele mit unterschiedlichen Materialien und Kleingeräten vorgestellt, die ohne große Vorbereitung umzusetzen sind. Sie erhalten zahlreiche Impulse und vielfältige Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten mit Alltagsmaterialien: Turnen mit Pappdeckeln, Bewegungssticks oder Zollstöcken wecken die Kreativität und Einfallsreichtum der Kinder. Es werden den TeilnehmerInnen Methoden und Wege aufgezeigt, wie sie die gesamte Körperkoordination, Kreativität und Selbständigkeit der Kinder fördern und fordern können.

BP-03 Spiel und Spaß im Kinderturnen

Manuela Hohloch | 3–6, 6–9 J.

k

Kinderturnen ist vielseitig! Wichtig dabei ist, dass neben dem Erlernen von vielfältigen und grundlegenden Körper- und Bewegungserfahrungen, der Spaß und die Freude nicht zu kurz kommen. In diesem Workshop werden neben einem kleinen Kraftzirkel auch fetzige Spiele und vielseitige Ideen gezeigt, wie das Kinderturnen auf kindgerechte und spielerische Art gelehrt werden kann.

BP-04 Drums Alive® DRUMTASTIC

Hanka Kühn | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k s b r

Drums Alive DRUMTASTIC® ist ein faszinierendes und mitreißendes Programm, das *Lernen durch Rhythmus und Bewegung* ganz einfach macht. Jeder kann damit eine Menge Spaß haben, egal, wie alt oder fit, welche körperlichen Möglichkeiten oder Einschränkungen vorliegen. Dieses Training unterscheidet sich in einzigartiger Weise von anderen Fitness-, Lern- oder Reha-Programmen. Es ist das allererste Inklusions-Sport-, Fitness- und Reha-Modell, das eine Kombination aus Trommeln, Musik, Bewegung und Kognition bietet. Erreicht wird das mittels eines multimodularen, lehrplanübergreifenden Ansatzes, der Kreativität, kritisches Denken und Selbstwertgefühl steigert.

BP-05 Kämpfen geht auch anders – Qi Gong und die Magie des Tai Chi Schwertes

Elke Laport | 3–6, 6–9, 9–12 J.

b r

„Das besondere an einem Krieger ist, dass er weiß, wann er sein Schwert stecken lässt, denn jeder nicht geführte Kampf ist ein gewonnener Kampf. Spielerische

Partnerübungen ermöglichen den Kindern einen gewaltfreien Umgang mit ihren Emotionen. Dabei lernen sie ihre eigenen Grenzen und die ihres Partners kennen, zu achten und ihr Selbstvertrauen zu stärken. Das Einüben einer kurzen Tai Chi Form mit dem Schwert macht neugierig und führt zu mehr Konzentration, Ruhe und Gelassenheit. Die sanften Bewegungsabläufe schulen Gleichgewicht, Beweglichkeit, Koordination und Körperwahrnehmung, um sich auch im Alltag aus ihrer Mitte heraus bewegen zu können.

BP-06 Meisterwerke – Große Werke für kleine Bewegungsmeister

Sabine Pechlof-Brutscher | 3–6, 6–9 J.

f s b

Kinder von drei bis acht Jahren erfahren spielerisch, ganzheitlich und mit viel Bewegung, dass Kunst und Kultur nicht langweilig ist, sondern viele Bewegungsanreize bietet. So wird das Werk „Concentric Circles“ von Kandinsky, der Gemüsekopf „Arcimbollo“, das Musikstück „Aquarium“ und die Architektur Hundertwassers im Turnen, Spielen, in Bewegungsgeschichten und dem Arbeiten mit Kleingeräten erfahrbar. Das Entwicklungsfeld „Sinne“ aus dem Orientierungsplan wird hierbei besonders angesprochen.

BP-07 Crossover-Spiele mit Grips & Power

Birgit Pfänder | 6–9, 9–12, über 12 J.

s b

Ein Mix aus attraktiven Mannschafts- und Gruppenspielen für viele Gelegenheiten (draußen und drinnen), bei denen alle TeilnehmerInnen ständig in Bewegung sind und keiner nur „herumsteht“. Zum Auspowern, Erproben, Knobeln & strategisch Denken.

BP-08 Afro inspirierter Tanz mit LIVE-Musik

Angelika Renk, Co-Ref.: Anani Attih, Cornelius Dengler | 3–6, über 12 J.

s b r

Über die Begegnung mit traditionellen westafrikanischen Rhythmen und Tänzen kann ein spontaner Zugang zu einem Körpergefühl entstehen, das den Menschen in der westlichen Welt häufig bereits im Kindesalter verloren gegangen ist. Rhythmus innerlich zu erleben und in Bewegung auszudrücken stärkt Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen und fördert mit der Entwicklung kreativer Kräfte entscheidend die Entwicklung von Heranwachsenden. Außerdem, und das ist ein wichtiger Aspekt, macht das Tanzen mit LIVE-Musik große Freude.

BP-09 Musikalische Bewegungsspiele – Koordinations-schulung in der Primarstufe
Silke Schwarz | 6–9, 9–12 J.

s r

Musikalische Bewegungsspiele, werden mit verschiedenen Themenfeldern wie Rhythmus, Körperhaltung, Emotion, Bewegungsqualität oder Selbst- und Fremdwahrnehmung verknüpft. Zentrale Ziele sind dabei die Förderung der Bewegungsfreude und das Hörbarmachen der individuellen Bewegungen von Kindern in der Primarstufe, um so eine effektive und nachhaltige Schulung der Koordination in der goldenen Phase des motorischen Lernens in der Kindheit zu ermöglichen. Die Spiele eignen sich zudem für den interdisziplinären Einsatz in anderen Fächern wie Mathe, Deutsch, Musik oder Fremdsprachen.

BP-10 Seelisches Wohlbefinden im Sportunterricht

Evi Weber, Sabine Stuber-Bartmann | über 12 J.

G

Auch im Sportunterricht und Übungsbetrieb im Sportverein wird zunehmend die Bedeutung der Förderung der seelischen Gesundheit erkannt. Der inhaltliche Fokus liegt auf der Stärkung der eigenen Schutzfaktoren, um die eigenen Emotionen besser wahrnehmen zu können und auch in stressigen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Wenn es um das Wahrnehmen und Regulieren der eigenen Emotionen geht, haben die exekutiven Funktionen eine wichtige



Bedeutung. Zur Stärkung der persönlichen Schutzfaktoren gehören darüber hinaus auch eine positive Wahrnehmung der eigenen Person und das Vertrauen in die individuellen Kompetenzen. Mit ScienceKids erhalten Jugendliche über handlungsorientierte Methoden und Aufgaben den Zugang zu den eigenen Ressourcen und erlernen wichtige Grundlagen, für ihr seelisches Wohlbefinden zu sorgen. Nach einer kurzen Einführungen werden praktische Übungen und Aufgaben vorgestellt und erprobt. Unterstützende Materialien aus dem Programm „ScienceKids: Gesundheit entdecken“ werden in diesem Workshop eingesetzt. Weitere Tipps und Kopiervorlagen unter www.scienceKids.de.

BP-11 Die neue Drachepädagogik – spaßorientierte Vermittlung der motorischen Basisfertigkeiten im Spannungsfeld von Infans und Gesundheitsorientierung

Sophia Zimpfer | 0–3, 3–6 J.

f b

Wie können die motorischen Basisfertigkeiten mit Kleingeräten und auf begrenztem Raum vermittelt werden? Die neue Drachepädagogik gibt Antworten auf diese Frage und gibt praxisnahe Tipps. Der Workshop gibt einen Einblick in das Konzept des Bewegungspasses und ist Teil der entsprechenden Zertifizierung. Werden alle drei Workshops besucht, können die Materialien des Bewegungspasses angefordert werden.
Bewegungspass-Fortbildung

BP-12 Schulung koordinativer Fähigkeiten

Silke Endres | 3–6, 6–9 J.

k s

Die koordinativen Fähigkeiten sind nicht angeboren, sie müssen erlernt, gefestigt und weiterentwickelt werden. Neben der Weiterentwicklung konditioneller und ko-

ordinativer Fähigkeiten steht im Kinderturnen auch die Aneignung neuer sportmotorischer Fertigkeiten im Vordergrund. Hierbei kann das Kinderturnen auf ein breites Fundament sportartübergreifender Basiselemente zurückgreifen. Kinderturnen bildet somit die Basis für eine umfassende koordinative Entwicklung. Dieser Workshop zeigt Praxiselemente und Übungen zur Stärkung der koordinativen Fähigkeiten für den alltäglichen Gebrauch.

BP-13 Austoben, Kräfte-Spüren oder Entspannen und Wohlfühlen mit dem LeBonbond-Tuch

Ines Eisenbarth | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

s G

LeBonbonds sind neue Spiel- und Sportgeräte: hochelastische Tücher in und mit denen gerade Kinder spielerisch die eigenen Kräfte wahrnehmen und spüren können. Partnerübungen laden zum Kräften messen und Austoben ein. Im LeBonbond-Kreis kann eine ganze Gruppe die einzigartige Dynamik von Aktion, und Reaktion, Impulsaufnahme und -weitergabe spüren ...

BP-14 Battle 4 – ein Turniermodus für Jedermann, allorts, grenzenlos

Natalie Gawenat | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k s b

Battle 4 – „4 all“. Der Miniturniermodus ist eine schnelle Wettkampfmethode für eine oder mehrere Einheiten. Er eignet sich insbesondere auch für größere, heterogene Gruppen. Battle 4 zeichnet sich durch einfache, immer gleiche Rahmenbedingungen aus. 4 Teams, kämpfen 4 Minuten in 4 verschiedenen Kategorien/Übungen gegeneinander. Durch ständig wechselnde Konstellationen lernen sich die TeilnehmerInnen schnell kennen. Das Turnier lässt sich besonders gut als konstantes, tägliches, abwechslungsreiches Element

auf einer Ferienfreizeit oder einer Klassenfahrt anwenden. Auch die Einbindung in Stundenreihen ist praktikabel. Bearbeitete Themen lassen sich gut als Miniwettkampf im Battle 4 üben umsetzen. Es lassen sich Einzelwertungen oder Teamwertung umsetzen. Neben Sporthalle und Schulhof können auch Flure, Wald, Strand oder Klassenzimmer genutzt werden!

BP-15 Tanzen, Tanzen

Nicole Lukoschek | 3–6, 6–9 J.

r

Musikauswahl, Kleidung, Zeit – und Probenmanagement, Tanzaufstellungen, Materialien, Kinderdisco, Partytanz, kleine Choreo, Tipps und Tricks für die nächste Aufführung

BP-16 Bewegungsbaustelle: Konstruktionen

Stadtjugendausschuss e.V. | 0–3, 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

f s b

Die Bewegungsbaustelle ist eines der vielfältigen pädagogischen Angebote des Stadtjugendausschuss e.V. Genaue Beschreibung: Siehe Seite 69.

BP-17 Bewegte Familien

Britta Jandt | 0–3, 3–6, 6–9 J.

b e

Die Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung weisen uns darauf hin, dass das häusliche Umfeld in den ersten Lebensjahren für Kinder der wichtigste Impulsgeber für Bewegungsaktivitäten ist. Die Wissenschaftler empfehlen deshalb, dass Eltern sich gemeinsam mit den Kindern bewegen sollen. Schließlich sind die Folgen mangelnder Bewegung im Kindesalter bekannt. Dennoch erfüllen lediglich etwa zwei Fünftel der Erwachsenen und nur ein Viertel der Min-

derjährigen die Bewegungsempfehlungen der WHO. Der Bewegungsraum Wasser bietet zahlreiche Bewegungsanreize, die Familien für gemeinsame Erlebnisse nutzen können. Im Seminar wollen wir Spiele und Bewegungsanregungen vermitteln, die Kindern, und Eltern eine abwechslungsreiche Bewegungszeit ermöglichen.

BP-18 Führung durch die Kinderturn-Welt im Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe


Markus Berberich | 0–3, 3–6, 6–9 J.

k f s

Tiere als Bewegungsvorbilder, das ist das Konzept der Kinderturn-Welt im Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe. An sechs Bewegungsarealen können die Kinder ihre tierischen Bewegungsvorbilder genau beobachten und nachahmen. Die Exkursion führt direkt in die Kindertun-Welt im Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe, wo Konzept, Umsetzung und Übertrag in die eigene Turn- bzw. Sportstunde vor Ort erklärt werden.

THEORIE-SEMINARE IM BLOCK B

BT-01 Herzfehler und Sport – nein/ja, was und wieviel?

Wolfgang Lawrenz | 6–9, 9–12, über 12 J. 

s e

Können Kinder mit angeborenem Herzfehler Sport treiben? Dürfen sie am Schulsport oder am Vereinssport teilnehmen? Und wenn ja, wie soll das funktionieren? Diese und viele andere Fragen zum Thema Sport bei Herzerkrankungen im Kindes- und Jugendalter werden in dem Seminar erörtert. Die Auswirkungen verschiedener Herzfehler auf die körperliche Leistungsfähigkeit werden erklärt, und im Dialog werden Wege zur Integration auch körperlich nicht so leistungsfähiger Kinder und Jugendlicher in den Sport entwickelt.

BT-02 Waldorfpädagogik – Turnstunde und Bothmer Gymnastik

Claudia Cordier | 3–6, 6–9 J.

s b

Wir erleben eine klassische Turnstunde der Waldorfschule. Aufbau und Ausführung, sowie Hintergrundinformationen werden Ihnen mitgegeben.

BT-03 Das DTB Bewegungskonzept im Kinderturnen heute und in Zukunft

Helmut Diener | 3–6, 6–9, 9–12 J.

k

Das mehrdimensionale Bewegungskonzept des DTB im Kinderturnen mit dem Schwerpunkt „mehrperspektivisches Bewegungslernen“ wird in Theorie und mit praktischen Lösungsvorschlägen vorgestellt.

BT-04 Handgeschicklichkeit und Stifthaltung – Wie erkenne ich Förderbedarf

Jörg Golombek | 3–6, 6–9 J.

f

Immer mehr Kinder werden mit der Diagnose „Grafomotorikstörung“ behandelt. Wie kann man erkennen, ob ein Kind Defizite in diesem Bereich hat und welche Fördermöglichkeiten bestehen. In diesem Seminar werden die motorischen Grundfähigkeiten des Schreibenlernens erklärt und anhand von Beispielen aus der ergotherapeutischen Praxis Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

BT-05 Lasst mir Zeit – Einführung in die Piklerpädagogik als Raum für die Selbstenfaltung von Bewegung und Spiel ab der Geburt

Lucie Gräbe | 0–3, 3–6 J.

f

Dr. Emmi Pikler erkannte die große Bedeutung des freien Spiels und der selbständigen Bewegungsentwicklung. Geben wir

den Selbstenfaltungskräften des Kindes Raum, dann schaffen wir auch die Grundlage für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung. Der Vortrag zeigt anhand von Bild- und Filmbeispielen wie eine geeignete vorbereitete Umgebung diese Selbstständigkeit vom Baby an ermöglicht und welche Rolle die Pikler-Bewegungsgeräte dabei spielen. Wie sieht eine eigenständige Entwicklung aus, und was kann man tun – und lassen –, um diese zu ermöglichen? Wie hilft man Kindern, ihre Neugier wieder zu aktivieren? Wie kann man die Umgebung in der Kinderkrippe oder im Bewegungsraum so gestalten, dass dem kindlichen Spiel- und Bewegungsdrang Raum gegeben wird?

BT-06 Gesundheit und Konzentration an der Basis herstellen – RIT® für Kigas, Schulen und Vereine

Birgit Knepper | 3–6, 6–9 J.

k s b e


Frühkindliche persistierende Reflexe sind „Energieklauer“, die Lern-, Lese- und Konzentrationsprobleme verursachen. Kindergärten, Schulen und Vereine können sich, durch Einführung eines hoch effizienten Unterstützungsprogrammes, zum RIT® -Kiga /-Schule oder -Verein zertifizieren lassen und diese „Energieklauer“ an der Wurzel frühzeitig beseitigen, damit Schule und Leben leichter gelingt. Verschiedene Krankenkassen unterstützen die Zertifizierung finanziell. Im Seminar erfahren Sie die Hintergründe der „Energieklauer“ und Erfahrungsberichte aus verschiedenen zertifizierten Einrichtungen.

BT-07 Changemanagement – Den Wandel im Verein aktiv und potenzialorientiert gestalten

Josef Quester | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

bc

Und es geht doch! –Turn- und Sportvereine werden heute vielfach mit weitreichenden Entwicklungen in immer kürzeren Abständen konfrontiert: Demografische Veränderungen, Zunahme der Anzahl von Flüchtlingen, Veränderungen im Freizeitverhalten der Menschen, stärkerer Wettbewerb auf dem Bewegungsmarkt – eine große Herausforderung – und diese besonders im Kinder- und Jugendbereich. Diese zu ignorieren erscheint oft nur als zweitbeste Lösung. In diesem Workshop werden Impulse und Ideen vorgestellt, wie hilfreiche Veränderungen funktionieren können: Von der ersten Neugier über eine gemeinsame Willensbildung bis zum Gestalten eines neuen Kinder- und Vereinsspezifischen Modells des Gelingens.

BT-08 Praktische Sportmedizin in der Kinder- und JugendarztpraxisSimone Schulze | 0–3, 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J. **g**

Wie oft sind wir Kinder- und Jugendärzte in der täglichen Praxis mit sportmedizinischen Problemen konfrontiert. Beratung zu sportlichen Aktivitäten bei Vorsorgeuntersuchungen und chronischen Erkrankungen. Durchführung sportmedizinischer Untersuchungen unter Einbeziehung von Belastungsprofilen. Doping ein Thema für die tägliche Arbeit? Befreiung vom Sportunterricht oder doch lieber Teilsportbefreiungen? An Hand von Beispielen aus der Praxis sollen die verschiedenen Themen beleuchtet werden.

BT-09 Komm mit in das gesunde Boot – Evaluationsergebnisse

Jürgen M. Steinacker | 3–6, 6–9, 9–12 J.

sg

Komm mit in das gesunde Boot ist eines der derzeit größten strukturierten Programme zur Gesundheitsförderung in Europa. Das Programm erreichte bisher über 85.000 Schüler und ca. 36.000 Kindergartenkinder und ist eine umfassende Gesundheitsmaßnahme zur Förderung eines gesunden Lebensstils. Es werden aktuelle Informationen zur Gesundheitsförderung in Kindergarten und Grundschule sowie Interventionsergebnisse aus beiden Settings präsentiert.

BT-10 Akute Sportverletzungen und Notfälle – was tun?Daniel Studer | 3–6 J. **sg**

Ein Sturz – ein Schrei ... und das Kind liegt mit schmerzverzehrtem Gesicht am Boden. Was nun? Hoffen, dass sich schnell Jemand um das arme Kind kümmert? Oder noch besser: Besuchen Sie dieses Seminar und lernen Sie die häufigsten Sportverletzungen und Notfälle und deren

Behandlung bei Kindern und Jugendlichen kennen. Vom umgeknickten Sprunggelenk zur Hirnerschütterung. Erfahren Sie, wie Sie vor Ort Hilfe leisten können und was in bestimmten Situationen zu berücksichtigen ist.

BT-11 MIMUKI – ein bewegungsorientiertes Integrationsprojekt der Sport Union Schweiz

Elias Vogel | 0–3, 3–6 J.

f

Kulturelle Vielfalt als Chance nutzen – Was verstehen wir unter kultureller Vielfalt? Wie kann man diese als Chance für den Turnverein nutzen? Was gilt es zu beachten? (Ein Erfahrungsaustausch in der Gruppe mit Fachwissen, Fachinputs und Einblick in das bewegungsorientierte Integrationsprojekt „MIMUKI“ der Sport Union Schweiz, des zweitgrößten Breitensportverbandes der Schweiz.) Das Projekt basiert auf den vier Säulen: Vernetzung, Koordination, Aus- und Weiterbildung und Forschung und hat zum Ziel Familien aus verschiedenen Kulturen sowie Familien mit Kindern mit einer Beeinträchtigung (besser) in die Turnvereine zu integrieren.

BT-12 Bewegt entspannt in der Grundschule – Ideen für den Klassenraum

Elke Opper | 6–9, 9–12 J.

brg

Das Stresserleben von Kindern nimmt zu. Bereits im Grundschulalter fühlen sich Kinder vermehrt überfordert, stehen unter Zeit- und Leistungsdruck und finden kaum Ausgleichsmöglichkeiten. Die Balance zwischen Anspannung und Entspannung gelingt nicht mehr. Hier können klassische Entspannungsmethoden (z. B. Progressive Muskelrelaxation, Fantasiereisen, Qigong) oder auch psychomotorische Entspannungsformen die Kinder unterstützen, ihre innere Ruhe wieder zu finden. Dabei geht es um die Harmonisierung und Balance des gesamten Organismus im Wechsel von Aktivität und Stille. In dem Workshop erfolgt zunächst eine theoretische Einführung und anschließend werden Möglichkeiten ausprobiert, mit denen Kinder bewegt und spielerisch entspannen können. Die Spannungsspiele benötigen wenig Platz und sind daher für den Klassenraum geeignet.





BASISGEMEINDE
WULFSHAGENERHÜTTEN

offiziell lizenzierter Hersteller



Wir sind hier!



KONGRESS | 21.-23.03.2019

besuchen Sie unseren Stand
in der Fachausstellung



Spiel- und Bewegungsgeräte nach **Hengstenberg®**

Krippenmaterial nach **Emmi Pikler®** / Bausteine / Tische und Stühle

Basisgemeinde Wulfshagenerhütten eG
24214 Tüttendorf; Tel: 04346 / 368010



www.basisgemeinde.de
info@basisgemeinde.de

PROGRAMM, FR. 22.03.19

PRAXIS-WORKSHOPS IM BLOCK C

CP-01 Mathe, Sport und Spiel / Zahlen und Formen durch Bewegung besser begreifen

Stefanie Asmus, Co-Ref.: Tanja Krug | 6-9, 9-12 J.

f s b

Aufgezeigt werden freudbetonte Lernanreize in Form von Bewegungsspielen die – fast nebenbei – das Zahlenverständnis und die Grundlagen der Mathematik vermitteln. Stupid Frontalunterricht ist für viele Kinder nicht geeignet. Ihnen fällt es hier schwer Zahlen und Rechnungen zu verstehen und zu lösen. Bewegung hingegen erhöht die Aufmerksamkeit für Lernprozesse, fördert die Vernetzung des Gehirnes und erleichtert so das Begreifen und Umsetzen von Zahlen und Aufgaben. Die Spiele sind oft sowohl in der Turnhalle, als auch auf dem Pausenhof, mit wenig Aufwand durchführbar. Geeignet für die 1.-4. Grundschulklasse.

CP-02 Sport mit „schwierigen“ Kindern – und jetzt?

Sybille Bierögel | 3-6, 6-9, 9-12 J.

k s

Erarbeitung von Möglichkeiten und Grenzen im Sportalltag mit auffälligen Kindern für die Altersgruppe für 6-12 Jährige. Dieser Workshop behandelt die Problematik und vor allem die Hilfsmöglichkeiten schwierige Kinder in Sportstunden zu integrieren und sie auf vielen Ebenen anzusprechen. Besonderer Schwerpunkt sind Spieleinheiten mit einem hohen Motivationspotential, die viele psychomotorische Anteile beinhalten. Dieser Workshop macht Mut und zeigt Wege auf, Sportstunden als Integration dieser besonderen Kinder zu erfahren.

CP-03 Das Recht des Kindes auf freies Spielen/Bildung – Spiel- und Bewegungsräume sind Bildungsräume

Michael Peter Fuchs | 0-3, 3-6, 6-9, 9-12 J.

f b

„Bildung ist der Kern der Persönlichkeitsentwicklung und der Gemeinschaft“ (vgl. Delors-Bericht der EU,2001). Statt den Kita-Alltag zu verschulen, sollten wir unseren Kindern konzeptionell Gelegenheit zum freien Spiel geben, auf das Kinder ein Recht haben (vgl. UNO-Kinderrechtskonvention). So können wir sicher gehen, dass ihre Bewegungsentwicklung gelingt, die die Basis für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung / Gehirnentwicklung darstellt, und unsere Kinder über sensomotorische Fähigkeiten verfügen, die Voraussetzung für alles weitere Lernen ist. Wichtige Impulse können wir aus der Arbeit von **Elfriede Hengstenberg** (1892-1992) schöpfen, auf deren bewährte Spielpraxis der letzten 25 Jahren in Kitas und an Schulen wir uns theoretisch und praktisch (Bewegungsexperimente) beziehen. Bitte mitbringen: Bewegungsfreundliche Kleidung wir bewegen uns auch barfuß.

CP-04 Bewegungserziehung in der frühkindlichen Bildung

Verena Gebre | 3-6 J.

f b

Im Rahmen des Projekts „Bewegter Kindergarten“ der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg entstanden in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik BW (LIS) das Handbuch „Bewegungserziehung in der frühkindlichen Bildung“ als Lehrmaterial für die Ausbildung von ErzieherInnen in Baden-Württemberg sowie ein Praxishandbuch „Bewegungserziehung in der Kita“. Nach einer kurzen Vorstellung des Projekts und der beiden Handbücher sollen im prak-

C

BLOCK C

FR. 22.03.2019 – 11.00–12.30 UHR

tischen Teil dieses Workshops einige Spiele, Übungsformen und Anregungen ausprobiert und erläutert werden.

CP-05 Intervall mit TOGU®Aerostep und TOGU®Brasil

Claudia Hölzl | über 12 J.

s
Fordere Deinen Körper mit einem Intervalltraining! Intensive Einheiten wechseln sich ab mit langsamen Übungselementen, bei dem das Gleichgewicht und die Achtsamkeit geschult wird. In der praktischen Umsetzung bedeutet das Einheiten „voller Power“ kombiniert mit Einheiten stabilisierender, langsamer Übungen. Bei diesem Trainingsprogramm kann jeder tagesformabhängig trainieren und keiner wird dabei über- bzw. unterfordert. Der Einsatz mit dem TOGU®Aerostep und den TOGU®Brasil ermöglicht eine variantenreiche Übungsauswahl und fördert die koordinativen Fähigkeiten. Glückshormone werden freigesetzt und mögliche Aggressionen können abgebaut werden. Ein Training, das auch die mentale Fitness steigert.

CP-06 Bewegungsförderung für und mit einer vierten Klasse – ein Workshop mit Sportstudierenden der PH Karlsruhe und Schülern einer vierten Klasse

Elke Opper | 6–9, 9–12 J.

s b r

Bewegung ist ein Grundbedürfnis von Kindern und ermöglicht es ihnen, motorische und kognitive Fähigkeiten sowie Sozial- und Körperkompetenz zu entwickeln. In dem Workshop werden Sportstudierende der PH Karlsruhe mit Schülerinnen einer vierten Klasse Möglichkeiten zur Bewegungsförderung demonstrieren. Dabei werden vorwiegend psychomotorische Spiele und Übungen zur Wahrnehmungsförderung, zur Verbesserung der

Koordination, zur Bewegungsvielfalt, des Sozialverhaltens und der Entspannung gezeigt. Zudem werden noch erlebnisorientierte Spiele vorgestellt, die den Kindern Raum für eigene Kreativität bieten. Zum Abschluss ist eine Reflexion mit den WorkshopteilnehmerInnen geplant.

CP-07 Klassiker der Kinderliteratur in Bewegung!

Sabine Pechlof-Brutscher | 3–6 J.

f b

Klassiker der Kinderliteratur wie „Die kleine Raupe Nimmersatt“, „Das kleine Ich bin Ich“, „Die kleine Maus sucht einen Freund“, und „Swimmy“ werden für Kinder von zwei bis sechs Jahren spielerisch in Bewegung umgesetzt. Ganzheitlich erfahren die Kinder im Turnen mit Kleingeräten, mit dem Schwungtuch, in Spielen und Körperübungen die jeweilige Geschichte. Besonderer Schwerpunkt ist neben der Bewegung das Entwicklungsfeld „Sprache“ aus dem Orientierungsplan. Immer wieder wird mit der Mundmotorik, der Mundmuskulatur, der Wortschatzerweiterung und dem Umgang mit Reimen und Satzmustern gearbeitet.

CP-08 Wie Kinder ihre Ziele erreichen! – Exekutive Funktionen und Selbstregulation über Bewegung stärken!

Carmen Deffner | 3–6 J.

f b g

Kinder erleben tagtäglich zahlreiche Situationen, in denen ihre selbstregulatorischen und sozial-emotionalen Kompetenzen gefordert sind. Sie müssen sich im Spiel abstimmen, teilen, Rücksicht nehmen, sich abwechseln, warten, ihre Bedürfnisse und Ideen einbringen, mit fairen Mitteln streiten und sich wieder vertragen. Aus aktuellen neurowissenschaftlichen Studien wissen wir, dass für die Steuerung

unseres Denkens, Fühlens und Handelns die exekutiven Funktionen im Frontalhirn zuständig sind. Wir brauchen sie, um unsere Emotionen im „Griff“ zu haben und spontane Impulse zugunsten übergeordneter Ziele zurückzustellen. Das von der Baden-Württemberg Stiftung getragene und erfolgreich evaluierte Projekt „EMIL – Emotionen regulieren lernen“ qualifiziert pädagogische Fachkräfte, im Kindergartenalltag Gelegenheiten zur Stärkung der exekutiven Funktionen und Selbstregulation zu erkennen und Kinder entsprechend anzuregen und zu begleiten. Im Workshop wird anhand von praktischen Beispielen gezeigt, wie die Selbstregulation über Bewegung gestärkt werden kann. Die Erprobung von spielerischen Ideen zur Stärkung exekutiver Funktionen soll dazu anregen, die eigene Praxis vor diesem Hintergrund zu reflektieren und entsprechend zu gestalten.

CP-09 Sagenhaft spannende Entspannung – Im Reich der Mythen und Sagen

Barbara Reik | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k s b g

Entspannung einmal ganz anders: Spannend entspannt geht es mit Tai Chi Qi Gong direkt ins Mittelalter. Dieser Trainingsabschluss entspannt und macht auf die nächste Stunde neugierig! Spannung bringt die Kids zum regelmäßigen Trainingsbesuch, denn nach dem Training liefert ein Abschnitt aus der Geschichte „Barbarossa und die Wäscherin nach einer Sage aus dem Mittelalter“ vorgelesen oder gehört, die nötige Spannung. Um zu erfahren, wie die Geschichte weitergeht sind regelmäßige Trainingsbesuche notwendig. Passend zum Inhalt werden Übungen aus dem Tai Chi Qi Gong erlernt und dann als aktive Entspannung in einer Bewegungsgeschichte aneinandergereiht. Neben die-

ser Meditation in Bewegung gibt es zur passiven Entspannung zwei passende Fantasiereisen, die das „Miteinander“ und die Achtsamkeit/Konzentration fördern. Diese Reisen eignen sich auch für eine komplette Unterrichtseinheit, die viel Raum für die kindliche Fantasie lässt, und Einblick in die Wünsche und Träume der Kinder geben wird. Und ganz nebenbei bekommen die Kinder Informationen über das Mittelalter, also zu unserer Geschichte, und wo sie noch etwas von/über diese Zeit sehen oder entdecken können.

CP-10 Coole Ballspiele aus der Kindersportapp

Dirk Werner | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

s b

Coole Ballspiele aus der Kindersportapp: Vom Zugbrückenspiel über Stratego-Ball und „Angry Birds“, bis hin zu „Quidditch“. Aufwärmspiele oder Ballspiele für zwischendurch. Die besten Ideen aus der Kindersportapp.

CP-11 „Lass mich mal, ich schaff das schon!“ – Bewegungslandschaften und Spielideen für Turnzwerge

Manuela Weschenfelder | 0–3, 3–6 J.

k f

Hier wird gezeigt und vermittelt, wie wir Bewegungslandschaften und Spielmöglichkeiten erschaffen, bei denen die Kleinen ohne oder mit wenig Hilfestellung ihre Erfahrungen machen können. Kinder lernen viel voneinander durch Beobachtung und Nachahmung. Eltern bzw. Erwachsene sind wichtig für das Vertrauen, aber sie müssen auch lernen, dass die Kinder schon oft mehr können als man ihnen zutraut. Wir fördern so sozial-emotionale, motorische Fähigkeiten, Selbstvertrauen, Selbstkontrolle und Wahrnehmung.

CP-12 Trendsport im Kinderturnen

Saskia Diersch | 6–9, 9–12, über 12 J.

ks

Dieser Workshop richtet sich an alle, die neue Impulse in der allgemeinen Kinderturnstunde setzen möchten. Eine praktische Einführung zum Mitmachen in die Trendsportart Jumpstyle treibt den Puls in die Höhe und lässt sich einfach in die Übungsstunde oder Auftritte integrieren.

CP-13 Mathematische Entdeckungen im Außengelände

Gabi Preiß | 3–6 J.

f

Der Workshop gibt Anregungen, wie das Außengelände eines Kindergartens für mathematische Entdeckungen genutzt werden kann. Er beleuchtet Bewegung insbesondere als Stützfunktion für das Gedächtnis und für die Ausbildung eines „geometrischen Blicks“, der die Fähigkeit bezeichnet, Zahlen in geometrischen Zusammenhängen zu erkennen. Bei den vorgestellten Aktivitäten erleben Kinder im Kindergartenalter mathematische Bildung als ein bewegungsintensives und unterhaltsames Erlebnis im Freien, das den Blick für Zahlen und Formen in der nahen Umwelt schärft. „Kinder verfügen bereits vor der Schule über Ideen von den Zahlen. Diese Ideen müssen noch mit passenden Vorstellungen verbunden werden. Solche Vorstellungen gewinnen Kinder, wenn sie in einer reichhaltigen und vertrauten Umwelt nach Spuren der Zahlen forschen: angeregt und unterstützt von Erwachsenen und gemeinsam mit anderen Kindern.“ Gerhard Preiß, Prof. für Mathematikdidaktik (1935-2017).

CP-14 Wilde Kinder mag ich gern

Friederike Röhr | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

sb

ADS/ADHS oder einfach nur Energiegeladene Kinder im Unterricht? Wir/Sie wollen Kräfte messen, Grenzen finden erkennen und fühlen. Kleine stark sein und große schwach? Leise-laut und Laute-leise sein? Mit Kraft- und Geschicklichkeitsspielen soziale Kompetenzen, Vertrauen, Anerkennung und Kooperationsfähigkeit schulen.

CP-15 Spezialnudeln im Sportunterricht? Kreative Bewegungsideen mit Isolierrohren für Gehirn und Körper

Annette Knapp-Wallenwein | 6–9, 9–12, über 12 J.

sg

Einfache und kostengünstige Isolierrohre bieten vielfältige Anregungen zum Erkunden, Spielen, Üben, Tanzen, Wettkämpfen und Nachdenken und finden ihren Einsatzort beim Bewegten Lernen im Klassenzimmer und in der Sporthalle! Die Nudeln werden geknickt, gebogen, geworfen und geschossen und ermöglichen unterschiedlichste Formen zum Explorieren für Einzel-, Partner-, Klein- und Großgruppen. Bestens kombinierbar auch mit weiteren Kleingeräten und Alltagsmaterialien. Einsetzbar in Schule und Verein.

CP-16 Bewegungsbaustelle: In Bewegung

Stadtjugendausschuss e.V. | 0–3, 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

fsb

Die Bewegungsbaustelle ist eines der vielfältigen pädagogischen Angebote des *Stadtjugendausschuss e.V.* Genaue Beschreibung: Siehe **Seite 69**.

CP-17 Sensibilisieren für den Naturraum Freiwasser! Mit SchwimmFix & Restube für eine bessere Schwimmquote und weniger Badeunfälle

Christopher Fuhrhop, Co-Ref.: Maximilian Laupheimer | 3–6, 6–9 J.

sb

Was können wir als Gesellschaft dafür tun, dass unsere Kinder ihr Bewusstsein und ihre Fähigkeiten für das Freiwasser stärken und gerne draußen unterwegs sind? Ein Workshop mit Theorie und Praxisteil im Wasser, um Lösungsansätze zu zeigen und gemeinsam weiterzuentwickeln.

CP-18 Beweg dich, Schule! Eine „Prise Bewegung“ im täglichen Unterricht.

Alexander Jordan | 6–9, 9–12, über 12 J.

sb

Ein Angebot zur Lernunterstützung der Klassen 1–13. Die Bewegungsangebote setzen direkt an den Unterrichtsinhalten der einzelnen Fächer (Mathe, Deutsch, Fremdsprachen, Naturwiss. ...) an. Sie dienen der Vertiefung des Gelernten und unterstützen die Ausbildung exekutiver Funktionen. Sie „wecken“ das Gehirn und sorgen für vermehrte Aufmerksamkeit und Wachheit. Die Spiel- und Bewegungsangebote sind kurzzeitig, variabel für alle Klassenstufen und Schulformen einsetzbar, ohne dass zusätzlicher Material- und/oder Raumbedarf im Unterricht entsteht. Ziel des Angebots ist, Bewegung stärker in den täglichen Lernstoff aller Unterrichtsfächer zu integrieren, Lernmotivation zu steigern, Sozialverhalten in den Klassen zu verbessern und Konzentrationsdefiziten zu begegnen.

THEORIE-SEMINARE IM BLOCK C**CT-01 Reserven im Kopf – was Sportpsychologie kann**Markus Flemming | über 12 J. Xxcore**g**

Für viele Spitzensportler ist es nur unter größten Anstrengungen und unter sehr viel Stress möglich, Top-Leistungen in Wettkampfsituationen abrufen zu können. Selbst nach optimaler Vorbereitung und der damit verbundenen Gewissheit, Top-Leistungen erbringen zu können, kann es zu sogenannten „Black-Outs“ oder in schwereren Fällen zu „Drop-Outs“, also zu kompletten Rückzug kommen. Deshalb habe ich es mir zur Aufgabe gemacht andere Menschen bei dieser Herausforderung psychologisch zu unterstützen. Unter anderem betreue ich seit elf Jahren die Eisbären Berlin, die Basketball-Nationalmannschaft, die Handball-Nationalmannschaft und diverse Spitzensportler. Ich biete einen interessanten Einblick in meine Arbeit mit vielen praktischen Beispielen, die jeder auch in seinen Alltag übertragen kann.

CT-02 Die Sinnessysteme – Grundlage für gesunde Bewegung
Jörg Golombeck | 0–3, 3–6, 6–9, 9–12 J.**bg**

Die Grundlage für eine gesunde motorische Entwicklung ist das Zusammenspiel der einzelnen altersgemäß entwickelten Sinnessysteme. Gleichgewichtssinn, Tiefensensibilität, taktil-kinästhetischer Sinn und das visuelle System sind die Basis für einen adäquaten Tonus, motorische Anpassungsreaktionen, Ausdauer und Konzentration, eine angemessene Stifthaltung und vieles mehr. In diesem Seminar werden die Sinnessysteme und ihre Funktion erklärt. Außerdem werden Ihnen anhand von Spielbeispielen erläutert, welche Sinnessysteme trainiert werden. Anhand einer Checkliste erhalten Sie eine diagnostische Möglichkeit, Bewegungsfähigkeiten zu erkennen und im Beratungsgespräch mit Eltern einzusetzen.

CT-03 Hurra, ich spiele! – Wie die Selbständigkeit im freien Spiel unterstützt und begleitet werden kann

Lucie Gräbe | 0–3, 3–6 J.

f

Das Buch: „Hurra, ich spiele!“ von Lucie Gräbe bildet das inhaltliche Raster des Seminars über die Bedingungen für eine freie Spielentwicklung von Kindern von 0–4 Jahren. Die Haltung und das Menschenbild der **Piklerpädagogik** ist dabei die Grundlage, wie ein am Kind orientierter Ansatz im Krippenalltag gelebt werden kann. Welche Voraussetzungen braucht es, damit Kinder sich beim Spielen von Anfang an frei entfalten können? Welche Rolle und Aufgabe hat die Erzieherin, wenn sie nicht mit den Kindern spielt? Wie verändert sich ihre Haltung zum Kind, wenn sie es in seiner Kompetenz sieht? Was bedeutet es ganz konkret eine vorbereitete Umgebung zu schaffen, die zum freien Spiel einlädt? Welche Materialien sind offen und lassen der Kreativität der Kinder Spielraum? Wie wird aufgeräumt, so dass die Freude daran nicht verloren geht? Und wie können Angebote gestaltet werden, die ergebnisoffen sind? Anhand von Bild- und Filmbeispielen werden Werte des „Freien Spiels“ deutlich: eigeninitiativ sein, sich selbst und die Welt erforschen, ausdauernd Neues üben und Altes wiederholen, umsichtig und geschickt mit Gegenständen umgehen und sich selbst vertrauen.

CT-04 Kooperation Ganztage und Verein – Wie kann der Verein mit der Schule kooperieren?

Andreas Willi Heuer | 6–9, 9–12, über 12 J.

k s

Die Offenen Ganztage Schulen sind da ... und damit viele Veränderungen in unserer Gesellschaft. Die OGS bietet den Vereinen viele Chancen für neue Kooperationen.



Das Altbewährte der Vereine kann sich mit dem Neuen der Schulen verknüpfen. Jeder Verein und jede Schule hat individuelle Stärken und Ressourcen, die es zu finden und zu nutzen gilt. Welche Chancen und Möglichkeiten gibt es? Es werden gemeinsam Ideen und Antworten gesucht und gefunden.

CT-05 Unsere tägliche Sportstunde gib uns heute – ein frommes Gebet...

Wolfgang Lawrenz, Co-Ref.: Helge Hebestreit, Susi Kriemler | 6–9, 9–12, über 12 J.

s G

Regelmäßige Bewegung und Sport sind effektive Maßnahmen zur Prävention von kardiovaskulären Erkrankungen wie arterieller Hypertonie, Herzinfarkt und Schlaganfall, sowie gestörter Glukosetoleranz, der Entwicklung eines Diabetes Typ II und von Übergewicht und Adipositas. Aktuelle Empfehlungen der WHO und anderer

CT-06 Psychomotorik Einführung

Nicole Lukoschek | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

s G

Was ist Psychomotorik eigentlich? Anhand von Beispielen werden die wichtigsten Wahrnehmungsbereiche und psychomotorische Spiele vorgestellt, sowie der Unterschied zwischen „Sport“ und Psychomotorik erläutert. Wie funktioniert eine Gruppe? In Bewegung und zu Begegnungen kommen ...

CT-07 Neue Daten für Taten: Ergebnisse aus der Motorik-Modul Längsschnittstudie Welle 2

Claudia Niessner & MoMo-Team | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

G

Bei diesem Symposium handelt es sich um ein wissenschaftliches Symposium in welchem in 10-minütigen Kurzvorträgen ganz aktuelle Ergebnisse der MoMo Welle 2 Studie zu den Themen Aktivität, Motorik und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland vorgestellt werden. Die Motorik-Modul-Längsschnittstudie (MoMo) begann 2003 bis 2006 als Unterstichprobe der Basiserhebung der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS). Die Datenerhebung der Welle 2 der MoMo-Studie startete im Januar 2015 und endet im Oktober 2017. Ziel ist die Bereitstellung von Informationen über die motorische Leistungsfähigkeit und die körperlich-sportliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland mit der Möglichkeit von Trend- und Längsschnittanalysen. Sowie die Analyse von Zusammenhängen von motorischer Leistungsfähigkeit und körperlich-sportlicher Aktivität mit der gesundheitlichen Entwicklung



Ein starker Partner

für Schüler, Kindergartenkinder und pädagogische Fachkräfte in Baden-Württemberg

Wenn Sie bei einer Stadt, Gemeinde oder beim Land Baden-Württemberg beschäftigt sind oder ehrenamtlich – z. B. als Gemeinderat oder als bürgerschaftlich Engagierter – tätig werden, sind Sie während Ihrer Arbeit und auf dem Weg dorthin und zurück bei der UKBW gegen Unfälle und Berufskrankheiten versichert.

Auch Schüler, Kindergartenkinder, Studierende und Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren sind Versicherte bei der UKBW. Hierzu bedarf es keiner Anmeldung oder Beitragszahlung von Versichertenseite. Sie sind aufgrund Ihrer Tätigkeit bzw. über den Arbeitgeber bei der UKBW versichert – so wie über vier Millionen andere Versicherte in Baden-Württemberg. Damit ist die UKBW einer der größten Unfallversicherungsträger im Kommunal- und Landesbereich in Deutschland.

Die UKBW ist Ihr starker Partner bei allen Fragen rund um die gesetzliche Unfallversicherung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Rehabilitation und Entschädigung sind unsere klassischen Aufgaben. Es geht um Ihre Sicherheit und Gesundheit – dafür setzen wir uns ein. Sie stehen bei uns im Mittelpunkt – nehmen Sie uns beim Wort.

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts wirken die Gemeinden und ihre Verbände durch die Selbstverwaltungsorgane aktiv bei allen Entscheidungen der UKBW mit.

Wenn Sie Informationen zu den Themen Arbeits-, Schul-, Wegeunfall oder Berufskrankheiten benötigen, dann besuchen Sie uns doch im Internet unter: www.ukbw.de oder rufen Sie uns an.

Hauptsitz:
Augsburger Straße 700
D-70329 Stuttgart
info@ukbw.de

Sitz:
Waldhornplatz 1
76131 Karlsruhe



Service-Center
0711 9321-0

PROGRAMM, FR. 22.03.19

CT-08 „Und...wie war ich...?“ – Geben und nehmen: Einladung zu hilfreichem und konstruktivem Feedback
Josef Quester | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k s b

„Ich weiß nicht, was ich gesagt habe, bevor ich die Antwort meines Gegenüber gehört habe“ (Paul Watzlawick). Das Feedback – respektvoll und mit dem Wunsch nach Achtsamkeit und dem gemeinsamen Bereichern gestaltet – bietet sehr gute Strategien „blinde Lern- und Entwicklungs-Flecken“ – besonders bei Kindern und Jugendliche zu füllen, zu mehr gemeinsamem Verstehen und erfolgreichem Lernen. Sie erfahren und erleben, wie ein konstruktives aktivierendes Feedback uns dabei unterstützt, gemeinsam besser zu lernen und uns gemeinsam besser zu entwickeln, Sicherheit und Gelassenheit statt Sorge und Furcht – das ist das Motto.

CT-09 Sprachförderung mit Bewegungsliedern!

Silke Schwarz | 3–6, 6–9 J.

f s b r

Das Fundament von Musik und Sprache bildet der Rhythmus. Kinder erfahren Rhythmus vor allem durch Bewegung. Musikalische Sprachspiele, Tanz- und Bewegungslieder unterstützen die rhythmisch-sprachliche Entwicklung sowie den Lese- und Rechtschreiberwerb. Darüber hinaus dienen Musik und Klang als Schlüssel zum emotionalen Erleben. Um diese Methoden gezielt einzusetzen, bedarf es einer strukturierten Vorgehensweise, die im Seminar vorgestellt wird.

CT-10 Turnen im Kindergartenalltag

Silke Endres | 3–6, 6–9 J.

k f

Mit den richtigen Spielen und Übungen macht selbst den bewegungsfaulen Kin-

dern Turnen Spaß. Durch eine fantasiereiche Stunde in der Turnhalle mit unterschiedlichen Bewegungsanforderungen verbessern die Kinder ihre Bewegungsfähigkeit, die Körperwahrnehmung sowie Konzentration und Ausdauer. Je kreativer und vielseitiger man die Turnübungen gestaltet, desto leichter lassen sich Kinder dazu motivieren, sich spielerisch zu bewegen. Die Turnübungen und Spiele in der Gruppe fördern gleichzeitig auch das Sozialverhalten der Kinder und intensivieren Freundschaften. In diesem Workshop werden vielfältige Ideen für das Kinderturnen im Verein oder im Kindergarten vermittelt, die gesund halten und viel Spaß machen.

CT-11 Das Modell der Kindersportschule Mittelbaden – Gemeinde- und Vereinsübergreifend

Andreas Herrmann | 3–6, 6–9, 9–12 J.

s b

Die Kindersportschule Mittelbaden e.V., ein Gemeinschaftsprojekt von mehreren Sportvereinen das mehrere Gemeinden umfasst, ist mit ihrem Modell ein Partner des FoSS und der AOK Baden-Württemberg. Das Konzept zielt darauf ab allen Kindern in den Gemeinden eine optimierte Grundlagenausbildung zuteil werden zu lassen und allen Kindern die Möglichkeit zu geben Ihre Sportart und ihren Verein bis zum Ende der Grundschulzeit zu finden.



BLOCK C
FR. 22.03.2019 – 11.00–12.30 UHR

PRAXIS-WORKSHOPS IM BLOCK D

**DP-01 Minisportler – Thematische Stun-
denbilder mit einfachsten Materialien**

Stefanie Asmus, Co-Ref.: Tanja Krug | 0–3 J.

f b

Die Minisportler sind ideal um schon den Kleinsten einen Kontakt mit Gleichaltrigen zu ermöglichen und sie erste Erfahrungen in einer Gruppe sammeln zu lassen. Das Konzept kommt ohne Geräteaufbauten aus und kann in einfachsten Bewegungsräumen umgesetzt werden. Großes Augenmerk wird hier auf die Schulung der Wahrnehmung gelegt. Mit einfachsten Materialien werden Spielangebote vorgestellt -und ausprobiert- die thematisch zusammengestellt sind.

**DP-02 FASZIO@Kids Sporthalle mit
Turngeräten**

Jeske Ferdinand, Co-Ref.: Heike Oellerich, Miriam Wessels | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

f s b r

Fördere mit faszialem Training in der Sporthalle die Experimentierfreude und den Spaß an Bewegung bei Kindern im Grundschulalter. Die TeilnehmerInnen erlernen Bewegungslandschaften nach physikalischen und physiologischen Gesetzmäßigkeiten faszial zu gestalten, in denen die Kinder sich instinktiv beim Klettern, Hüpfen und auf wackeligen Untergründen ausprobieren und herausfordern können. Die Übungsbeispiele orientieren sich an evolutionärer Bewegungsvielfalt und ermöglichen mit ihrem Aufforderungscharakter multiple und zukunftsweisende Entwicklung von motorischen und kognitiven Kompetenzen und aktivieren den natürlichen Drang zur Mobilität. Dabei stehen Faszien orientierte Urbewegungen wie u.a. Laufen, Klettern, Heben, Ziehen und Schieben im Mittelpunkt.

**DP-03 Elfriede Hengstenberg: Verste-
hen kommt von Stehen – Einführung in
deren Spiel- und Bewegungspädagogik**

Michael Peter Fuchs | 0–3, 3–6, 6–9, 9–12 J.

f s b

Kinder brauchen Bewegung. Aber welche, damit sie ihr inneres und äußeres Gleichgewicht wieder finden? Dieser Fragestellung der Gymnastiklehrerin **Elfriede Hengstenberg** (1892-1992) kommt angesichts der Problematik vieler Kinder unserer Zeit, die sich in ihrer Haltung, Motorik, Emotionalität und Lernbereitschaft ausdrückt, wachsende Aktualität zu. Mit der Umsetzung des Spiel- und Bewegungsansatzes von **Elfriede Hengstenberg** in Kitas und Schulen schaffen wir günstige Bedingungen für Entfaltungs- und Nachentfaltungsprozesse bei Kindern. Nach 25 Jahren Praxis mit dem Hengstenberg-Spiel wissen wir: Es kommt mit unseren Kindern wieder gut, wenn wir erwachsenen Begleiter wissen wie. Wichtige Impulse für eine an der natürlichen Lernbereitschaft von Kindern orientierten Begleitung können wir aus der Hengstenberg-Arbeit bekommen, auf deren bewährte Spielpraxis wir uns theoretisch und praktisch beziehen. Bitte mitbringen: Bewegungsfreundliche Kleidung, wir bewegen uns auch auch barfuß.

**DP-04 Pyramidenakrobatik mit Kindern
und Jugendlichen – Vertrauen und Ver-
antwortung auf bis zu drei Etagen**

Sebastian Salomon | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

f s

Zirkuskünste können beim Turnen wie auch im Sportunterricht eine bereichernde Abwechslung bieten. Reizvolle Aufgaben für unterschiedlichste Ansprüche kombiniert mit der Herausforderung gemeinsam mit anderen gestalterisch-kreativ tätig zu werden bieten eine hervorragende Grundlage zur Durchführung von Bewegungsangeboten - gerade auch in heterogenen Gruppen.

Durch die Vielfalt der Aufgaben und Inszenierungsmöglichkeiten kann jeder nach seinen ganz eigenen Möglichkeiten und Voraussetzungen einen bedeutsamen Teil beitragen. Der Kurs vermittelt Handwerkszeug für den Einstieg in die Pyramidenakrobatik mit Kindern. Von einfachen Bodennahen Übungen zu zweit geht es in bis zu drei Etagen hin zu Pyramiden die 6 Personen oder sogar die ganze beliebig große Gruppe umfassen. Ansprechende vorbereitende Spiele und Übungen, sowie die wichtigsten Tipps und Hilfestellungen für die ersten Lernerfolge runden den Workshop ab. Dabei werden auch die Möglichkeiten zur Umsetzung mit der Altersgruppe der 3 bis 6-Jährigen ausdrücklich in den Blick genommen.

**DP-05 Die Mitte im Rhythmus?! Grup-
pendynamische Prozesse begleiten
und Verbindungen schaffen**

Olivia Maciejowski | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

f s b r g

Schlechte Laune, Stress in der Gruppe, Mobbing und Streitereien? Wenn Gruppenmitglieder sich immer wieder in die Haare kriegen, keinen Zusammenhalt leben und wertschätzende Kommunikation, Verbindlichkeit sowie Respekt untereinander Mangelware ist, wird lehren und lernen zu einer echten Herausforderung. Das Ziel: Es werden Elemente aus der Körperarbeit, -sprache und gewaltfreien Kommuniaktion, mit Bewegung und Kontaktimprovisation sowie kleinen Feedback- und Kreativsequenzen kombiniert, so dass die Gruppe erfährt eine gemeinsame Mitte zu entwickeln, um darauf aufbauen zu können. Ferner werden über Partnerübungen Methoden sozialer Interaktion, paradoxer Intervention, Aufmerksamkeit, Empathie und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel erfahren. Zudem werden Aufgaben der Leitungsfunktion in ihren Gruppenphasen erläutert und Anforderungen geklärt.

DP-06 Lauf-ABC

Katrin Obermeier | 6–9, 9–12 J.

s

Wie die Fingerübungen beim Klavierspielen gehört das Lauf-ABC zum Aufwärmen im Sport. Das Lauf-ABC dient der Einstimmung und Vorbereitung auf das Training, den Sportunterricht und den Wettkampf. (Richtig) Gehen, Laufen und Springen – will gelernt sein!

**DP-07 Mit Bewegung zum Zählen und
Rechnen auf dem Zahlenweg**

Gabi Preiß | 6–9 J.

b

Der Workshop stellt vielfältige Übungen und Spiele auf dem Zahlenweg für Grundschulkinder vor. Durch Bewegung verbunden mit Wahrnehmung und Sprache üben sich die Kinder im intelligenten Zählen und bauen Rechenkompetenz auf. „Wege sind Aufforderung und Mittel, die Welt kennen zu lernen. Die Botschaft des Zahlenwegs lautet: Der Weg zur Welt der Zahlen liegt vor dir, du musst ihn nur gehen.“ Gerhard Preiß, Prof. für Mathematikdidaktik (1935-2017)



DP-08 Bewegungserfahrung auf dem Großtrampolin

Michael Steiger | 6–9, 9–12, über 12 J.

k

Der Workshop „Bewegungserfahrung auf dem Großtrampolin“ gibt Tipps und Hinweise zum sicheren und gewinnbringenden Einsatz des Großen Trampolins mit Kindern und Jugendlichen. Es werden grundsätzliche Sicherheitshinweise zum Auf- und Abbau sowie dem Sprungbetrieb gegeben einfache Grundsprünge werden eingeführt und kleine Spiele zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten sowie Hilfsmittel zur Erweiterung des Sprungerlebnisses vorgestellt.

DP-09 Fit für einen guten Start mit Bewegung, Spiel und Sport

Roland Ullmann, Co-Ref.: Dominik Genkinger | 3–6, 6–9 J.

s b

In diesem Workshop stehen zwei Schwerpunkte im Mittelpunkt der praktischen Auseinandersetzung.

- a) Emotionales Bewegungslernen (45 Minuten)
- b) Lernen im Handlungsfeld Laufen - Springen - Werfen (45 Minuten)

DP-10 Einführung in die motorischen Basisfertigkeiten – so gelingt die Umsetzung des Bildungs- und Entwicklungsplans „Körper“ im Orientierungsplan mit der Methode „Bewegungspass“

Sophia Zimpfer | 0–3, 3–6 J.

f b

Welches sind die motorischen Basisfertigkeiten, die im Orientierungsplan beschrieben sind und ein Kind im Laufe der Kitazeit erlernen und festigen sollte? Der Workshop gibt einen Einblick in das Konzept des Bewegungspasses und ist Teil der

entsprechenden Zertifizierung. Werden alle drei Workshops besucht, können die Materialien des Bewegungspasses angefordert werden.

Bewegungspass-Fortbildung**DP-11 Spielerischer Übergang Kinderturnen – Gerätturnen**

Silke Endres | 3–6, 6–9 J.

k f s

Mit Übergang vom Kinderturnen zum Gerätturnen beginnt für die Kinder ein neuer Abschnitt. Neben der Weiterentwicklung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten steht die Aneignung vielseitiger, sportmotorischer Fertigkeiten und Fähigkeiten im Vordergrund. In diesem Workshop wird gezeigt, wie der Übergang zum entwicklungs- und altersgerechten Bewegungsangebot reibungslos und spielerisch gelingen kann.

DP-12 Yoga – mehr als OM: Gesundheit – Prävention / Bewegung

Claudia Cordier | 6–9, 9–12, über 12 J.

s G

Für die Gesundheit der Kinder. Als Ausgleich zum vielen ruhigen Sitzen. Vorbeugend gegen: Angst vor Prüfungen, Stress, Haltungsproblemen. Wir lernen Körperübungen, Atemübungen (für Konzentration & Entspannung), Entspannungstechniken kennen, sodass diese weitergegeben und unterrichtet werden können.

DP-13 Neuro-Aktivierung mit Smovey-MED-Kids

Gerda Delaunay | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

s b r

Hier wird das 5-Phasen-Konzept der Neuro-Aktivierung mit den blauen Vibrationsringen vorgestellt. Durch diese einzigartige Bewegungsform mit Schwung und Vibration werden neben senso-motorischen Fähigkeiten mentale und emotionale

Kompetenzen geschult und mit Hilfe zusätzlicher Elemente wie Musik, Rhythmus und Imagination auf besondere Weise gefördert. Durch die 5 Phasen „Präparation, Exploration, Motivation, Integration und Relaxation“ wird nicht nur ein ganzheitliches Bewegungskonzept angeboten, sondern auch Selbstvertrauen, Sicherheit, Konzentration, Aufmerksamkeit, Entspannung, Gruppendynamik, und vor allem Freude an dieser Art der Bewegung vermittelt, welche sich zudem positiv auf Gehirn- und Gedächtnisleistung auswirkt.

DP-14 Ultimate Frisbee: Der Trend hält an! Eine Einführung in den einzigen eigenverantwortlichen Teamsport der Welt

Christian Lamred | über 12 J.

s b

Ultimate Frisbee ist mehr als eine Trendsportart! Diese Mannschaftssportart ist schnell, energiegeladener, herausfordernd aber vor allem Fair und das ohne Schiedsrichter! Mit etwas Geschick bei den Wurfarten, das Verständnis für die einfachen Einstiegsregeln und den richtigen Dreh kommen alle in Bewegung – mit und ohne Scheibe.

DP-15 Sprache, Rhythmik, Kleingeräte

Nicole Lukoschek | 3–6, 6–9 J.

k s b

Wie kann Sprache in Bewegung bringen und umgekehrt? Rhythmik und Klatschspiele, Wortspiele, Reime, Bewegung mit Kleingeräten

DP-16 Bewegungsbaustelle:**Fadenspiele**

Stadtjugendausschuss e.V. | 0–3, 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

f s b

Die Bewegungsbaustelle ist eines der vielfältigen pädagogischen Angebote des Stadtjugendausschuss e.V. Genaue Beschreibung: Siehe Seite 69.

DP-17 Von der Wassergewöhnung zur motorischen Basiskompetenz Schwimmen

Axel Dietrich | 3–6, 6–9, 9–12 J.

f s

Immer öfter wird die mangelnde Schwimmfähigkeit von Kindern beklagt. In den Statements fehlt häufig der Bezug zu den Zielen eines kompetenzorientierten Schwimmunterrichts und den Lernschritten, um die angestrebte Kompetenz zu erreichen. Im Seminar sollen die drei ersten Niveaustufen eines abgestimmten Schwimmunterrichts vorgestellt und ausprobiert werden. Orientiert an den Empfehlungen der KMK beginnen wir mit der Wassergewöhnung, erproben dann die Grundfertigkeiten für den Aufenthalt im Wasser und schließen mit der Vermittlung einer Schwimmart ab.

DP-18 Bildung kommt ins Gleichgewicht – Ein wirkungsvolles Gleichgewichtsprogramm zur Lernunterstützung

Barbara Boedicker | 6–9, 9–12, über 12 J.

s b

Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie weisen auf einen hohen Prozentsatz von Schwierigkeiten in der Gleichgewichtsverarbeit von Kindern/Jugendlichen hin und zeigen den engen Bezug zu Schulnoten auf. „Bildung kommt ins Gleichgewicht“ entstand im ständigen Austausch von Pädagogik und Medizin. Es ist in jeder Schulform, in jedem Altersbereich und in jedem Klassenraum umsetzbar. Bei einem Zeitaufwand von 1–3 Minuten pro Unterrichtsstunde trägt das effiziente Bewegungsprogramm auf einfache und

Wann Du willst.
So oft Du willst.

Ob zur Schule, ins Kino oder zum Shoppen - mit der KVV ScoolCard fahren Schüler für nur **48 Euro* im Monat** (480 Euro im Jahr) ein Schuljahr lang durch das gesamte Netz des KVV.

*Stand 09/18

ScoolCard:

Ein ganzes Jahr
ca. **1,30 EURO pro Tag**
Das gesamte Netz

KVV Service-Telefon: 0721 6107-5885

PROGRAMM, FR. 22.03.19

umsetzbare Weise zur Unterstützung und Intensivierung des Lernens und der Gesundheit bei. Achtsamkeit, Atmung, Hören, Sprechen und Bewegung vereinen sich in den speziell zusammengestellten Gleichgewichtsübungen.

DP-19 Bewegter und bewegender Deutschunterricht in der Grundschule

Anke Hanssen-Doose, Co-Ref.: Monika Schwarz | 6-9, 9-12 J.

sb

Der Workshop beschäftigt sich damit, wie Inhalte im Fach Deutsch bewegt und bewegend vermittelt werden können. Zunächst werden verschiedene Ebenen und Formen von Bewegung im Unterricht vorgestellt. Bewegung kann Unterricht von innen strukturieren, rhythmisieren und knüpft an das Bewegungsbedürfnis von Grundschulkindern an. Abgesehen von physiologischen Wirkungen können Bewegungshandlungen im Unterricht das Erschließen, Verstehen und Erkennen unterstützen, weil sie einen motivierenden Charakter haben und mit positiven Emotionen verknüpft sind. Anhand von verschiedenen Beispielen wird praktisch illustriert und gemeinsam erprobt, wie die Inhalte im Fach Deutsch zeitgleich zur Bewegung vermittelt werden können.

DP-20 Jolinchen „Kids“ – Gesundheit entdecken in der Kita

Ruth Müller | 3-6 J.

g

JolinchenKids begreift Gesundheit ganzheitlich. Mit den Modulen Ernährung, Bewegung und seelischem Wohlbefinden berücksichtigt JolinchenKids die wesentlichen Bereiche eines gesunden Lebensstils. Die Umsetzung der Themen erfolgt sowohl über Aktivitäten, die ein gesundheitsförderliches Verhalten zum Ziel haben, als auch über die Schaffung und Aufrechter-

haltung von Rahmenbedingungen, die ein gesundes Aufwachsen und Arbeiten in der KiTa ermöglichen. Ein besonderes Augenmerk legt das Programm darauf, die Eltern aktiv einzubinden. Im fünften Modul steht die Gesundheit der Erzieher/innen im Vordergrund. JolinchenKids lässt sich flexibel den Bedürfnissen jeder Kita anpassen.

THEORIE-SEMINARE IM BLOCK D

DT-01 Netzwerktreffen: Förderprogramm „Kinderturnen in der KiTa“

Gina Daubenfeld, Co-Ref.: Marion Bollheimer | 0-3, 3-6 J.

k f s g

Einladungsveranstaltung: Das Netzwerktreffen bietet einen Rück- und Ausblick für die TeilnehmerInnen des Förderprogramms „Kinderturnen in der KiTa“ 2018/2019. Es geht um den Austausch von Erfahrungen sowie um Visionen, wie es nach dem Kitajahr weitergehen kann. Gemeinsam erörtern die 45 Tandems des Förderprogramms Chancen und Möglichkeiten.

DT-02 Krafttraining mit Kindern und Jugendlichen

Urs Granacher | 6-9, 9-12, über 12 J. **ScoolCard**

sg

Krafttraining wurde früher oft kontrovers diskutiert. Typische geäußerte Bedenken sind Wachstumsminderung und Verletzungsrisiken. Im Rahmen dieses Workshops soll der aktuelle Wissensstand zum Krafttraining für Kinder und Jugendliche vermittelt werden. Wichtig ist vor allem, dass die Krafttrainingsmethoden von Erwachsenen nicht direkt auf Kinder und Jugendliche übertragen werden. Besprochen wird wo die Risiken liegen und welche Vorteile existieren. Was passiert biologisch und wie ist ein sinnvolles Krafttraining durchzuführen?

D

BLOCK D
FR. 22.03.2019 – 15.15-16.45 UHR

DT-03 Starke Projekte in den Lebenswelten „KiGa“ und „Hort“ – Gesundheitsförderung für Mitarbeiter, Eltern und Kinder

Ivonne K. Herr | 3–6, über 12 J.

f g

Es folgt die Vorstellung aktueller Lebenswelten-Projekte aus dem Bereich der Gesundheitsförderung in Bildungsinstitutionen. InteressentInnen werden eingeladen einige tolle Projekte aus KiTas, KiGas und Horte kennenzulernen, die dem Lebensweltenansatz entsprechen und die Themenfelder Bewegungsförderung und Stressbewältigung für die Klientel MitarbeiterInnen, Eltern und Kinder umsetzen. Hierzu werden Einblicke, Ideen und Anregungen gegeben, die derzeitige rechtliche Grundlage dargelegt und Tipps für die Akquise starker PartnerInnen benannt. Interessant für Leitungen und Mitarbeiter von KiTas, KiGas und Horte und für ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen.

DT-04 Manchmal könnte ich Dich ...! Alltägliche Konflikte in der Turnhalle

Andreas Willi Heuer | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k s

Alle ÜbungsleiterInnen kennen die täglichen kleinen und großen Konflikte innerhalb einer Sportstunde – die Störenfriede, die Verträumten, einige wollen ihren Schmuck nicht ausziehen, andere wollen nicht zuhören Welche Möglichkeiten gibt es, diese alltäglichen Konflikte besser zu bewältigen? Inhalte: Einfache Ursachenforschung und kommunikationspsychologische Grundlagen & Zeigen typischer Fallbeispiele und gemeinsame Diskussion über Lösungsmöglichkeiten.

DT-05 Wassertrinken ist Durstlöscher Nummer 1! Fördern, Trainieren, Gesundheitlich Profitieren mit Trinkpause und gesundem Snack

Berthold Koletzko | 0–3, 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

f s g

Wasser sollte für Kinder und Jugendliche Durstlöscher Nr. 1 sein. Wassertrinken muss als eine gewohnte Alltagsroutine erlernt werden und sollte deshalb mehr Bedeutung in Kita, Schule und Freizeit bekommen. Das Seminar dreht sich rund um das Wassertrinken im Kindes- und Jugendalter. Prof. Koletzko beschreibt sehr alltagsnah, was ein gesundes Trinkverhalten im Alltag – u. a. bei Spiel, Lernen und Sport – ist und wie Sie Kindern das Wassertrinken nahebringen können. Altersspezifische Praxisaspekte werden diskutiert. Mit Unterstützung von Danone Waters GmbH.

DT-06 Mitarbeiter-Management der Zukunft – Vereine ohne Mitarbeiter im Kinderturnen – Schreckensgespenst oder Realität?

Josef Quester | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k b g

Besteht in Ihrem Verein aktuell oder in den nächsten Jahren das Problem, neue MitarbeiterInnen zu gewinnen oder NachfolgerInnen für Führungspositionen zu finden? Im Workshop werden die Herausforderungen des modernen „Freiwilligenmanagements“ unter die Lupe genommen und praxistaugliche und anwendbare Strategien und Lösungsideen vorgestellt und gemeinsam erarbeitet.

DT-07 Angewandte Biomechanik auf die Bereiche Schwingen an Barren und Reck sowie Flugbahnen und Landungen am Sprung

Ralf Schwabe | über 12 J.

s b

Im Arbeitskreis werden gerätturntypische Aktionen einmal unter den Aspekten der Bewegungserzeugung und Bewegungsoptimierung betrachtet.

DT-08 Wie können wir Kinder und Jugendliche mit angeborenem Herzfehler bei einer körperlich aktiven Lebensführung unterstützen?Jannos Siaplaouras, Co-Ref.: Claudia Niessner | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J. [Xorq](#)

s b

Angeborene Herzfehler (AHF) sind die häufigsten angeborenen Fehlbildungen (Oster et al., 2013). Heutzutage liegt das Hauptaugenmerk nicht mehr auf dem Überleben der betroffenen Personen, sondern vielmehr auf der Gestaltung der Lebens- und Alltagsqualität. Daher spielt auch die Frage nach ihren sportlichen Aktivitäten eine wichtige Rolle, da ausreichend körperliche Aktivität ein wichtiger Baustein für eine gesunde, altersentsprechende Entwicklung bei angeborenen Herzfehlern darstellt. Überbehütung und übermäßige Fürsorge der Eltern in der Kindheit oder medizinisch fragwürdige Verbote führen letztendlich zur körperlichen Inaktivität und Verzögerungen in der Persönlichkeitsentwicklung. Ziel dieses Vortrags ist es erstens die Daten des Pilot-Projekts „Analyse der körperlichen Aktivität im Alltag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern (N=101, Alter 16-23J.)“ des Universitätsklinikums Ulm, des IfSS des Karlsruher Instituts für Technologie und der Kinderkardiologie Fulda vorzustellen. Zweitens werden die Ergebnisse der groß angelegten S-Bahn Studie zur körperlich-sportlichen Aktivität von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit angeborenem Herzfehler (N=1.263 TeilnehmerInnen) in Zusammenarbeit der o.g. Kooperationspartner und des Nationalen Registers für angeborene Herzfehler präsentiert.

DT-09 Kooperationen – eine Chance in der Ganztagesbetreuung?

Dagmar Hufnagel | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k s b

Wie kann Kooperation gelingend gestaltet werden? Was können Vereine leisten? Welche Programme gibt es? Wo liegen die Grenzen? Welche Chancen bieten Kooperationsmodelle in der Ganztagesbetreuung? Wie können Kooperationskonzepte gelingend gestaltet werden? Welche Voraussetzungen sind in der Schule/im Kindergarten nötig?

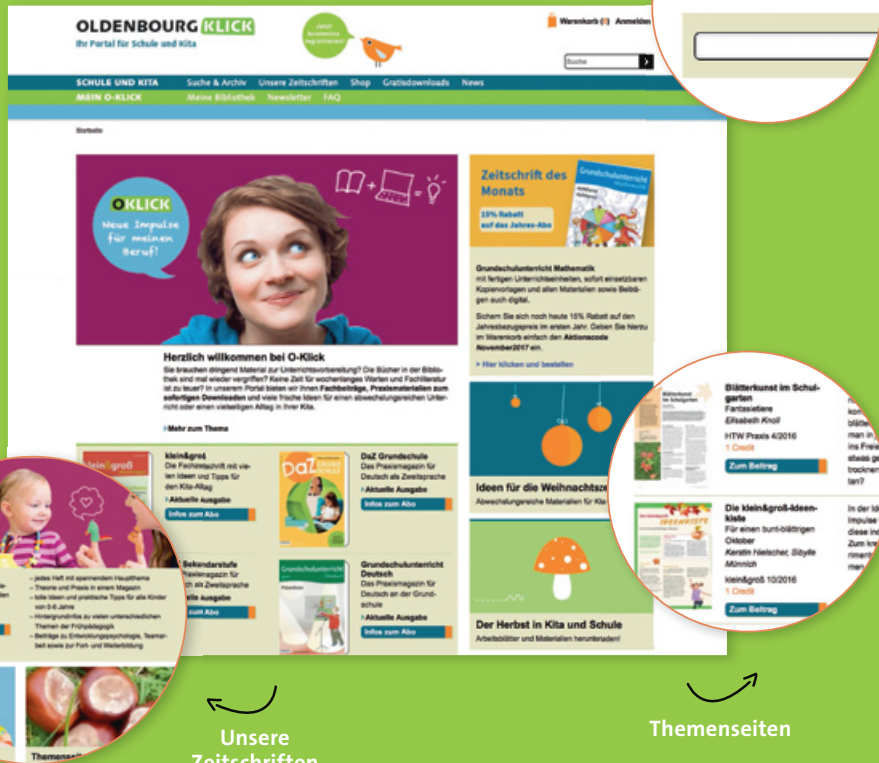


D

BLOCK D
FR. 22.03.2019 – 15.15–16.45 UHR

Beiträge &
Unterrichtsmaterialien

Startseite
Suche & Archiv



Unsere
Zeitschriften

Themenseiten

Ein **KLICK** lohnt sich!

Finden Sie neue Impulse für Ihren Beruf auf
Oldenburg-Klick – Ihr Portal für Schule und Kita:

- › **Projektideen** für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 6 Jahren
- › **fertige Unterrichtseinheiten, Arbeitsblätter, Kopiervorlagen** für die Klassen 1–12
- › **Hintergrundwissen** für Ihre Arbeit in Schule und Kita


PRAXIS-WORKSHOPS IM BLOCK E

EP-01 Die Bewegungsbaustelle – Kinder gestalten eigenständige Bewegungsaufgaben

Sybille Bierögel | 3–6, 6–9 J.

b
Bauen, bewegen und gestalten – Kreative Bewegungsaufgaben ermöglichen den Kindern einen selbständigen und phantasievollen Umgang mit verschiedenen Klein- und Großgeräten. Bewegungsbaustellen fördern nachweislich die Kinder in ihrer motorischen, kognitiven und sozialen Entwicklung. Eingebettet als Spielgeschichte ist der Aufforderungscharakter der Bewegungsaufgaben so groß, dass sie gemeinsam vielfältige, motivierende Ideen entwickeln, planen und umsetzen. Sie erleben das eigene Tun als bedeutungsvoll und entdecken dabei ihre eigenen Stärken und Handlungsmöglichkeiten, was sich in der hohen Spielfreude widerspiegelt.

EP-02 Der Einfluss von visueller Wahrnehmung und Gleichgewicht auf Lernen und Verhalten im Kleinkindalter

Astrid Buscher | 3–6, 6–9 J. 

b
Störungen/Unreifen in der visuellen Wahrnehmung oder im Gleichgewicht von Kindern werden häufig zu spät oder gar nicht erkannt. Die Kinder gelten dann häufig als bewegungs- und/oder verhaltensauffällig und haben Probleme beim Erlernen des Lesens und Schreibens. Leidtragende sind hier am Ende vor allem die Kinder, die bei guter Intelligenz schnell Kompensationsmuster finden, um sich in der „wackelnden“ Welt zurecht zu finden. Das Kind versteht jedoch nicht, warum es Dinge nicht so einfach lernt wie Gleichaltrige oder warum es immer wieder auf Abwehr im sozialen Umfeld stößt. Neben den nötigen Hintergrundinformati-

onen beschäftigt sich dieser Workshop mit folgenden Bausteinen: Wie beeinflusst die Wahrnehmung, Bewegung und Verhalten bzw. Lernen? Wahrnehmungsstörungen erkennen? Was kann spielerische Bewegung erreichen? Übungen und Bewegungsspiele aus den Bereichen: Selbst-/Fremdeinschätzung, Reihenfolgen/Aufmerksamkeitssteuerung, Auge-/Handkoordination, Gleichgewicht/Raumvorstellung.

EP-03 Yoga – mehr als OM: Spiele für Schüler- und Kinderhorte, -häuser

Claudia Cordier | 3–6, 6–9 J.

s b g
Wir lernen Körperhaltungen aus dem Yoga in Spiel und Bewegung zu integrieren. Freude an der Bewegung steht hier im Vordergrund.

EP-04 Mehrperspektivisches Bewegungslernen für Kinder an innovativen Erlebnisturngeräten (Rundlauf, Indoor-Seilgarten, Trapez) an Klettertauen und Schaukelringen

Helmut Diener | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k b
Mit dem Bewegungsangebot an den noch weniger bekannten, aber bei Kindern sehr beliebten Geräten sollen Lernbereiche mit verschiedenen Sinnrichtungen erschlossen werden. Der Indoor-Seilgarten an den Klettertauen oder Schaukelringen ermöglicht Situationen zur Förderung von Teamgeist und Risikoeinschätzung, der Rundlauf an Schaukelringen ist das einzige Turngerät, das nur im gemeinsamen Zusammenwirken von 2–4 Kindern die karussellartigen Kreisbewegungen gelingen lässt. Trapezstangen an Klettertauen führen zu vielen Anwendungsmöglichkeiten zum Schwingen in verschiedenen Positionen mit dem Ziel Körperwahrnehmung durch Schwungerleben erfahrbar zu machen.

EP-05 Bierdeckel vielfältig einsetzen, nicht nur als Glasuntersetzer

Stefanie Erdt | 3–6, 6–9 J.

k s b

Raus aus dem Alltag! Rein in die Welt der Alltagsmaterialien. Aufwärmen, Koordination, Spiele und Cooldown mit Bierdeckeln. Wer Sport treiben will, braucht dazu nicht unbedingt teure Geräte. Im Gegenteil: Bierdeckel, am besten in verschiedenen Farben, reichen aus, um damit komplette Sportstunden mit viel Spaß und Abwechslung zu gestalten. „Bierdeckelpost“ oder „Der schiefe Turm von Pisa“ sind nur zwei von zahlreichen Beispielen für Spiele und Übungen mit Bierdeckeln, die in dieser Praxiseinheit vorgestellt werden.

EP-06 Kleine Spiele

Hans-Peter Esch | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k s b

Grundlegende Fertigkeiten spielerisch vermitteln und entwickeln. Kleine Spiele eignen sich hervorragend zur Entwicklung von motorischen Fertigkeiten und koordinativen Fähigkeiten. Dank des spielerischen Schwerpunkts stehen für die TeilnehmerInnen primär Spaß, Bewegung und Sozialisation im Vordergrund und leisten dennoch einen wichtigen Beitrag bei der Ausübung anderer sportlicher Disziplinen. Kleine Spiele sind eine wertvolle Hilfe zur abwechslungsreichen Gestaltung von Trainingseinheiten. Lasst die Spiele beginnen. Ein Angebot der Sport-Thieme Akademie.

EP-07 Die Polarexpedition: Gleichgewichtsschulung und Schulung sozialer Fähigkeiten in einer Gerätelandschaft

Axel Fries | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

s b

Das Gleichgewicht ist eine wichtige koordinative Fähigkeit. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, es zu schulen.

Spiele, Übungsformen und Aufgaben zur Schulung des Gleichgewichtsorgans sind hinreichend bekannt. Einige werden hier noch einmal aufgezeigt. Spielerisch zu schulen bringt bei Kindern mehr Spaß und eine höhere Effektivität. Sehr intensiv wird das Training der Kinder, wenn sie innerhalb eines Spiels in einer Gerätelandschaft mit einer spannenden Geschichte konfrontiert werden, in der viele „Polarforscher“ den Polarkreis „erforschen“ sollen. Dabei werden viele verschiedene Bausteine zur Schulung des Gleichgewichts zu einer Bewegungslandschaft zusammengestellt. Ganz nebenbei und doch trotzdem ganz im Vordergrund ist dabei die Schulung der sozialen Fähigkeiten. Nur durch gegenseitige Hilfe und gegenseitiges Vertrauen ist die Bewältigung dieser – teilweise schon schwierigen – Aufgaben zu schaffen. Gletscherspalte, Tiefschneefeld, Packeis, ein großer Eisberg, die Boote im Polarmeer und die Wackelbrücke fordern den kleinen Forschern viel Konzentration und Verantwortung ab. Man wird sich wundern, wie anstrengend es sein kann, sich kaum zu bewegen...

EP-08 Sprache fördern durch Rhythmik und Bewegung

Verena Gebre | 3–6, 6–9 J.

k b r

Aufgrund der sozialen Unterschiede und der politischen Entwicklungen kommen Kinder heute mit immer unterschiedlicheren sprachlichen Voraussetzungen in die Kita oder den Verein. Die Fortbildung soll methodische und didaktische Hinweise geben sowie viele praktische Spiel- und Übungsformen vorstellen, die die Sprachförderung durch Rhythmik und Bewegung in Kita und Verein unterstützen.

EP-09 Ich setze mein Gleichgewicht aufs Spiel – Praxis und Selbsterfahrung mit den Pikler- u. Hengstenberggeräten

Lucie Gräbe | 0–3, 3–6 J.

f b

Die freie Bewegungsentwicklung wurde über viele Jahrzehnte im Pikler-Institut, Budapest erforscht. Sie beinhaltet das Potential für harmonische Bewegungsabläufe, aber auch für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung. Tatsächlich erarbeiten sich Babys eine Stufe und später eine ganze Treppe selbständig meist „Kopf voran“, wenn man ihnen dies ermöglicht. Dieses nicht von aussen bestimmte mit Bewegung Experimentieren ist auch für Kinder über 3 Jahre bedeutsam, da sie versäumte Entwicklungsschritte auch in späterem Alter noch nachentfalten können. Was es dazu braucht, wird im Seminar anhand von Film – und Bildbeispielen sichtbar. Im Impulsvortrag von Lucie Gräbe und in Kleingruppen wird besprochen, wie diese Erkenntnisse in der Arbeit in Krippe und im Kindergarten gelebt werden können und welche Rolle die Pikler-Bewegungsgeräte und die Haltung der ErzieherIn dabei spielen. Durch die **Piklerpädagogik** können Werte wie Eigeninitiative, Selbstvertrauen, Umsicht und Ausdauer zu einer gelebten Wirklichkeit werden.

EP-10 Fokus haben! Mit mir in Balance & andern im Flow!

Olivia Maciejowski | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

f s b r g

Negative Gedanken, mangelndes Selbstvertrauen und Unsicherheit in Beziehungen? Wenn wir als Kinder oder Erwachsene in der Hektik des Alltags versinken, im Funktionsmodus sind oder in den virtuellen Welten hängen bleiben, verlieren wir immer häufiger den Kontakt zu uns. Wir lassen uns ablenken, negativ beeinflussen, verlernen auf unseren Körper und unsere Seele zu hören und verlie-

ren somit den Fokus für uns Selbst. Mit einem klaren Fokus auf MICH, Stärkung der individuellen Ressourcen und positiven Gedanken kann ich gut lernen, lehren und arbeiten. Erst dann kann ich einen neutralen Blick auf das DU entwickeln und in eine wertschätzende Beziehung gehen. Dann kann auch die Frage nach dem, „wann wird aus dem Mir und Dir ein Wir“ geklärt werden. Ziel: In geführten praktischen Übungen zu Atem, Achtsamkeit und Körpersprache, mit Methoden aus der Glaubenssatzarbeit, EFT, Macht der Gedanken und der Kontaktimprovisation sowie Entspannungsübungen und Spiegelarbeit können Selbsterfahrungen gesammelt und später weitergegeben werden. Für alle!

EP-11 Koordination mit Köpfchen

Raimund Obermeier | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

f b

Hier wird der „Denkmuskel“ vor neue Herausforderungen gestellt! Lustige Trainingsform, bei der das Gehirn, so wie die Koordination gefordert und gefördert werden.

EP-12 Langeweile kenn ich nicht! – Spiele aus der Hosentasche

Birgit Pfänder | 6–9, 9–12, über 12 J.

s b

Die TeilnehmerInnen erhalten Spielideen und Anregungen, wie sich Kinder, Schüler und Jugendliche ohne viel Aufwand ihre Schulpausen, Freizeit und Bewegungsaktivitäten miteinander selbst gestalten können, mit praktischen Spielen aus der Hosentasche.

EP-13 Bälle unter freiem Himmel – Themenstunden rund um den Ball

Stefanie Asmus, Co-Ref.: Tanja Krug | 3–6, 6–9 J.

k f

Immer seltener stehen gut ausgerüstete Turnhallen zur Verfügung. In diesem Seminar wird aufgezeigt, wie man draußen eine allgemeine

Ballgewöhnung, mit Hilfe von Themenstunden, umsetzen kann. Hierbei wird eine Altersgruppe von 3,5–8 Jahren angesprochen. Der Ball wird in jede Übung und jedes Spiel mit eingeschlossen und die Vielfältigkeit aufgezeigt. Hierfür wird nur wenig Material benötigt und oft gibt es Alternativen aus der Natur und dem Alltag. Kaum ein anderes Sportgerät schult die Aufmerksamkeit und Konzentration der Kinder so gut wie ein Ball. Vorgestellt und praktisch durchgespielt werden Spiele und Übungen aus verschiedene Themenstunden.

EP-14 Frisbeespiele nicht nur für „Zwischendurch“

Christian Lamred | 9–12, über 12 J.

s b

Frisbeespiele eignen sich sehr wohl für „Zwischendurch“. Frisbee ist aber noch viel mehr... Ruckzuck ist eine ganze Sporteinheit mit Frisbeespielen gefüllt und belebt eure Stunde! Da dieser Sport bisher eher seltener zum Einsatz kommt, können Kinder auf ähnlichem Leistungsniveau gemeinsam beginnen und schnelle Erfolgserlebnisse sammeln. Die Spiele können sowohl mit- aber auch gegeneinander erprobt und erlebt werden. Neben neuen Spielanregungen werden Spiele aus den bekannten Sportarten übertragen und setzen dadurch neue Impulse. Ein wichtiges weiteres Argument für den Einsatz in der Schule, in Gruppen und im Sportverein liegt im körperlosen Spiel und im „Fairplay Gedanken“.

EP-15 Auf die Bühne fertig los – Dance Action

Manuela Hohloch | 3–6, 6–9 J.

f r

Spielerisch mit coolen Moves und tollen Ideen werden kleine Choreografien und Schrittkombinationen auf coole, aktuelle und fetzige Musik gestaltet und eingeübt. Perfekt für einen Auftritt.

EP-16 Turnen ist ,ne coole Sache

Reinhard Horn | 3–6, 6–9, 9–12 J.

k b r

„Turnen ist ,ne coole Sache“ – Reinhard Horn hat in Zusammenarbeit mit der Deutschen Turnerjugend (DTJ) diese neue Lied-CD für die „Offensive Kinderturnen“ produziert. Neben vielen Bewegungsliedern gibt es Songs für die Begrüßung und Verabschiedung, ein „Aufräum-Lied“, eine neue Hymne zum KINDERTURNEN, ein Bewegungs-ABC und natürlich auch einen Purzelbaum-Song. So kann man die Botschaften des Kinderturnens – Bewegen Üben, Spielen, Mitmachen, Erleben, Können – direkt erfahren und umsetzen. Im gemeinsamen Singen und Bewegen erleben alle: Turnen macht stark für das Leben.

EP-17 Alte Spiele – neue Varianten

Dagmar Hufnagel | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k s b

Altbekannte Spiele neu variiert. Stufenmodelle um Spiele altersgerecht anzupassen. Praktisches Beispiel „Tag und Nacht“, „Feuer-Wasser-Sturm“ und „Brückenfangen“. Wie macht man aus diesen Klassikern, attraktive Spiele in neuem Gewand?“

EP-18 Bewegungszeit im Gruppenraum und Klassenzimmer

Caroline Handmann | 3–6, 6–9, 9–12 J.

b

Grundschul- und Kindergartenkinder brauchen ausreichende Bewegungsmöglichkeiten, nicht nur während der Sportzeiten sondern täglich auch im Klassenzimmer oder Bewegungsraum. Wie geht das in der Praxis? Dieser Workshop vermittelt viele kleine und in der Praxis erprobte Spiele, Bewegungslieder, Sprechverse und sonstige Praxisideen. Sie alle können ein-

fach und schnell umgesetzt werden und sind hilfreich für die tägliche Bewegungszeit im Gruppenraum oder Klassenzimmer.

EP-19 Ich bin ein Baum – und was bist du? – Bewegungstheater mit Kindern und Jugendlichen

Sebastian Salomon | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k f s

Bewegungstheater ist Kreativität in Reinform. Offene und anregende Aufgabenstellungen fördern die Gestaltungsfähigkeit und machen dabei auch noch großen Spaß. Nach ein paar spielerischen Vorübungen erproben wir gemeinsam einige kreative Bewegungsaufgaben und stellen dabei fest, dass es oft unzählbar viele Lösungsmöglichkeiten gibt - und die Hürden, mal etwas anderes zu sein als ein Mensch, geringer sind, als oft erwartet. Der Praxisworkshop richtet sich an alle, die kreativ mit Kindern und Jugendlichen Arbeiten wollen. Ein Schwerpunkt wird auf die Altersgruppe der 3 bis 8-Jährigen gelegt.

THEORIE-SEMINARE IM BLOCK E

ET-01 Kinderturn-Test^{PLUS} im neuen Outfit

Gina Daubenfeld, Co-Ref.: Meike Kloe | 3–6, 6–9, 9–12 J.

k f s G

Der Kinderturn-Test^{PLUS} ermöglicht es Aussagen über die motorischen Fähigkeiten von Kindern zwischen 3-10 Jahren zu treffen. Nach 9 Jahren hat der Test nun eine modulare Überarbeitung erfahren und präsentiert sich in neuem Outfit. In diesem Workshop werden die Neuerungen rund um den Test und das Auswertungstool vorgestellt. Dies beinhaltet u.a. Schulungsvideos, Vergleichsmessung sowie einen landesweiten Barometer zum Test. Zudem

werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten in Kita, Schule und Verein erörtert und gezeigt, wie auf Basis der Ergebnisse Bewegungsangebote gestaltet werden können. Die (neuen) Module werden in Kleingruppen getestet.


ET-02 Erfolgsfaktoren einer Bewegten Kinderkrippe

Ines Eisenbarth | 0–3, 3–6 J.

f b

Das Konzept der „Bewegten Kinderkrippe“ beruht darauf, dass Lernen gerade im frühen Kindesalter durch, mit und in Bewegung funktioniert. Welche Bedingungen müssen pädagogische Fachkräfte dafür schaffen? Neben einer einfühlsamen, stärkeorientierten Pädagogik können der Raum als „dritter Erzieher“ und entsprechende Materialien eigentätige Bildungsprozesse von Kindern maßgeblich unterstützen. In diesem Seminar werden Faktoren zusammengetragen, die sich bei allen zertifizierten bewegten Kinderkrippen im Laufe der Jahre herauskristallisiert und manifestiert haben, sowie das Zertifizierungsverfahren genauer vorgestellt.

ET-03 Auffällig magere Sportler – wie schlank ist noch gut?

Holger Förster | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J. 

G

Übersicht über Größen und Gewichtsentwicklung bei Kindern im Normalbereich. Besonderheiten im Sport mit Beispielen aus ausgewählten Sportarten.

PROGRAMM, FR. 22.03.19

ET-04 Trink dich fit!

Ernährungszentrum Landkreis Karlsruhe | 6–9, 9–12 J.

s G

Vorstellung von Lernstationen zum Thema Getränke, Flüssigkeitsverlust, z.B. beim Sport, Flüssigkeitsbedarf in unterschiedlichen Situationen, Zuckergehalt und andere Inhaltsstoffe von Getränken und geeigneten Getränken.

ET-05 Mehr Bewegung im gesamten Schulalltag!

Andreas Willi Heuer | 6–9, 9–12, über 12 J.

s

Und plötzlich sind die Kinder den ganzen Tag in der Schule / im Offenen Ganztage. Den ganzen Tag nur sitzen und lernen ...?

Dieser Vortrag soll

sensibilisieren. Es werden umfangreiche kleine und große Möglichkeiten aufgezeigt, wie man die Bewegung in der Grundschule integrieren und intensivieren kann (bewegter morgendlicher Einstieg, Bewegungspausen, anregende Schulhöfe & Möbel, AGs, sensibilisiertes und geschultes Personal uvm. ...)

ET-07 Smartphone, und Taxi Mama – wann bewegen sich unsere Kinder noch selbst? Der Bewegungspass als Werkzeug zur motorischen Förderung in Kita, Verein und Kommune

Andi Mündörfer | 0–3, 3–6 J.

f b

Eine gut entwickelte Motorik gibt es leider nicht als Geschenk zum sechsten Geburtstag. Der Workshop gibt einen Einblick in das Konzept des Bewegungspasses mit dem aufwändig in Kitas, Vereinen, Städten und Landkreisen Motorikförderung zwischen

zwei und sieben Jahren etabliert werden kann. Werden alle drei Workshops besucht, können die Materialien des Bewegungspasses angefordert werden.

Bewegungspass-Fortbildung

ET-09 Gesunde Ernährung auch für die ErzieherInnen! Mit der 5-Finger-Regel einfach und schnell umsetzbar!

Angelika Schroff | 3–6, 6–9 J.

G

Gesunde Ernährung leicht gemacht – Vortrag rund um eine gesunde Ernährung für die ganze Familie, von jung bis alt. Praktische Tipps zur einfachen Umsetzung für die tägliche Ernährung mit der 5-Finger-Regel.

ET-10 Störungen in Sportunterricht und Training

Patricia Steinmann | 6–9, 9–12, über 12 J.

s

Leitende und Lehrpersonen erleben im Laufe ihrer Tätigkeiten unterschiedlichste unvorhergesehene Situationen in (Sport-) Unterricht und Training. Eine gewisse Ungewissheit und Unvorhersehbarkeit gehört zum Unterrichten dazu. Wir möchten Sie in diesem Workshop dazu anregen, über Unterrichtsstörungen, ihre Erscheinungsformen und Gründe nachzudenken, um sie besser zu verstehen. Sie erhalten Anregungen zur Reduktion von Störungen und Tipps für einen angepassten Umgang mit Unvorhergesehenem im Sportunterricht und Training. Erfahren Sie, mit welchen Modellen, Hilfsmitteln und Tipps die Leiterpersonen in der Schweiz im Umgang mit Unterrichtsstörungen aus- und weitergebildet werden. Im Zentrum unserer Bemühungen stehen dabei immer die Kinder und Jugendlichen, ihre vielseitige und altersgerechte motorische Grundausbildung sowie die Vermittlung von Freude und Spass an Bewegung und Sport!

SAMSTAG 23.03.2019

An diesem Tag: Insgesamt 20 Theorie-Seminare und 37 Praxis-Workshops an diesem Tag. Zusätzlich findet ein gemeinsamer Kurzvortrag von Herrn Prof. Dr. Alexander Woll und Prof. Dr. Klaus Bös zum Thema „Bedeutung von Aktivität und Fitness für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen“ mit einer anschließenden Expertenrunde statt. Thematisch passen 43 Kurse zu ErzieherInnen, 51 zu ÜbungsleiterInnen, 46 zu LehrerInnen, 19 zu ÄrztInnen und 20 zu WissenschaftlerInnen.

Folgende Kurse könnten für Sie an diesem Tag interessant sein:

FP-10 Sport im Kindergarten: Was Arme und Hände alles können (S. 56), FT-04 Babys in Bewegung (S. 58), FT-03 Chronisch kranke Kinder im Sport (S. 58), GT-06 Selbst- und Zeitmanagement 3.0 – Mehr Zeit für das Wesentliche (S. 66)

└─Zeitblock (A bis G)

FP-01

└─Theorie-Seminar oder Praxis-Workshop (T, P)

PRAXIS-WORKSHOPS IM BLOCK F

FP-01 Mit Musik geht alles besser – Rhythmisierung im Kindergartenalltag und Kinderturnen

Simone Dentler | 0–3, 3–6 J.

s b r

Die im Kurs vermittelten kurzen Musik- und Bewegungsbausteine nutzen die Gemeinsamkeiten von Musik, Sprache und Bewegung für Transfereffekte auf die kognitive Leistungsbereitschaft und sind direkt in die Praxis übertragbar. Sprechverse, Fingerspiele, Lieder, Bewegungs- und Rhythmusspiele, kurze Rituale mit Instrumenten ermöglichen körperliche und geistige Aktivierung und Entspannung. Sie strukturieren den Alltag, geben Sicherheit, stärken den sozialen Zusammenhalt der Gruppe, fördern situations- und kompetenzorientiert die Sprache und ermöglichen auch Kindern mit sprachlichen Schwierigkeiten und Entwicklungsverzögerungen die Integration ins Gruppengeschehen. Rituale und Übergänge wie Aufräumen, Anziehen, Wickeln, Trösten, Hände waschen, Ruhemomente etc. wirken selbstverständlich und ohne Ermahnungen. Ein Workshop des Rhythmikverbands Baden-Württemberg e.V.

FP-02 Koordinative Herausforderungen

Hans-Peter Esch | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k s b

Ob jung oder alt, Sportler oder Nichtsportler – das Thema Koordination geht alle an. Jede Bewegung, die wir ausführen – egal ob bewusst oder unbewusst – funktioniert nur, weil unser Körper gelernt hat, diese zu koordinieren. Mit gezieltem Koordinationstraining lassen sich Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und Schnelligkeit optimieren. Freuen Sie sich auf einen spannenden Praxisworkshop rund um das Thema Koordinationstraining in dem die koordinativen Fähigkeiten der Teilnehmenden gefordert und gefördert werden. Ein Angebot der Sport-Thieme Akademie.

FP-03 Sprache in Bewegung bringen

Ann-Kristin Gewinner | 3–6, 6–9 J.

f b

Sprache fördern – nicht fordern: Mit Spiel, Spaß und Bewegung Sprechfreude wecken. Sprachliche und motorische Entwicklung liegen bei Kindern dicht bei einander, daher liegt es nahe, beide miteinander zu verknüpfen. Der Zusammenhang von Sprache und Bewegung und dessen Auswirkungen auf die Sprachentwicklung werden in diesem Workshop praktisch und praxistauglich mit fundiertem logopädischen Hintergrund vermittelt.

FP-04 Leistungsvoraussetzungen schaffen

Tatjana Bachmayer | 6–9, 9–12 J.

k

Um am Wettkampfsport, Landeskinderturnfesten etc. teilnehmen zu können, müssen bestimmte Forderungen erfüllt werden. Diese gilt es zielgerichtet zu erarbeiten. Inhalt dieses Workshops werden vielseitige Koordinations- und Haltungsschulungen, Grundlagen zur Haltungsschulung, Trainingsmöglichkeiten in der Halle für Grundlagenausdauer & Kraft und Gleichgewichts- und Balancetraining sein.

FP-05 Drums Alive@ Ability Beats

Hanka Kühn | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k s b r

DRUMTASTIC® Ability Beats – Der Wechsel von „Unmöglich“ zu „Ich schaffe es!“ Ability Beats ist ein allumfassendes, umfangreich, generationsübergreifendes,



kulturell vielfältiges Gehirn- und Körperprogramm für alle Altersgruppen und Fähigkeiten, dass die TeilnehmerInnen in die Lage versetzt, durch forschungsbasierte Fitness- und Wellnessanwendungen ein gesundes und glückliches Leben zu führen. Ability Beats – eine Kombination aus Trommeln, Musik, Bewegung, Kognition und Spaß – weckt und integriert eine innere Kraft, entzündet Potenziale und erschließt individuelle „FÄHIGKEITEN“, die zu unendlichen Möglichkeiten führen und gleichzeitig Gesundheit und Fitness auf den folgenden Ebenen fördern: Musikalisch und rhythmisch; Psychologisch; Neurologisch; Pädagogisch; Emotional; Körperlich & Sozial.

FP-06 Die Kraft der Verwandlung – Achtsames Turnen mit Körper, Geist und Seele

Elke Laport | 3–6, 6–9 J.

k s b

Ein ganzheitliches Konzept, das Kinder einlädt, die Turnstunden mit zu gestalten und Turnen auf neue Art zu erleben. Hier kann jeder mitmachen, denn nicht das Können, die Leistung und Konkurrenz stehen im Vordergrund, sondern das achtsame Miteinander, die Wahrnehmung des Körpers und dass sich jeder nach seinen eigenen Möglichkeiten bewegen und entfalten kann.

Den ängstlichen und zurückhaltenden Kindern gelingt es dabei, sich immer mehr zu zutrauen und die etwas Lebhafteren lernen durch die

Konzentration auf sich selbst, sich auch einmal zurückzunehmen und mit der Gruppe an einem Thema dran zu bleiben. Zum Spaß am Turnen werden die Kinder sehr fantasievoll an das Thema Entspannung herangeführt.

FP-07 Kindergartenturnen

Sonja Unsel | 3–6 J.

k f b

Im Kindergarten werden Kinder erstmalig ohne Eltern aktiv. Die Bewegungsaufgaben vergrößern die Alltagsmotorik und das eigene Bewegungsrepertoire. Gleichzeitig wird den Kindern Raum für eigene Initiativen geboten, um selbstständiges Denken und Handeln zu fördern. In diesem Workshop werden Impulse, Best-Practice-Modelle, Ideen und Kreationen zum Einsatz vielfältiger turnerischer Übungsformen für den Kindergarten gegeben.

FP-08 Training mit der Koordinationsleiter

Katrin Obermeier | 3–6, 6–9, 9–12 J.

k s

Wie kann ich die Koordinationsleiter in meinem Training einsetzen? Die Koordinationsleiter hat oft mehr zu bieten, als man ihr zutraut: Von Lauf-ABC über Koordination mit Köpfchen, von Kraft-Übungen bis hin zu Spielen mit der Koordinationsleiter

FP-09 KiSS – ein sportartübergreifendes Konzept der grundlegenden Bewegungsausbildung für Kinder

Alexandra Paulus | 3–6, 6–9 J.

k s

Die Kindersportschule ist eine Schule, in welcher die Kinder auf spielerische Weise eine grundlegende Bewegungsausbildung erfahren. Es werden sämtliche „Hauptsportarten“ wie auch „Rand- oder Trendsportarten“ abgedeckt, sodass die Kinder nicht nur viele Fähigkeiten und Fertigkeiten erlernen, sondern

auch viele Sportarten kennenlernen. In diesem Workshop wird sowohl theoretisches Wissen über die Organisationsstruktur der KiSS vermittelt, als auch einige praktische Beispiele typischer KiSS-Spiele durchgeführt.

FP-10 Sport im Kindergarten: Was Arme und Hände alles können

Thomas Pfänder | 0–3, 3–6 J.

f
Methodische Übungs- und Spielreihen in Bewegungsgeschichten verpackt zur Hinführung und Förderung der Arm-Schulter-Beweglichkeit, Auge-Hand-Koordination und Handgeschicklichkeit.

FP-11 Salto vorwärts für alle – selbst in der Mittelstufe

Swantje Scharenberg | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k s
Kunststücke sind das, was Turnen so attraktiv macht – Salto vorwärts ist eines davon! In „Vorbereitung“ auf die Turn-Weltmeisterschaft im Oktober 2019 in Stuttgart wird hier eine Methodik aufgezeigt und praktisch mit den TeilnehmerInnen durchgeführt, die weitgehend über Gerätehilfen allen ermöglicht, einen Salto vorwärts zu realisieren, eben Fliegen zu lernen und danach auch wieder sicher zu landen. Fächerübergreifend wird in diesem Workshop die Physik im Sinne der Biomechanik eine (Luft-)Rolle spielen. Denn die Technik des Saltos sieht nicht so aus, wie wir gemeinhin über Beobachtung denken. Übrigens, ein Minitrampolin wird bei diesem Workshop NICHT zum Einsatz kommen.

FP-12 Rund ums Überschlagen

Saskia Diersch | 3–6, 6–9 J.

k s b
Die Überschlagsbewegung sind die im Turnen am häufigsten verwendeten Bewegungen und machen sozusagen das Turnen aus.

Sie erfolgen immer um die Körperbreitenachse und/oder um die Körpertiefenachse. Dieser Workshop zeigt spielerische Bewegungserfahrung mit Über-Kopf-Bewegungen und dem richtigen Einsatz der Stützkraft bei Grundelementen wie z.B. Handstand und Rad.

FP-13 Freestyle Frisbee – Künste mit den fliegenden Tellern

Christian Lamred | über 12 J.

s b
Beim Freestyle Frisbee geht es um das Auseinandersetzen mit den verschiedenen Wurfmateriale in Übung und Spiel, mit sich und dem Partner. Dazu gibt es eine kurze Einführung in die Grundtechniken dieser Sportart. Hauptschwerpunkt ist das künstlerische Spiel und die Anregung zu kreativen Elementen im Einzel sowie im Kleinteam.

FP-14 HOLF – spielerische Wurf-schulung für Jedermann

David Senf | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

s
HOLF ist ein neuer Trendsport und ermöglicht jedem Kind, ohne große Voraussetzungen, seine Wurf-fähigkeiten spielerisch und freudvoll zu verbessern. Der Begriff HOLF setzt sich aus Handball und Golf zusammen. Aus den Anfangs- und den Endbuchstaben dieser beiden Sportarten ist auch der Name HOLF abgeleitet. Das Ziel bei HOLF ist es, verschiedene Ziele mit möglichst wenigen Würfeln mit einem Ball zu treffen. Dabei ist es egal, ob sich die Ziele in der Natur, in der Stadt oder in der Sporthalle befinden, denn HOLF ist als Outdoor-, Urban-, und Indoor-sportart überall und zu jeder Zeit spielbar. Hervorzuheben ist, dass HOLF unabhängig von dem Alter, den Vorkenntnissen sowie der sportlichen Leistungsfähigkeit der HOLF-er einsetzbar ist, sodass ein generationen-übergreifendes Spielen mit ähnlichen Chancen für alle möglich ist.

FP-15 Stressfrei im Kiga- und Schulalltag?

Olivia Maciejowski | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

f s b r g

Herausfordernde Kinder, gestresste Pädagogen, permanenter (Leistungs-)Druck, Stress und eine zu hohe Lautstärke im Arbeitsalltag? Wenn Kinder/Pädagogen ihre ersten Referenzerfahrungen in der Schule machen, kommt es häufig zu schlechten Erlebnissen. Diese entwickeln sich nicht selten zu lebenslangen Blockaden wie z. B. „Mathe ist doof“, „ich kann nicht vor Gruppen sprechen“ oder genereller Prüfungsangst/Überlastung/Burn-Out. Gleichzeitig ist Lehrer/Pädagoge SEIN oft eine Zerreißeprobe zwischen allen möglichen Anforderungen der Bildungsleitung, der Eltern, der Kinder oder auch sich Selbst. Dann wird Schule und KiGa, lehren und lernen eine echte Challenge. Wie komme ich also in den optimalen Lern- oder Lehrflow? Das Ziel: Kurzfristige Erleichterungen, aber auch effiziente Methoden zur Blockadenlösung über wissenschaftlich fundierte Methoden aus dem EMDR/iERT kennenlernen.

FP-16 Bewegungsbaustelle: Fadenspiele

Stadtjugendausschuss e.V. | 0–3, 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

f s b

Die Bewegungsbaustelle ist eines der vielfältigen pädagogischen Angebote des Stadtjugendausschuss e.V. Genaue Beschreibung: Siehe Seite 69.

FP-17 AQUABALL – Fun-Sport im Wasser

Peter Demmelmayr | 6–9, 9–12 J.

s b

Im Workshop erleben die TeilnehmerInnen ein Ballspiel im Wasser mit sofortiger Spaßgarantie. Nach einer kurzen theoretischen Einführung wird sofort mit der

Praxis gestartet. Die Spielidee zu Aquaball wurde vom Deutschen Schwimm-Verband speziell entwickelt. Mit Aquaball gelang eine Symbiose aus Wettkampfsport und Funsport. Aquaball ist genderkonform und kann auch inklusiv gespielt werden.

FP-18 Friede, Freude, Eierkuchen – eine psychomotorische Perspektive in der emotionalen und sozialen Entwicklung von Kindern

Susanne Windmüller, Co-Ref.: Silvia Strecker | 3–6, 6–9 J.

f

„Lisa ist ängstlich und hat große Scheu vor Neuem. Felix ixt explorativ, provoziert gerne und löst damit Konflikte aus.“ Besondere Kinder fordern uns in unserem Arbeitsalltag heraus. Gemeinsam werden wir uns in diesem Workshop mit der Frage beschäftigen, wie entwickelt sich emotionales und soziales Verhalten und welche Möglichkeiten bietet die psychomotorische Entwicklungsbegleitung stabilisierend und regulierend auf diese Kinder Einfluss zu nehmen.

FP-19 Lachen, Singen, Tanzen

Reinhard Horn | 3–6, 6–9, 9–12 J.

k b r

Lachen, Singen, Tanzen sind wichtige Elemente in der Arbeit mit Kindern. Immer wieder gemeinsam sich bewegen und singen – und das mit großer Freude zu tun – sind wunderbare Erlebnisräume für Kinder. Die Lieder der gleichnamigen CD werden von Reinhard Horn praktisch vorgestellt und direkt umgesetzt. Die TeilnehmerInnen können so direkt Choreographien zu den Liedern und Bewegungs- und Umsetzungsideen mitnehmen.

THEORIE-SEMINARE IM BLOCK F

FT-01 Wie kann eine erfolgreiche Kooperation Kindergarten/Verein entstehen?

Ulrike Deinaß | 0–3, 3–6 J.

k f

In diesem Workshop werden sowohl die Vorteile für eine gelingende Kooperation erörtert, als auch mögliche Hürden diskutiert. Praxisbeispiele aus einer erfolgreichen Kooperation werden präsentiert. Für die Einbeziehung der Eltern wird ein Beispiel für einen informativen und bewegten Elternabend vorgestellt.

FT-02 Spaß an Bewegung – von Anfang an, ein Leben lang!

Ines Eisenbarth | 0–3, 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

f b G

Die Lust und Freude an einem „gesunden und bewegten Lebensstil“ sollte in allen Settings – in der Familie, in der Kinderkrippe, in der Kita – und von allen Beteiligten vermittelt und ein solcher auch tatsächlich auch täglich gelebt werden. Das ist im Alltag oft gar nicht so einfach, manchmal fehlt es an Motivation, Raum, Zeit, oder auch am Verständnis. In diesem Seminar werden die wichtigsten Erfolgs-, aber auch Hemmfaktoren für einen „bewegten Lebensstil“ ein ganzes Leben lang skizziert und mit sofort umsetzbaren Praxisanregungen kombiniert.

 **GPS-HAUPTVORTRAG****FT-03 Chronisch kranke Kinder im Sport**
Helge Hebestreit | 0–3, 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

G

Bei vielen chronischen Erkrankungen wie Asthma bronchiale, Diabetes mellitus, Gelenkrheuma und Mukoviszidose bestehen bei körperlicher Belastung besondere Risiken. Diese lassen sich jedoch bei Kenntnis

der Ursachen und adäquatem Verhalten meist vermeiden. Umgekehrt gibt es gute Belege für eine „therapeutische“ Wirkung regelmäßiger körperlicher Aktivität auf Krankheitsverlauf und Lebensqualität. Chronisch kranken Kindern sollte daher durch einen bewussten Umgang mit Belastungen aber auch eine optimale medizinische Versorgung die Sportteilnahme ermöglicht werden. Der Vortrag fasst das aktuelle Wissen, einfache Verhaltensregeln und Notfallmaßnahmen zusammen.

FT-04 Babys in Bewegung – DAS Bewegungsangebot für den Start in den Verein

Cornelia Lohmann | 0–3, J.

k f b

Babys erobern sich über Bewegung und Sinneswahrnehmungen die Welt. Sie sind von Anfang an aktiv, interessiert und lernfähig. Die Babys in den einzelnen Entwicklungsphasen zu begleiten und sie so zu unterstützen, ist das Ziel des Kurses „Babys in Bewegung – mit allen Sinnen“. Der Workshop gibt eine kurze Einführung in die Entwicklung und das Spielverhalten im 1. Lebensjahr. Es werden zahlreiche Bewegungsanregungen für Babys sowie Lieder und Fingerspiele vorgestellt. Ideen für einen Babyparcours und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten werden vorgestellt. Bitte eine Baby-Puppe mitbringen!


FT-05 Lern-, Lese-, Konzentrationsprobleme? – RIT® hilft!

Birgit Knepper | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

f b G

Frühkindliche persistierende Reflexe sind „Energieklauer“, die vielfältige körperliche und mentale Probleme verursachen. Stressreflexe führen, durch Adrenalin- und Cortisolausschüttung, zu Lern- und Konzentrationsproblemen. Die RIT®

Reflexintegration stellt die Gesundheit an der Wurzel her und hilft auch bei Lese- und Rechenproblemen. Im Seminar erfahren Sie die Hintergründe und Zusammenhänge.

FT-06 Sinn und Unsinn der differenzierten Sportbefreiung bei Kindern mit körperlichen EinschränkungenTatjana Tamara König, Co-Ref.: Markus Wechsler | 6–9, 9–12, über 12 J. 

G

Kinder mit akuten oder chronischen gesundheitlichen Problemen in den Sportunterricht zu integrieren, stellt eine Herausforderung für die betreuenden SportlehrerInnen und behandelnden ÄrztInnen dar. Was kann man den Kindern zutrauen? Und wer ist verantwortlich, wenn doch etwas passiert? Die Universitätsmedizin hat eine Umfrage unter SportlehrerInnen in Rheinland-Pfalz zum Umgang mit chronisch oder akut kranken Kindern im Sportunterricht und ihre Meinung zur differenzierten Sportbefreiung durchgeführt. Es zeigte sich vor allem, dass die meisten Kinder aufgrund kurzfristiger Beschwerden von den Eltern vom Sportunterricht befreit werden. In diesem Seminar soll nach Vorstellung der Ergebnisse der Umfrage das Schweizer Konzept „Activdispens“ vorgestellt werden, dessen Einführung auch in Deutschland geplant ist. Das Seminar soll den Dialog zwischen LehrerInnen und KinderärztInnen fördern und auch reichlich Raum für Diskussionen geben.

FT-07 Metakompetenzen – Potenziale für lebenslanges Lernen oder „Zum Lernen gibt es keine Alternative“

Josef Quester | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k b G

Was brauchen Kinder, um sich nachhaltig zu entwickeln? Eigene Lernerfahrungen – jeder Mensch hat positive Lernerfahrungen

im, durch und für Bewegung und Sport. Kompetenzen sind Fähigkeiten und das, was Kinder können und in ihrem Verhalten zeigen. Entscheidend für die Entwicklung von Kindern sind allerdings die Meta-Kompetenzen – sog. angeleitetes Wissen alleine genügt nicht. Im Workshop geht es mit darum, einen neuen und vertieften Einblick in gelingende Strategien für lebenslanges Lernen zu bieten – es geht um Potenzial-Entfaltung statt um Ressourcenausnutzung. Lernende und Lehrende finden in diesem Workshop praktikable Anleitungen, um ihr individuelles lebenslanges Lernen aktiv und erfolgreich zu gestalten und das weit über bloßes Wissen hinaus.

FT-08 Schulsportverletzungen – Folge der Aktivität?

Peter Schmittbecher | 6–9, 9–12, über 12 J.

G

Analyse von Schulsportverletzungen, deren Ursachen, Prävention, Behandlung, Mobilisationsschemata und Rehabilitation.

FT-09 Ist Tim Turner talentiert? – Talent-Erkennung, Sichtung, Förderung

Ralf Schwabe | 0–3, 3–6, 6–9 J.

k f b

In diesem Seminar wird das Thema Talenterkennung und -betreuung unter den drei Aspekten der Trainingsmethodik, der Sportpsychologie und -pädagogik und der Sportmedizin betrachtet. Im Arbeitskreis werden Fragen erörtert „Was sollte ein/e Turner/in wann können?“, „Was ist ein Talent und wie werden grundmotorische Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt?“, „Welche Rolle spielt die Ausprägung der kognitiven Fähigkeiten und die (sozial)psychologische Betreuung bei der Leistungsentwicklung?“, „Welche sportmedizinischen Aspekte müssen im Rahmen einer leistungssportlichen Laufbahn berücksichtigt werden?“

Über Bewegung zur Ruhe finden

PROGRAMM, SA. 23.03.19

PRAXIS-WORKSHOPS IM BLOCK G

GP-01 Flohzirkus – zum Umgang mit schwierigen Kindern in Sportgruppen
Alexandra Brühmann | 3–6 J.

k f

Wie binde ich Kinder in meine Sportstunde ein, die nicht stillsitzen, die immer wieder ausbüchsen, die nicht zuhören, die immer eigene Ideen haben und sich nicht gerne an Regeln halten? Dieser Workshop richtet sich an alle, die sich einen guten Umgang mit diesen Kindern wünschen. An alle, die sich fragen, wie es möglich ist, diese Kinder in die Sportstunde einzubinden, ohne ständig ermahnen und bestrafen zu müssen und ohne die gesamte Aufmerksamkeit auf diese Kinder richten zu müssen.

GP-02 Im Fokus – mehr Aufmerksamkeit durch Mentaltraining!

Ulrike Deinaß | 3–6, 6–9, 9–12 J.

k b g

Spielerische Ideen für mental starke und ausgeglichene Kids. Kleine Übungen und gezielte Auszeiten passen in jede Bewegungs- oder auch Schulstunde. Hierdurch gewinnen wir alle – mehr Gesundheit, bessere Aufmerksamkeit, Rücksichtnahme und Mitgefühl.

GP-03 Der Gefängnisausbruch: Krafttraining und Schulung sozialer Fähigkeiten in einer Gerätelandschaft

Axel Fries | 6–9, 9–12, über 12 J.

s b

Für alle Sportarten benötigen Kinder die verschiedensten Arten der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und – heute mehr als früher – soziale Fähigkeiten. All diese sportmotorischen Grundeigenschaften kann man mithilfe von kleinen Spielen oder auch mit Zirkeltraining schulen. Was wäre, wenn man mit Kindern trainieren könnte, ohne

dass sie überhaupt merken, dass sie zielgerichtet und effektiv ihre Fähigkeiten trainieren?! Die Aufgaben, die gestellt werden, zielen immer und ausnahmslos darauf ab, dass die gesamte Gruppe eine Aufgabe erfüllt und nur die ganze Gruppe kann gewinnen – oder auch schon mal verlieren. Kinder, die eine solche Stunde erleben durften, werden es ihren Freunden weitererzählen und in der nächsten Stunde mitbringen! Aber sie werden nicht von Ausdauertraining, Krafttraining oder Koordinationstraining erzählen, sondern von Goldstücken, Kokosnüssen, Bergschluchten, Lianen, einer unglaublich hohen Gefängnismauer des berühmten Gefängnisses der Welt (welches wird das wohl sein?).

GP-04 Yoga mit Kindern

Jennifer Oberger | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

G

Yoga fördert durch den ganzheitlichen Ansatz sowohl physische als auch psychische Gesundheit. Im heutigen Zeitalter ist es mehr als wichtig, sowohl körperliche Leistungsfähigkeit (Kraft, Koordination, Beweglichkeit) als auch Konzentration und Entspannung bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Im Vortrag werden theoretische Grundlagen des Yoga vorgestellt und Wirkungsweisen besprochen. Für den Praxisteil gibt es ein umfassendes Handout, damit die TeilnehmerInnen direkt das Gelernte im jeweiligen Setting anwenden können.

GP-05 Vom Hindernisturnen zum „Ninja Warrior“

Raymond Krecké | 9–12, über 12 J.

s b

„Ninja Warrior“ Parcours sind ein neuer Trend in der aktuellen Sportlandschaft. In diesem Workshop möchte ich demonstrieren wie man vom Hindernisturnen zum Ninja Warrior kommt. In einer normal ausgestatteten Turnhalle lassen sich viele Elemente



Renate Zimmer
Wilde Spiele zum Austoben
Durch Bewegung zur Ruhe kommen
112 Seiten | Kartoniert
ISBN 978-3-451-34861-7

Kinder brauchen Bewegung und Ruhe gleichermaßen. Gerade im Wechselspiel beider Erfahrungen können sie die eigenen Kräfte spüren und ihren Körper besser kennen lernen. Dieses Buch liefert zahlreiche Anregungen, von Vorschlägen zur Raumgestaltung über Tipps zur Rhythmisierung des Alltags bis hin zur Schaffung von Ruhe-Inseln. Das Ziel ist dabei eine gesunde Balance zwischen Bewegung und Ruhe zu schaffen.



In jeder Buchhandlung oder unter www.herder.de

HERDER

Lesen ist Leben

G

BLOCK G

SA. 23.03.2019 – 11.00–12.30 UHR

eines Parcours kindgerecht aufbauen und auch sukzessiv in der Schwierigkeit steigern.

GP-06 „10x10“ – mit Kleinmaterialien kreative Bewegungslandschaften im Kindergarten schaffen

Alexandra Pfeil | 3–6 J.

s
In der Literatur sind vielfältige Bewegungslandschaften oftmals mit dem Einsatz von Groß-Geräten verbunden. In der Realität der Kindergärten fehlt es für die Umsetzung meist daran und vor allem an Platz. Abhilfe soll der Workshop „10 x 10“ schaffen. Hier wird gemeinsam praxisnah erarbeitet wie mit 10 Kleinmaterialien auf engem Raum und mit viel Kreativität Kinderaugen zum Leuchten gebracht werden können.

GP-07 Partnersuche – Spielerische Übungen und unterstützende Lernangebote zur mathematischen Frühförderung

Annette Schneider | 3–6, 6–9 J.

f s b
Partnersuche steht in der mathematischen Frühförderung für „logisches Denken“ und eine Förderung im Bereich der Logik hat positive Effekte auf viele kindliche Entwicklungsbereiche. Logische Gedankengänge entwickeln, weiterführen und abstrahieren sind wichtige Entwicklungsschritte im Elementarbereich, auf welche das kindliche Lernen aufbaut. In diesem Seminar werden eine Vielzahl von Spielen vorgestellt und gemeinsam durchgeführt, welche das „logische Denken“ bei Kindern anregen und fördern.

GP-08 Bewegtes Lernen: 1, 2, 3, 4 – mit Zahlen und Buchstaben spielen wir!

Sonja Unsel | 3–6, 6–9 J.

s b
In den letzten Jahren ist die „frühkindli-

che Bildung“ stärker in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit von Wissenschaftlern, Politikern und Pädagogen gerückt. In einem Punkt sind sich alle einig: Um lernen zu können, müssen Kinder vor allem Spaß dabei haben und sinnliche Erfahrungen machen können. Wie sich Spaß und Lernen kombinieren lässt, soll in diesem Workshop im Vordergrund stehen. Inhalte sind u.a.: Wie „funktioniert“ lernen? Bewegte Spiele zum Erlernen von Formen, Farben, Zahlen und Buchstaben. Spiele zur Förderung der Raumwahrnehmung, Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Handlungsplanung und des logischen Denkens. Vermittlung von sozialen Kompetenzen (vom Ich – zum Du – zum Wir).

GP-09 Rund ums Rollen

Tatjana Bachmayer | 3–6, 6–9, 9–12 J.

k b
Die Rollbewegung ist eine im Turnen am häufigsten verwendeten Bewegungsform und begleitet das Turnen von Anfang an. Schon im Kleinkindturnen wird bei der Rolle vorwärts die Rollbewegung geschult. Rollen können jedoch auch aus verschiedenen Stand- und Kopfunterpositionen eingeleitet werden. Dieser Workshop zeigt Bewegungserfahrungen mit Rollbewegungen vom Kleinkindturnen bis hin zum leistungsorientierten Turnen.

GP-10 Capoeira in der Grundschule

Diogo Marinho de Oliveira | 3–6, 6–9, 9–12 J.

s
In diesem Workshop werden wir die grundlegenden Capoeira-Bewegungen üben, die an die Kinder in der Grundschule angepasst werden, wie Tanzschritte, Angriff und Verteidigung und Akrobatik. Auch einige Spiele mit Capoeira-Positionen, die Musikinstrumente, Lieder und die Methodologie von Capoeira als Trend in der Schule.



GP-11 Bunt und Rund

Manuela Hohloch | 3–6, 6–9, 9–12 J.

k s b
Es gibt in der Turnhalle jede Menge Neues und Spannendes zu entdecken – auch ohne große Turngeräte. Egal ob Bälle, Reifen oder Schwungtuch, hier dreht sich alles um runde und bunte Handgeräte. Diese können in der Übungsstunde nicht nur zum Austoben, sondern auch vielfältig und sinnvoll zur spielerischen Schulung von koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten eingesetzt werden.

GP-12 Gerätelandschaften und Bewegungswelten

Saskia Diersch | 3–6, 6–9 J.

k s
Kleine Kinder brauchen genügend Zeit und

Raum für lustvolle Bewegung und selbsttätiges Handeln. Auf dieser Basis entwickeln sie eine große Spiel- und Entdeckerfreude. Erwachsene schaffen durch Gerätelandschaften und Bewegungswelten die Voraussetzungen dafür, dass Kinder die Welt begreifen und erfassen können. Der Workshop gibt Praxisanregungen und Ideen zur Umsetzung in der eigenen Übungsstunde.

GP-13 Trendsport in der Schule

Christian André | 6–9, 9–12, über 12 J.

s
Übereinstimmenden Berichten zufolge sollen sich unsere Heranwachsenden viel bewegen, weil dies für die Gesamtentwicklung besonders bedeutsam ist. In der Realität sieht es (vor allem in der Schule und in höherem Alter) häufig leider anders aus. Den Kindern und Jugendlichen

fehlt es nicht selten an Ideen bzw. lassen sie die nötige Motivation vermissen. Sportarten bzw. Spiele, die gerade im Trend liegen, haben jedoch ein großes Potential, die Kinder zu begeistern und können daher oft sehr stark und teilweise über einen längeren Zeitraum den (Bewegungs-)Alltag der Heranwachsenden beeinflussen. Im Workshop werden verschiedene Trendsportarten ausprobiert, die problemlos in der Schule oder auch zum Teil in der Kita eingesetzt werden können.

GP-14 Bewegung, Spiel & Sport bei Kindern und Jugendlichen mit Asthma – jetzt erst recht!

Anke Hanssen-Doose, Co-Ref.: Robert Jaeschke | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J. Start

k s G

Bewegung und Sport sind Schutzfaktoren und können den Gesundheitszustand und die Teilhabe bei Kindern und Jugendlichen verbessern. Gleichzeitig kann körperliche Anstrengung bei Menschen mit Asthma Atembeschwerden bis hin zu akuter Atemnot verursachen, was nicht selten in einer Vermeidung von entsprechenden Belastungen und Sport resultiert. Dies kann sich auf die Teilhabe und die Lebensqualität auswirken. In dem Workshop wird praxisnah dargestellt, was Asthma bronchiale ist und inwiefern von körperlicher Anstrengung Gefahren ausgehen. Nach dem Motto: „Jetzt erst recht“ wird darauf eingegangen, was bei Bewegung, Spiel und Sport beachtet werden sollte, sodass Kinder und Jugendliche mit Asthma ohne drohende Atemnot teilhaben können. Es werden konkrete asthmaspezifische Techniken eingeübt, ein adäquater Belastungsaufbau vorgestellt, Maßnahmen der Notfallvermeidung und des Notfallmanagements erläutert und methodisch-didaktische Gestaltungshinweise be-

sprochen und erfahrbar gemacht – bitte gemütliche Kleidung und Hallenschuhe mitbringen.

GP-15 Ich wär jetzt mal ne Fledermaus – Bewegungsgeschichten zur sensomotorischen Förderung

Gudrun Jost | 3–6, 6–9 J.

f b r

Der Workshop bietet eine kurze, übersichtliche Zusammenstellung der Merkmale frühkindlicher Reflexe und führt in Angebote spielerischer Schulung für Kindergruppen ein. Frühkindliche Reflexe und die entsprechenden Bewegungsmuster – Grundlagen der menschlichen sensomotorischen, sprachlichen, emotional-sozialen Entwicklung – werden liebevoll aufgegriffen und in kindgerechten Bewegungsgeschichten erlebt. So lernen die TeilnehmerInnen Akteure, wie Ritchie, den Ringelwurm, der die Kinder Bewegungsmuster rund um den Tonischen Labyrinth Reflex spielen lässt, ebenso wie die Tausendfüßler Fritzchen und Marleen, die so gerne barfuß gehen (Fußgreifreflex), oder Freddy, die freche Fledermaus (Asymmetrisch Tonischer Nackenreflex) in den Bewegungsgeschichten kennen. Die Bewegungsangebote unterstützen die Ausreifung frühkindlicher Bewegungsmuster, sie fördern die darauf aufbauende Koordination, fein- und grobmotorische Geschicklichkeit.

GP-16 Bewegungsbaustelle: Konstruktionen

Stadtjugendausschuss e.V. | 0–3, 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

f s b

Die Bewegungsbaustelle ist eines der vielfältigen pädagogischen Angebote des Stadtjugendausschuss e.V. Genaue Beschreibung: Siehe Seite 69.

GP-17 Spaß am Wasserspringen

Axel Dietrich | 3–6, 6–9, 9–12 J.

s

Der Sprung ins Wasser eröffnet das Erleben einer anderen Welt. Dabei belassen es die meisten bei einem einzigen Sprung und bleiben im Wasser. Nur manchmal erlebt man im Schwimmbad Jungengruppen, die Mutsprünge üben. Dabei ist das Wasserspringen eine eigenständige Sportart und bietet in Schule und Verein den Mädchen und Jungen vielfältige Möglich-



keiten neue Bewegungserfahrungen zu sammeln. Für diesen Workshop haben wir einen bunten Strauß zusammengestellt, wie das Springen im und ins Wasser Schul- und Übungsstunden bereichern kann.

GP-18 BewegungSHits für Kinder

Reinhard Horn | 3–6, 6–9, 9–12 J.

k b r

Bewegung und Musik, Tanzen und Singen sind wichtige Bausteine für die Entwicklung von Kindern. Dies belegen Erkenntnisse aus der Neurobiologie, der Bindungs- und Entwicklungsforschung. Sowohl bei der Sprachentwicklung als auch beim Lernen sind daher Bewegung und Musik, Tanzen und Singen unerlässlich. Dies und vieles mehr wird vom Kinderliedermacher Reinhard Horn in diesem Workshop praktisch vorgestellt und eindrucksvoll mit viel Freude vermittelt.

THEORIE-SEMINARE IM BLOCK G

GT-01 Kinderturn- Test PLUS im neuen Outfit

Gina Daubenfeld, Co-Ref.: Meike Kloe | 3–6, 6–9, 9–12 J.

k f s G

Der Kinderturn-Test^{PLUS} ermöglicht es Aussagen über die motorischen Fähigkeiten von Kindern zwischen 3–10 Jahren zu treffen. Nach 9 Jahren hat der Test nun eine modulare Überarbeitung erfahren und präsentiert sich in neuem Outfit. In diesem Workshop werden die Neuerungen rund um den Test und das Auswertungstool vorgestellt.

Dies beinhaltet u.a. Schulungsvideos, Vergleichsmessung sowie einen landesweiten Barometer zum Test. Zudem werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten in Kita, Schule und Verein erörtert und gezeigt,

wie auf Basis der Ergebnisse Bewegungsangebote gestaltet werden können. Die (neuen) Module werden in Kleingruppen getestet.

GT-02 Ja zu Wagniserfahrungen in Kita und Hort!

Ines Eisenbarth | 3–6, 6–9, 9–12 J.

b g

Kinder tun es: auf Bäume klettern oder wild herum toben. Erwachsenen stockt dabei oft der Atem. Manchmal werden Verbote erteilt aus Angst vor Verletzungen. Kinder dürfen aber nicht in Watte gepackt werden. Sie müssen Wagnisse eingehen, um sich psychisch und körperlich gesund zu entwickeln. Dieses Seminar regt ÜbungsleiterInnen und pädagogische Fachkräfte dazu an, sich mit Risiken und Gefahren einer bewegten Kita und in einem bewegten Hort auseinander zu setzen und wagemutige Bewegungen zuzulassen. Denn auch das ist ein Erziehungsauftrag: Von risikokompetenten Kindern ausgehend auch als sicherheitsbewußter Erwachsener das Leben gestalten zu können.

GT-03 Herausforderung Raum: Bewegung unter nicht optimalen Voraussetzungen

Dagmar Hufnagel | 3–6, 6–9, 9–12 J.

k s b

Anhand vieler praktischer Beispiele, Videos und Bilder wird gezeigt, wie man unter nicht optimalen Voraussetzungen Bewegungsangebote schaffen kann. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Kindergärten und Grundschulen in denen oftmals kaum geeigneten Räume vorhanden sind. Erprobte Bewegungskonzepte werden vorgestellt.

GT-04 Bewegungslernen – Mut zum Fehler?

Ronny Just | 0–3, 3–6, 6–9 J.

k f b

Dieses Seminar hilft die motorische Entwicklung des Kindes von der Geburt bis ins Schulkindalter noch einmal zu verstehen. Darauf aufbauend wird das Thema: „Wie funktioniert Bewegungslernen?“ gemeinsam erarbeitet und die Rolle des Übungsleiters diskutiert. Mut zum Risiko?, Absicherung, Bewegungsvorbilder, induktiver vs. deduktiver Lehrweg sind einige Schlagwörter, welche dabei zur Sprache kommen werden.

GT-05 Internistische „Notfälle“ (Hypoglykämie, Hyperventilation, Synkopen, Epilepsie, Asthmaanfall, Allergie, Fieber, Kopf- und Bauchschmerzen)

Susi Kriemler | 3–6 J. ScienceKids

Sind Sie schon mal in der Turnhalle gestanden und hatten plötzlich ein Kind mit einem Asthmaanfall, mit massiven Schmerzen, oder bewusstlos auf dem Boden liegend vor sich? Wenn Sie mehr über Ursachen und Vorgehen wissen möchten sind sie goldrichtig bei uns.

GT-06 Selbst- und Zeitmanagement 3.0 – Mehr Zeit für das Wesentliche

Josef Quester | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k f s b

Zeitmangel bestimmt in der heutigen Zeit sehr oft den Alltag engagierter ÜbungsleiterInnen und VereinsmitarbeiterInnen im Kinderturnen und auch darüber hinaus. Berufsleben, Familie, soziale Kontakte, die eigene Gesundheit und die Vereinsarbeit unter einen Hut zu bekommen stellt für viele eine Herausforderung dar. Häufig geht die meiste Zeit und Energie verloren, weil oft klare Zielsetzungen, Planung und Prioritäten fehlen. Ein individuelles, systematisches

Selbst- und Zeitmanagement hilft nicht nur dabei, mehr Zeit zu gewinnen, sondern steigert auch Ihre Lebensqualität. Welche Mechanismen und Muster stecken hinter unserem Verhalten? Und wie schaffen wir es, nicht wieder in alte Verhaltensmuster zurückzufallen? Unser Workshop setzt bewusst dort an, wo viele Seminare aufhören, nämlich bei der nachhaltigen Umsetzung des Erlernten. Sie erfahren nicht nur, wie Sie Zeitpotentiale besser nutzen können, sondern vor allem wie es Ihnen gelingt, dieses auch nachhaltig zu aktivieren.

GT-07 Bewegungssehen und Fehleranalyse: Man sieht nur das, was man weiß!

Ralf Schwabe | 3–6, 6–9, 9–12, über 12 J.

k f s b

Im Arbeitskreis werden Fehleranalyse und Fehlerkorrektur als unvermeidliche Bestandteile der methodischen Arbeit der TrainerIn in der sporttechnischen Ausbildung beleuchtet und zugleich als Mittel dargestellt, um die Effektivität des Trainings zu steigern und die Lernzeiten zu verkürzen.

GT-08 Doping und Substanzmissbrauch – wie erkennen und vorbeugen?

Tobias Stadtfeld, Co-Ref.: Claudia Lepping | über 12 J. ScienceKids

g

Workshop zum Thema Doping und Substanzmittelmisbrauch bei jugendlichen SportlerInnen – wissenschaftlicher Hintergrund über Häufigkeit, Substanztypen, Strukturen/Netzwerken – Beweggründe des Missbrauchs, emotionale Faktoren bei den Akteuren – Präventionsstrategien vom AthletInnen bis hin zu den Verbänden

GT-09 Mein Körper – was ihn stützt und bewegt

Evi Weber, Sabine Stuber-Bartmann | 3–6, 9–12, über 12 J.

s g

Wie viele Knochen hat ein Mensch? Wozu braucht man Gelenke? Was bewegt sich wie? Und wie bekomme ich einen Sixpack? Dies sind typische Fragen von Kindern und Jugendlichen. In diesem Theorie-Praxis-Workshop wird aufgezeigt, wie Kinder handlungsorientiert, spielerisch und bewegt in der Sporthalle den Stütz- und Bewegungsapparat erforschen und erleben können. Unterstützende Materialien aus dem Programm „ScienceKids: Gesundheit entdecken“ werden in diesem Workshop eingesetzt. Weitere Tipps und Kopiervorlagen auf der Homepage www.sciencekids.de.

GT-10 Kinderorthopädische Red Flags – wann ist der Spezialist gefragt?

Carlo Camathias | 6–9, 9–12, über 12 J. ScienceKids

g

Der Bewegungsapparat kann unterschiedliche Schmerzsymptome zeigen. Vielfach ist eine abwartende Haltung die beste Medizin. Manchmal aber nicht. Dieses Referat erwähnt die häufigsten und wichtigsten Krankheiten, welche schnell und gezielt von einem Spezialisten behandelt werden sollte.



**GT-11 Babys in Bewegung –
Praktische Tipps**

Cornelia Lohmann | 0–3.J.



Ob Fühlen, Tasten, Greifen, Drehen, Sing-, Finger- oder Schaukelspiele Babys in Bewegung fördert über Sinnes- und Bewegungsangebote sowohl psychosoziale, körperliche als auch die geistige Entwicklung der Babys. Mit diesem Angebot wird der Grundstein der Bewegungsangebote im Turn- und Sportverein gelegt. Die Kinder sollen im Anschluss daran, direkt in die bestehenden Eltern-Kind-Turngruppen der Vereine überführt und integriert werden. Das Seminar stellt das Angebot Babys in Bewegung vor und gibt alle notwendigen Informationen zur Kursleiterausbildung und Umsetzung im Verein.



Beschreibung für die Workshops AP-16, BP-16, CP-16, DP-16, FP-16, GP-16

Kinder spielen!

Spiele ist Probiervverhalten, Erleben und Erfahrung und gleichzeitig Weltaneignung und Wirken in die Welt. Das selbsttätige, neugierige Erforschen ist wesentliche Voraussetzung für alle Menschen, sich im eigenen Lebensumfeld gestalterisch bewegen zu können.

Es liegt in der pädagogischen Verantwortung, den Kindern Möglichkeiten zum Erforschen, Entdecken und Erproben zu erschaffen. Kinder entdecken sich in der Welt vor allem im bewegten Spiel im Umgang mit Raum und Material.

So glänzt das pädagogische Modell der „Bewegungsbaustelle“ in einer besonderen Qualität. Kinder erfahren sich als Erschaffende einer eigenen Spielwelt, die durch motorisches Geschick und großer Phantasie immer wieder neu entsteht. Denn im experimentellen Spiel der Kinder entfaltet sich immer ein selbstbestimmter Gestaltungsprozess, der neue Erfahrungen schafft und den „Möglichkeitssinn“ einübt.

Jedes Kind will lernen. Sie wollen sich die Welt zu Eigen machen, wollen mit dem Lernen bewusst die Welt begreifen, wollen etwas selbst bewirken. Und sie tragen alle Kraftquellen dafür in sich: die Bereitschaft, keinesfalls das Lernen einzustellen, die Begeisterung an der Weltentdeckung und den Frohsinn, Erlerntes mit anderen zu teilen.

Diesem Wissen folgend können (gemeinsam mit den Kindern) erlebnisreiche Spiel- und Bewegungslandschaft entwickelt und konstruiert werden. Im gemeinsamen Baustellen- Arbeiten werden individuelle Grenzen ausgelotet und Bewegungsareale konstruiert. Die sinnliche Vielfalt und die phantastische Begabungen der Kinder nehmen einen großen Raum ein. Das gemeinsame Scheitern, Neuerfinden und Meistern an bewegenden Herausforderungen in der „Bewegungsbaustelle“ verbindet und stärkt sowohl jedes einzelne Kinder als auch die soziale Gemeinschaft.

Thematische Anreicherungen beim Kongress werden sein:

- Do., 21.03.2019: 14:45–16:15 Uhr: AP-16 Bewegungsbaustelle: Natur auf der Spur, Seite 15
- Fr., 22.03.2019: 9:00–10:30 Uhr: BP-16 Bewegungsbaustelle: Konstruktionen, Seite 24
- Fr., 22.03.2019: 11:00–12:30 Uhr: CP-16 Bewegungsbaustelle: In Bewegung, Seite 32
- Fr., 22.03.2019: 15:15–16:45 Uhr: DP-16 Bewegungsbaustelle: Fadenspiele, Seite 41
- Sa., 23.03.2019: 9:00–10:20 Uhr: FP-16 Bewegungsbaustelle: Fadenspiele, Seite 57
- Sa., 23.03.2019: 11:00–12:30 Uhr: GP-16 Bewegungsbaustelle: Konstruktionen, Seite 64

Durchführende

Ralf Birkner, Anne Heinzmann, Britta Küchler, Timo Herbst
SpielpädagogInnen der Mobilen Spielaktion Karlsruhe des Stadtjugendausschuss e.V.

REFERENTENVERZEICHNIS

- Stephanie Ackermann BP-01 ■ Christian Andrä AP-13, GP-13 ■ Christian Apitz BT-01 ■ Luisa-Marie Appelles AP-01 ■ Stefanie Asmus CP-01, DP-01, EP-13 ■ Anani Attih BP-08 ■ Tatjana Bachmayer FP-04, GP-09
- Christina Anna Bansemer AP-17 ■ Markus Berberich BP-18 ■ Sybille Bierögel BP-02, CP-02, EP-01
- Ralf Birkner AP-16, BP-16, CP-16, DP-16, FP-16, GP-16 ■ Dietmar Blicher AP-02
- Barbara Boedicker DP-18 ■ Alexandra Brühmann GP-01 ■ Astrid Buscher EP-02 ■ Carlo Camathias GT-10
- Claudia Cordier BT-02, DP-12, EP-03 ■ Gina Daubenfeld DT-01, ET-01, GT-01 ■ Ulrike Deinaß FT-01, GP-02
- Gerda Delaunay DP-13 ■ Peter Demmelmayr FP-17 ■ Cornelius Dengler BP-08 ■ Simone Dentler FP-01
- Helmut Diener BT-03, EP-04 ■ Saskia Diersch AP-10, CP-12, FP-12, GP-12 ■ Axel Dietrich DP-17, GP-17
- Andrea Dincher AP-04 ■ Ines Eisenbarth BP-13, ET-02, FF-02, GT-02 ■ Silke Endres AP-11, BP-12, CT-10, DP-11
- Stefanie Erdt EP-05 ■ Hans-Peter Esch EP-06, FP-02 ■ Jeske Ferdinand DP-02 ■ Markus Flemming CT-01
- Holger Förster ET-03 ■ Axel Fries EP-07, GP-03 ■ Michael Peter Fuchs CP-03, DP-03 ■ Christopher Fuhrhop CP-17
- Natalie Gawenat AT-01, BP-14 ■ Verena Gebre CP-04, EP-08 ■ Ann-Kristin Gewinner FP-03 ■ Jörg Golombbeck BT-04, CT-02
- Lucie Gräbe AT-02, BT-05, CT-03, EP-09 ■ Urs Granacher DT-02 ■ Caroline Handtmann AP-18, CP-06, EP-18
- Anke Hanssen-Doose DP-19, GP-14 ■ Helge Hebestreit CT-05, FF-03 ■ Anika Herbrük AP-05
- Ivonne K. Herr AT-03, DT-03 ■ Andreas Herrmann AP-12, CT-11 ■ Andreas Willi Heuer AP-19, CT-04, DT-04, ET-05
- Manuela Hohloch BP-03, EP-15, GP-11 ■ Claudia Hölzl CP-05 ■ Reinhard Horn EP-16, FP-19, GP-18
- Dagmar Hufnagel AP-03, DT-09, EP-17, GT-03 ■ Rober Jaeschke GP-14 ■ Britta Jandt BP-17
- Alexander Jordan CP-18 ■ Nicole Joses AT-06 ■ Gudrun Jost GP-15 ■ Ronny Just GT-04
- Meike Kloe ET-01, GT-01 ■ Annette Knapp-Wallenwein CP-15 ■ Birgit Knepper BT-06, FF-05
- Susanne Kobel AP-21 ■ Norbert Koch AP-20 ■ Berthold Koletzko DT-05
- Tatjana Tamara König FT-06 ■ Raymond Krecké GP-05 ■ Susi Kriemler CT-05, GT-05
- Tanja Krug CP-01, DP-01, EP-13 ■ Hanka Kühn BP-04, FP-05 ■ Christian Lamred DP-14, DP-14, FP-13
- Ernährungszentrum Landkreis Karlsruhe ET-04 ■ Elke Laport BP-05, FP-06
- Maximilian Laupheimer CP-17 ■ Wolfgang Lawrenz CT-05
- Claudia Lepping GT-08 ■ Cornelia Lohmann FF-04, GT-11 ■ Nicole Lukoschek BP-15, CT-06, DP-15
- Olivia Maciejowski DP-05, EP-10, FP-15 ■ Diogo Marinho de Oliveira FP-07
- Ruth Müller DP-20 ■ Andi Mündörfer ET-07 ■ Dominik Genkinger DP-09
- Rainer Neumann AP-14 ■ Claudia Niessner CT-07, DT-08 ■ Jennifer Oberger GP-04
- Katrin Obermeier DP-06, FP-08 ■ Raimund Obermeier EP-11
- Heike Oellerich DP-02 ■ Elke Opper BT-12, CP-06 ■ Alexandra Paulus FP-09 ■ Sabine Pechlof-Brutscher BP-06, CP-07
- Carlo Petrucci AP-06 ■ Birgit Pfänder BP-07, EP-12 ■ Thomas Pfänder FP-10 ■ Alexandra Pfeil GP-06
- Gabi Preiß CP-13, DP-07 ■ Carmen Deffner CP-08 ■ Josef Quester BT-07, CT-08, DT-06, FT-07, GT-06
- Barbara Reik AP-15, CP-09 ■ Angelika Renk BP-08 ■ Raquel Rodriguez Moreno AT-05
- Friederike Röhr CP-14 ■ Andrea Röther AP-07 ■ Sebastian Salomon DP-04, EP-19
- Swantje Scharenberg ET-08, FP-11 ■ Peter Schmittenebecher FT-08
- Annette Schneider AP-08, GP-07 ■ Angelika Schroff ET-09 ■ Simone Schulze BT-08
- Ralf Schwabe DT-07, FF-09, GT-07 ■ Monika Schwarz DP-19
- Silke Schwarz BP-09, CT-09 ■ David Senf FP-14 ■ Jannos Siaplaouras DT-08
- Tobias Stadtfeld GT-08 ■ Michael Steiger DP-08
- Jürgen M. Steinacker BT-09 ■ Patricia Steinmann ET-10 ■ Sabine Stuber-Bartmann BP-10, GT-09
- Daniel Studer BT-10 ■ Emilia Suhm AP-09
- Roland Ullmann DP-09 ■ Sonja Unseld FP-07, GP-08 ■ Elias Vogel BT-11
- Olivia Wartha AP-21 ■ Evi Weber BP-10, GT-09 ■ Markus Wechsler FT-06
- Dirk Werner CP-10 ■ Manuela Weschenfelder CP-11
- Susanne Windmüller FP-18 ■ Sophia Zimpfer BP-11, DP-10



VOR DEM KONGRESS



Um die Vorbereitungen zur Kongressteilnahme und Ihren Besuch in Karlsruhe so einfach wie möglich zu gestalten, finden Sie alle wichtigen Informationen zur Kongress-Anmeldung, zu den Teilnahmegebühren und zu Ihrer individuellen Anreise auf den nachfolgenden Seiten.

Beachten Sie, dass Schwimmkleidung und Sportkleidung mit entsprechendem Schuhwerk bei Praxisworkshops von Ihnen mitzubringen sind. Zudem gibt es die Möglichkeit nach den Kursen jeweils zu duschen.

Weitere Highlights und unser vielfältiges Rahmenprogramm an den Kongresstagen sind im Abschnitt *Während des Kongresses* ab Seite 81 zu finden.

HauptreferentInnen

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer
 Prof. Dr. Wolfgang Tietze
 Dr. Sabine Schonert-Hirz
 Prof. Dr. Helge Hebestreit
 Prof. Dr. Alexander Woll
 Prof. Dr. Klaus Bös

ANMELDUNG

Kurswahl

KongressteilnehmerInnen haben die Möglichkeit, über die drei Tage an vier Hauptvorträgen und sieben Workshops und Seminaren aus den sechs Themenbereichen teilzunehmen. Da die Kurse nur eine begrenzte Kapazität haben, empfiehlt sich eine frühzeitige Buchung.

Anmeldung

Eine Anmeldung zum Kongress ist **ab Oktober 2018** möglich. Um Ihnen die Anmeldung zu erleichtern, empfehlen wir das Online-Anmeldeverfahren.

Sie erhalten dort einen aktuellen Überblick über alle noch verfügbaren bzw. bereits ausgebuchten Workshops und Seminare. Sie erreichen das Anmeldeportal über die Kongress-Website www.kongress-ka.de. Dort finden Sie ein Anmeldeformular zum Ausfüllen.

Eine entsprechende Reservierungsbestätigung bekommen Sie per E-Mail direkt nach Ihrer Anmeldung zugeschickt. Nach dem Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie ab Januar 2019 ebenfalls eine Rechnung. Sobald Sie die Kongressgebühren überwiesen haben, werden wir Ihnen eine Bestätigung zusenden, womit Ihre Anmeldung gültig ist.

OUTDOOR- & SPIELPLATZ-GERÄTE

EUROTRAMP
spirit and quality

SO VIEL MEHR ALS EINFACH NUR SPRINGEN

- ✓ Spiel
- ✓ Spaß
- ✓ Lernen
- ✓ Therapie
- ✓ Gesunderhaltung
- ✓ Fitness
- ✓ Parkour

EUROTRAMP.COM

GEBÜHREN

Achtung: Eine einmal getätigte Buchung kann nicht selbständig geändert werden. Die Änderung muss schriftlich beim Kongressbüro und nur unter Vorbehalt beantragt werden.
(E-Mail: info@kongress-ka.de).

Hinweise

Ihre Anmeldung zu den Seminaren und Workshops ist verbindlich. Aus Rücksicht auf die Planungen der ReferentInnen und aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, ausschließlich die von Ihnen gebuchten Kurse zu besuchen. Die Kongress-Eintrittskarten sind bei vorheriger Absprache und übersenden einer Kopie des Personalausweises der anderen Person übertragbar.

Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren für drei Tage beinhaltet den Zutritt zu den fünf Hauptvorträgen, zu sieben Workshops und Seminaren sowie zur Fachausstellung und zum Get-Together.

Frühbuchertarife bei Anmeldung bis 31. Dezember 2018

Standard: 129,- €
Ermäßigt*: 89,- €

Standardtarife bei Anmeldung ab dem 01. Januar 2019

Standard: 164,- €
Ermäßigt*: 124,- €

Tageskarten erhältlich im Zeitraum vom 01. Januar bis 28. Februar 2019

21.03.19: Standard 69,- €, Ermäßigt* 54,- €
22.03.19: Standard 79,- €, Ermäßigt* 64,- €
23.03.19: Standard 64,- €, Ermäßigt* 49,- €

Bei einer **vor Ort Anmeldung** wird ein Aufschlag pro Kategorie von 50,- € fällig.

*Ermäßigte Tarife gelten nach Vorlage einer Bestätigung für Studierende, Auszubildende, SchülerInnen oder ArbeitslosengeldempfängerInnen.

Gruppentarife

Sie möchten nicht alleine zum Kongress nach Karlsruhe kommen? Unser Programm bietet eine vielfältige Auswahl und es lässt sich bestimmt für jeden etwas Spannendes finden. Ab einer Anmeldung von mindestens **5 Personen** gewähren wir Ihnen einen Nachlass auf den Teilnehmerbetrag von **10 %** – ab einer Gruppengröße von **10 TeilnehmerInnen** sogar **20 %**.

Und so einfach geht's:

Schreiben Sie einfach eine Mail mit Ihrer Gruppengröße und einem Ansprechpartner an teilnehmermanagement@kongress-ka.de.

ÜBERNACHTUNG

Wir lassen Ihnen dann einen Rabattcode zukommen, mit welchem sich alle Gruppenmitglieder bei der Online-Anmeldung den entsprechenden Rabatt sichern können.

Alle Gruppenmitglieder können Ihre Workshops und Seminare individuell wählen.

Bezahlung

Nach Anmeldebestätigung zum Kongress 2019 erhalten Sie ab Januar 2019 eine Rechnung mit der Bankverbindung. Sobald Sie die Kongressgebühr überwiesen haben, senden wir Ihnen eine Zahlungsbestätigung zu.

Stornierungen

Stornierungen der Teilnahme müssen schriftlich an das Kongressbüro erfolgen.

Bei Stornierungen bis zum 23. Februar 2019 wird eine Bearbeitungsgebühr von 15,- € fällig. Im Zeitraum zwischen 23.02. und 20.03.2019 werden 35,- € Stornierungsgebühr fällig. Danach muss leider die komplette Teilnahmegebühr einbehalten werden.

Übernachtung

Um Ihnen Ihren Aufenthalt während des Kongresses so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir einige Hotelkontingente in den besten Hotels Karlsruhe zu besonderen Konditionen für Sie reserviert. Alle Hotels befinden sich in direkter Umgebung zum Veranstaltungsgelände und sind gut erreichbar. Hotelzimmer können direkt auf der Kongress-Seite www.kongress-ka.de gebucht werden.

HOSPITALITY-PARTNER



DER BLAUE REITER
DESIGNHOTEL






Hotel Der Blaue Reiter GmbH & Co. KG | Amalienbadstraße 16 | D-76227 Karlsruhe
T +49 (0)721 94266-0 | www.hotelderblauerreiter.de | info@hotelderblauerreiter.de



Viel Raum für Bewegung!

© BillionPhotos.com — fotolia.com

PLAYGROUND@LANDSCAPE
Das internationale Fachmagazin für Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen

WWW.PLAYGROUND-LANDSCAPE.COM
WWW.BEWEGUNGSPLAN.ORG



ETTLI
Privatrösterei & Teehaus

Seit fast einem Jahrhundert ist es unsere Herzensaufgabe, hochqualitativen Kaffee möglichst nachhaltig, umweltfreundlich und mit viel Herz in Ihre Tasse zu bringen. Doch nicht nur Kaffee weckt die Lebensgeister, sondern auch Tee und Gewürze.

KENNEN SIE SCHON UNSER KAFFEE- & BARISTASEMINAR?
In unseren Seminaren erfahren Sie Spannendes über die Kaffeespezialitäten, die Herkunft, die Qualität und die Zubereitung. Mehr Infos und Anmeldung unter:
WWW.ETTLI.DE

ANREISE

Anreise mit dem Auto

Von der A65 (Wörth) kommend

- Südtangente bis zur **Ausfahrt Oststadt**, geradeaus bis zum Kreisverkehr Richtung KIT (Oststadt)
- am Durlacher Tor rechts Richtung KIT, weiter bis zum Adenauerring oder zum Waldparkplatz (siehe Karte)

Von der A5 kommend

- **Autobahnausfahrt KA-Durlach** (Richtung Karlsruhe), geradeaus Richtung KIT
- am Durlacher Tor rechts Richtung KIT, weiter bis zum Adenauerring oder zum Waldparkplatz (siehe Karte)

Von der A8 kommend

- auf die A5 Richtung Heidelberg, **Autobahnausfahrt KA-Mitte**
- Südtangente bis zur **Ausfahrt Oststadt**, geradeaus bis zum Kreisverkehr, Richtung KIT (Oststadt)
- am Durlacher Tor rechts Richtung KIT, weiter bis zum Adenauerring oder zum Waldparkplatz (siehe Karte)

Anreise mit der Bahn

Mit dem Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn fahren Sie ab 55,- € bequem von jedem deutschen Bahnhof zum Hauptbahnhof in Karlsruhe! Eine Buchung ist über unsere Webseite www.kongress-ka.de möglich.

Dort angekommen ist Ihre Eintrittskarte gleichzeitig die Fahrkarte im KVV, wenn Sie dies bei der Online-Anmeldung ausgewählt haben.

Ihr KVV-Ticket wird von unserem Gold-Förderer SPORT-THIEME bezahlt!

Nach Ihrer Ankunft am Hauptbahnhof Karlsruhe nehmen Sie bitte den Hauptausgang. In Richtung Innenstadt oder KIT fahren alle Straßenbahnen, die nach rechts abgehen. Die Ziel-Haltestelle für den Kongress – *Kronenplatz* oder *Durlacher Tor/KIT Campus Süd* – ist mit der Linie 2 Richtung Durlach oder der S4 Richtung Bretten/Heilbronn zu erreichen. Der Fußweg zum Kongress-Hauptgebäude *Audimax* (Geb. 30.95) ist auf der Karte grün markiert. Von der Haltestelle benötigen Sie etwa 5 Minuten bis zum *Audimax*.

Weitere Informationen unter www.kvv.de.



SPORT-THIEME
Hier sind wir Team!

KVV

ANFAHRT



Adresse zum Waldparkplatz

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Adenauerring 20
76131 Karlsruhe

Von hier ab laufen Sie zur Registrierung im *Audimax* (Geb. 30.95) wie im **blau** eingezeichneten Fußweg.

Bahnhaltestelle

Durlacher Tor/KIT Campus-Süd

Nach dem Ausstieg sehen Sie eine große Technikskulptur auf dem Campus des KIT. Laufen Sie durch den Eingang auf den Campus und folgen Sie dem hier **grün** eingezeichneten Fußweg.



HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Haftungsausschluss

Die Veranstalter behalten sich Änderungen an der ausgeschriebenen Veranstaltung vor. So können einzelne Kurse entfallen, wenn ReferentInnen kurzfristig erkranken oder sich zu wenige TeilnehmerInnen angemeldet haben. Ein Anspruch auf Teilnahme an der gewählten Veranstaltung besteht daher nicht.

Sie nehmen an dem Kongress auf eigene Verantwortung teil, für Unfallschäden sowie für das Abhandenkommen persönlicher Gegenstände übernimmt der Veranstalter keine Haftung.



KONGRESS | 21.-23.03.2019

Lizenzverlängerung

- Das Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik (LIS) weist LehrerInnen empfehlend auf den Kongress hin.
- Die Stadt Karlsruhe weist ErzieherInnen empfehlend auf den Kongress hin.
- Vom Badischen Turner-Bund e. V. (BTB) wird diese Veranstaltung als Fortbildung zur Lizenzverlängerung der ersten Lizenzstufe (Übungsleiter C/Trainer C) gerechnet. Bei der Teilnahme an allen Kongresstagen werden 15 Lerneinheiten für die Lizenzverlängerung des ÜL C Kinderturnen und ÜL C Eltern-Kind-/Kleinkinderturnen angerechnet sowie dem ÜL B Gesundheitsvorsorge im Kinderturnen. 8 Lerneinheiten können für alle anderen Trainer C Lizenzen angerechnet werden. Bei der Teilnahme am Freitag, den 22.03.2019 können 8 Lerneinheiten für den ÜL C Kinderturnen und ÜL C Eltern-Kind-/Kleinkinderturnen angerechnet sowie für den ÜL B Gesundheitsvorsorge im Kinderturnen. Bei einer Teilnahme am Donnerstag oder Samstag (21. & 22.03.2019) können jeweils 4 Lerneinheiten angerechnet werden. Für die Anrechnung zur Lizenzverlängerung müssen aber mindestens 5 Lerneinheiten gemacht werden.
- Vom Schwäbischen Turnerbund (STB) wird diese Veranstaltung als Fortbildung zur Lizenzverlängerung der ersten Lizenzstufe (Übungsleiter C) Kinderturnen und Eltern-Kind-/Kleinkinderturnen angerechnet. Der Kinderturn-Kongress wird vom STB mit maximal 10 LE für die Übungsleiter- und Trainer-Lizenzen sowie Sportvereinsmanager-Lizenzen „C“ zur Lizenzverlängerung und Zertifikate der DTB-Akademie anerkannt. Bei einem eintägigen Kongressbesuch werden 5 LE anerkannt.
- Weitere mögliche Lizenzverlängerungen werden en Detail auf unserer Website www.kongress-ka.de bekannt gegeben.

WÄHREND DES KONGRESSES



Ein buntes Rahmenprogramm mit gemeinsamen Abendessen, morgendliches Yoga im Freien und ein beziehungsschaffendes Get-Together begleiten die Kongresstage von „Kinderbewegen“ und machen es zu einer Veranstaltung, die Freunde schafft. Zusätzlich ist die Fachausstellung mit über 30 Ausstellern über den kompletten Kongresszeitraum im Foyer des Audimax geöffnet.

Weitere Informationen zum Rahmenprogramm können Sie den folgenden Seiten entnehmen.

Wissenswertes zu Ihrer Anmeldung und die Planung Ihrer Anreise finden Sie unter dem Abschnitt Vor dem Kongress ab Seite 73

DER ERSTE TAG BEIM KONGRESS

Teilnehmerunterlagen

Alle KongressteilnehmerInnen werden gebeten, nach ihrer **Ankunft am 21.03.2019 ab 10:00 Uhr** die Kongressunterlagen im Kongress-Hauptgebäude Audimax (Geb. 30.95) abzuholen. Mit der Kongressmappe erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und Ihr Namensschild, falls Sie es nicht selbst schon ausgedruckt haben. Dieses gilt als **Kongressausweis** und ermöglicht Ihnen den Eintritt zu den einzelnen Veranstaltungen. Während des Kongresses sollte das Namensschild daher gut sichtbar getragen werden.

Stets aktuelle Informationen zum Kongress finden Sie auch im Vorfeld auf unserer Website unter www.kongress-ka.de.

Sportkleidung

Für die Teilnahme an den **Workshops** empfehlen wir bewegungsfreundliche Kleidung und insbesondere für die Halle geeignete Schuhe. Für die Workshops im Schwimmbad benötigen Sie Schwimmsachen. In den Umkleidekabinen der Sporthallen besteht die Möglichkeit zum Duschen.

Verpflegung

Im Kongress-Hauptgebäude werden Speisen und Getränke zum Verkauf angeboten. Selbstverständlich haben wir auch an eine vegane Alternative gedacht.

Veranstaltungsorte

Die Veranstaltung findet auf dem *Campus Süd des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)* in Karlsruhe statt.

Zu den Räumlichkeiten zählen:

- Audimax, Kongress-Hauptgebäude, **Gebäude 30.95**
Straße am Forum 1 | 76131 Karlsruhe
Hauptvorträge, Workshops und Seminare, Fachausstellung, Get-Together, Info-Theke, ReferentInnen-Treffpunkt
- Institut für Sport und Sportwissenschaft (IfSS), **Gebäude 40.40**
Engler-Bunte-Ring 15 | 76131 Karlsruhe
Workshops und Seminare
- Hochschulsport/walk-in, **Gebäude 40.44**
Engler-Bunte-Ring 13 | 76131 Karlsruhe
Workshops
- House of Competence, **Gebäude 30.96**
Workshops und Seminare
- AKK, **Gebäude 30.81**
Workshops
- Allgemeines Verfügungsgebäude, **Gebäude 50.41**
Adenauerring 20 | 76131 Karlsruhe
Seminare
- Wildparkhalle
Adenauerring 17 | 76131 Karlsruhe
Workshops
- MTV-Halle
Kanalweg 1 | 76131 Karlsruhe
Workshops

Shuttle

An den Kongresstagen sind alle Veranstaltungsräume zu Fuß oder mit dem kostenlosen Kongress-Shuttle zu erreichen.

FACHAUSSTELLUNG

Ausprobieren und Informieren bei der Fachausstellung zum Kongress „Kinder bewegen“ im Audimax!

Während der drei Kongresstage präsentieren sich auf unserer Fachausstellung ausgewählte Partner und Firmen zu den Themenbereichen *Bewegung, Fach- und Sachbücher, Musik, Lernspiele, Fördermaterialien, Frühkindliche Bildung, Gesundheit, Spiel, Sport, Ernährung* und *Bewegungsmaterialien* und bieten den KongressteilnehmerInnen ein umfangreiches Angebot.

Die Fachausstellung findet im Foyer des Kongress-Hauptgebäudes **Audimax (Geb. 30.95)** statt und ist somit am zentralen Punkt des Kongresses. Kleine Aktionen sowie attraktive Gewinnspiele bereichern die Fachausstellung. Sie können verschiedene Dinge vor Ort direkt ausprobieren, sich informieren und in Kontakt mit den Ausstellern treten.



An den drei Kongresstagen ist die Fachausstellung zu folgenden Zeiten zugänglich:

- **Donnerstag, 21.03.2019, 11:00–18:30 Uhr**
- **Freitag, 22.03.2019, 08:30–18:30 Uhr**
- **Samstag, 23.03.2019, 08:30–13:00 Uhr**



W

WÄHREND DES KONGRESSES

GET-TOGETHER

Gerne möchten wir gemeinsam mit Ihnen den ersten Kongresstag gemütlich ausklingen lassen und laden Sie nach dem Hauptvortrag von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Tietze zum Thema „Pädagogische Qualität sichern – Zukunftsaufgaben in der Kleinkindpädagogik“ zu einem *Get-Together* ein.



**Freitag, 24.03.2017 Foyer,
im Audimax (Geb. 30.95) ab
18:30 Uhr**

Info: Direkt nach dem Hauptvortrag von Prof. Dr. Wolfgang Tietze „Pädagogische Qualität sichern – Zukunftsaufgaben in der Kleinkindpädagogik“

Zwischen den Ausstellungsständen haben Sie bei kleinen Häppchen und einem Glas Sekt die Möglichkeit, in Kontakt mit anderen Kongressbesuchern zu treten, sich auszutauschen, den Tag ausklingen zu lassen und den Abend gemütlich einzuläuten. Kleine Vorführungen und musikalische Unterhaltungen begleiten Sie dabei. Staunen Sie, lachen Sie mit uns und genießen Sie den Abschluss des ersten Kongresstages.

Falls Sie im Anschluss noch ein Restaurant aufsuchen möchten, empfehlen wir eine Reservierung auf ca. 20:00 Uhr.



RAHMENPROGRAMM

Wir laden Sie herzlich ein an unserem Rahmenprogramm gemeinsam mit anderen Kongress-TeilnehmerInnen teilzunehmen und haben uns für jeden Geschmack etwas einfallen lassen.

Wählen Sie Ihr individuelles Rahmenprogramm einfach und bequem bei Ihrer Online-Anmeldung gleich aus und wir verbinden Sie mit anderen TeilnehmerInnen. Start- und Zielpunkt ist bei allen Angeboten direkt vor dem Audimax.

Morgendliches Yoga

Freitag, 22.03. und Samstag, 23.03.2019,
08:00–08:45 Uhr

Die morgendliche Müdigkeit ist vor allem nach anstrengenden Tagen, die Sie mit Sicherheit nach vielen Praxis-Workshops haben werden, nur schwer zu überwinden. Wir haben Übungsleiter des Hochschulsports am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) für Sie eingeladen und führen ein gemeinsames Yoga-Programm in 45 Minuten durch.

Dabei hat Yoga nichts mit Knoten in den Beinen zu tun! Spezielle Atemübungen erhöhen zunächst Aufnahmefähigkeit und Entspannung. Gleichzeitig wird der Körper durch Asanas (Körperhaltungen) rundum gefordert und gefördert.



Gemeinsames Abendessen

Donnerstag, 21.03 und Freitag, 22.03.2019,
20:00 Uhr

Was wäre ein Kongress „Kinder bewegen“ ohne die Möglichkeit sich mit anderen Personen bei einem schönen Abendessen zu vernetzen und das am Tag Gelernte Revue passieren zu lassen?



Die organisatorische Leitung und weitere Helfer werden gemeinsam mit Ihnen in verschiedenen Gruppen Abendessen gehen. Da viele TeilnehmerInnen nicht aus der direkten Umgebung kommen, haben wir die besten Restaurants für Sie schon vorab getestet. Neben italienischen und französischen, kann Karlsruhe auch gut bürgerliche und edle Restaurants bzw. Biergärten bieten.

Gehen Sie nicht alleine Essen – wir sind für Sie da!

RESTAURANTEMPFEHLUNGEN IN KARLSRUHE

Badisch Brauhaus

Stephanienstraße 38-40

Telefon: + 49 (0)721 / 144 44 00

Küche: Gutbürgerlich, Regional, Terrasse, Garten, Kinder willkommen

Art: Biergarten, Brauerei/Braustube, Gasthaus/Gasthof/Gaststätte

Hoepfner Burghof

Haid- und Neustraße 18

Telefon: + 49 (0)721 / 62 26 44

Art: Biergarten, Brauerei / Braustube, Restaurant

Mille Stelle

Akademiestraße 38-40

Telefon: + 49 (0)721 / 151 02 48

Küche: Italienisch

Art: Restaurant

Schwarzwaldstube

Poststraße 8

Telefon: + 49 (0)721 / 383 20

Küche: Gutbürgerlich, Regional, Terrasse, Garten, Kinder willkommen

Art: Gourmet-Restaurant, Restaurant

Kaiserhof

Karl-Friedrich-Str. 12

Telefon: + 49 (0)721 / 917 00

Küche: Gutbürgerlich, Mediterran, Kinder willkommen

Art: Restaurant

My Heart Beats Vegan

Kriegsstraße 94

Telefon: + 49 (0)721 / 97 66 77 31

Art: Café/Konditorei, Restaurant

Mariannes Flammkuchen

Kriegsstraße 300

Telefon: + 49 (0)721 / 59 10 80

Küche: Französisch

Art: Restaurant, Erlebnisastronomie




**Kinderwelt ist
 Bewegungswelt**



Stärken Sie Ihre Kompetenz in der Kinder- und Jugendarbeit im Sport

MEHR WISSEN!



Besuchen Sie
 unserer neues Infoportal
www.dsj.de/kinderwelt



Der neue dsj-Bewegungskalender 2019

Motto: Sprache in Bewegung

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Diesen Schlüssel möchten wir Ihnen für Ihre Kinder im Jahr 2019 mit Hilfe unserer Spiel- und Bewegungsideen in die Hände geben und bringen Sprache in Bewegung.

Jetzt bestellen unter
www.dsj.de/publikationen



Lieferung ab Anfang November 2018 – beachten Sie dazu unsere Hinweise im Netz.

Das Titelbild des Kalenders kann sich bis zur Fertigstellung noch verändern.

Hinweis zu den Publikationen!

Die hier abgebildeten Broschüren und Flyer stellen nur einen Auszug aus unserem breitgefächerten dsj-Publikationspool dar. Unter www.dsj.de/publikationen erhalten Sie die komplette Übersicht aller liefer- und downloadfähigen Veröffentlichungen. Für weitergehende Fachinformationen steht Ihnen zudem unser Netzauftritt www.dsj.de/kinderwelt zur Verfügung.

Eine Auswahl unserer Publikationen finden Sie auch an unserem Infostand bei der **Fachausstellung des Kongresses in Karlsruhe.**

 @dsj4sport
 deutschesportjugend



FÖRDERER UND FACHAUSSTELLER

Veranstalter

- Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vertreten durch
- Institut für Sport und Sportwissenschaft
- Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS)

Mit Jahrestagung der GPS



Schirmherrschaft

- Frau Julia Klöckner (Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft)



- Herr Jens Spahn (Bundesminister für Gesundheit)



Premium-Förderer



Gold-Förderer



Silber-Förderer



Bronze-Förderer



Gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit



Förderer



Fachaussteller

- AOK – Die Gesundheitskasse BW
- Kinderturnstiftung BW
- Badischer Turner-Bund e. V.
- Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin
- SPORT-THIEME
- Unfallkasse BW
- Karlsruher Verkehrsverbund
- Eurotramp-Trampoline Kurt Hack
- Deutsche Sportjugend
- Playground + Landscape Verlag
- Volvic
- Basisgemeinde Wulfshagenerhütten
- Community Playthings
- Der Blaue Reiter – Designhotel
- ETTLI Kaffee
- TOGU
- Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik
- Bewusste Kinderernährung
- Mobile Spielaktion
- Liederturnen
- Ullewaeh!
- Kübler Sport
- Gotthilf BENZ Turnergerätefabrik
- Ludwig Artzt GmbH
- KiKo | aktiv verlag+service
- Kontakte Musikverlag
- Limpert Verlag
- Verlag Herder
- smoveyMed
- Drums Alive
- DJK Landesverband NRW
- DJK Sportverband Diözesanv. Paderborn
- ZNL Ulm
- Lebonbond
- Aktionskreis Psychomotorik
- IN FORM

IMPRESSUM

Wissenschaftliche Leitung

- Prof. Dr. Alexander Woll (Vorsitz)
- apl. Prof. Dr. Swantje Scharenberg, FoSS

Ehrenpräsident

- Prof. Dr. Klaus Bös

Kongressbüro

Wir freuen uns auf Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen:
 info@kongress-ka.de
 Tel.: +49 (0)721 / 608 - 483 23

Öffnungszeiten:

- Mo. & Di.: 10:00–12:00 Uhr
- Mi. & Do.: 12:00–14:00 Uhr

Während des Kongresses befindet sich das Kongressbüro an der Info-Theke im Foyer des Kongress-Hauptgebäudes *Audimax*.

Veranstaltungsort

- Audimax (Kongress-Hauptgebäude): Geb. 30.95, Straße am Forum 1 | 76131 Karlsruhe

Projektleitung & Kontakt

- Fabio Celentano (Projektleitung)
- Matthias Schlag (Senior-Projektleitung)

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
 Institut für Sport und Sportwissenschaft
 Engler-Bunte-Ring 15 | 76131 Karlsruhe
 Tel.: +49 (0)721 / 608 - 416 65
 E-Mail: fabio.celentano@kit.edu

Bildquellen

Titelseite, Seite 11, 13, 16/17, 18/19, 20, 22, 26/27, 34/35, 37, 39, 45, 51, 53, 54/55, 65, 67, 68, 70/71, 72/73, 76, 78/79, 80, 82/83, 84 — **Fotolia**
 Titelseite, Seite 2 — **CDU Rheinland Pfalz**
 Titelseite, Seite 2 — **BMG/Maximilian König**
 Titelseite, Seite 3, 81 — **KIT**
 Seite 2 — **Andrea Fabry**
 Seite 63 — **Caroline Handtmann**
 Seite 68 — **Mona Breede**
 Seite 76 — **Karlsruher Verkehrsverbund**

Wasser trinken lernen...

Seminar-Erinnerung:
Wasser ist Durstlöcher Nr. 1
 Referent: Prof. Dr. Koletzko, Stiftung Kindergesundheit

22.03.2019, Block D, 15:15 Uhr – 16:45 Uhr
 Inklusive Trinkpause und gesundem Snack!

In diesem Seminar dreht sich alles rund um's Wassertrinken in Familie, Kita, Schule und Freizeit. Wie wird das Wassertrinken zur Routine? Bestandsaufnahme, Barrieren, Handlungsansätze ...

Mit Unterstützung der Danone Waters Deutschland GmbH

	Uhrzeit	Zeitblock	Seminarraum													Sporthalle													Schwimm- bad	Außengelände Institut für Sport und Sportwissenschaft	Außen- gelände Audimax	Exkur- sionen	
Do. 21.03.2019	12:15– 14:00 Uhr		Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer: Bewegung und Gehirnentwicklung aus neurowissenschaftlicher Sicht?																														
	14:45– 16:15 Uhr	Block A	AT-01 Kooperation zw. Verein & Grundschule	AT-02 Piklerpädagogik mit Babys und Kindern	AP-18 Bewegte Mathematik	AT-03 Einblicke in die Embodiment-Forschung	AT-04 Olympia ruft: Mach mit!	AP-19 Spiele im Gruppenraum & Klassenzim.	AP-20 Musik & Bewegung – Ukulele	AT-05 Durch Spiel und Bewegung stark werden	AP-21 Ideen für den aktiven & gesunden Ganzttag	AT-06 Bildungsräume brauchen Bewegungsraum	AT-07 Bin ich zu alt? Gerätturnen vermitteln	AP-01 Teamgeist früh fördern – Teambuilding	AP-02 Vermittlung von Lehrkompetenzen	AP-03 Koordinative Spiele mit Köpfchen	AP-04 Motorik-Screening im Kindergarten	AP-05 Skipping Hearts – Präventionsprojekt	AP-06 Training mit Hirn – Schlaubewegt	AP-07 Yoga für Kinder	AP-08 Was krabbel, kriecht und fliegt denn da?	AP-09 Flumizwerg auf Entdeckungsreise	AP-10 Gerätturnen für Kinder	AP-11 Kinderturnen: Ran an die Geräte	AP-12 Kleiner Aufbau, große Wirkung	AP-15 Komm gut heim! – Sicherheit	AP-17 Beach-Jumping	AP-13 Bewegtes Lernen	AP-14 Einführung Slackline in der Schule	AP-16 Bewegungsbaustelle: Natur auf der Spur!			
	17:00– 18:15 Uhr		Prof. Dr. Wolfgang Tietze: Pädagogische Qualität sichern – Zukunftsaufgaben in der Kleinkindpädagogik																														
Fr. 22.03.2019	09:00– 10:30 Uhr	Block B	BT-01 Herzfehler & Sport – nein/ja, was?	BT-02 Waldorfpädagogik	BT-03 DTB Bewegungskonzept im Kinderturnen	BT-04 Handgeschicklichkeit und Stifthaltung	BT-05 Einführung in die Piklerpädagogik	BT-06 RIT® für Kigas, Schulen und Vereine	BT-07 Changemanagement – Wandel im Verein	BT-08 Praktische Sportmedizin in der Arztpraxis	BT-09 Komm mit in das gesunde Boot	BT-10 Akute Verletzungen und Notfälle – was tun?	BT-11 MIMUKI – Integrationsprojekt aus der Schweiz	BT-12 Bewegt entspannt in der Grundschule	BP-01 Liederturnen – Bewegung & Sprache fördern	BP-02 Spielmacht erfindersich – Alltagsmaterial	BP-03 Spiel und Spaß im Kinderturnen	BP-04 Drums Alive® DRUMTASTIC	BP-05 Kämpfen geht auch anders	BP-06 Meisterwerke für kleine Bewegungsmeister	BP-07 Crossover-Spiele mit Grips & Power	BP-08 Afro inspirierter Tanz mit LIVE-Musik	BP-09 Musikalische Bewegungsspiele	BP-10 Seelisches Wohlbefinden im SU	BP-11 Die neue Drachepädagogik	BP-12 Schulung koordinativer Fähigkeiten	BP-15 Tanzen, Tanzen	BP-17 Bewegte Familien	BP-13 Austoben, Kräfte-Spüren oder Entspannen	BP-14 Battle 4 – ein Turniermodus für Jedermann	BP-16 Bewegungsbaustelle: Konstruktionen	BP-18 Kinderturn-Welt im Zoo Karlsruhe	
	11:00– 12:30 Uhr	Block C	CT-01 Reserven im Kopf – was Sportpsychologie kann	CT-02 Sinnessysteme – Grundlage für Bewegung	CT-03 Hurra, ich spiele! – Selbstständigkeit fördern	CT-04 Kooperation Ganzttag und Verein	CT-18 Beweg dich, Schule! Eine „Prise Bewegung“	CT-05 Die tägliche Sportstunde gib uns heute	CT-06 Psychomotorik Einführung	CT-07 Neue Daten für Taten: Ergebnisse aus MoMo	CT-08 „Und... wie war ich...?“ – Feedback	CT-09 Sprachförderung mit Bewegungsliedern!	CT-10 Turnen im Kindergartentag	CT-11 Modell der Kindersportschule Mittelbaden	CP-01 Mathe, Sport und Spiel	CP-02 Sport mit „schwierigen“ Kindern	CP-03 Das Recht des Kindes auf freies Spielen	CP-04 Bewegungs-erziehung in der frühkindl. Bildung	CP-05 Intervall mit TOGU® Aerostep/ Brasil	CP-06 Bewegungsförderung für & mit einer 4. Klasse	CP-07 Klassiker der Kinderliteratur in Bewegung!	CP-08 Wie Kinder ihre Ziele erreichen! – Exek. Funkt.	CP-09 Sagenhaft spannende Entspannung	CP-10 Ballspiele aus der Kindersporttapp	CP-11 „Lass mich mal, ich schaff das schon!“	CP-12 Trendsport im Kinderturnen	CP-15 Spezial-nudeln im Sportunterricht?	CP-17 Sensibilisierung für den Naturraum Freiwasser!	CP-13 Mathem. Entdeckungen im Gelände	CP-14 Wilde Kinder mag ich gern	CP-16 Bewegungsbaustelle: In Bewegung		
	13:30– 14:30 Uhr		Dr. Sabine Schonert-Hirz – Dr. Stress: Energie statt Stress! Dem Burnout keine Chance!																														
	15:15– 16:45 Uhr	Block D	DP-18 Bildung kommt ins Gleichgewicht	DT-01 Netzwerk-treffen: „Kinderturnen in der Kita“	DT-02 Krafttraining mit Kindern und Jugendlichen	DP-19 Bewegender Deutschunterricht	DT-03 Projekte in Lebenswelten „KiGa“ und „Hort“	DT-04 Manchmal könnte ich Dich ...!	DT-05 Wassertrinken ist Durstlöcher Nummer 1!	DP-20 Jolinchen „Kids“ – Gesundheit in der Kita	DT-06 Mitarbeiter-Ma-nagement der Zukunft	DT-07 Angew. Biom. auf Schwingen & Flugbahn	DT-08 Kinder mit Herzfehler & aktiver Lebensstil	DT-09 Kooperationen – eine Chance im Ganzttag	DP-01 Minisportler – Thematische Stundenbilder	DP-02 FASZIO® Kids Sport-halle mit Turngeräten	DP-03 Hengstenberg: Verstehen kommt von Stehen	DP-04 Pyramiden-akrobatik – Vertrauen auf 3 Etagen	DP-05 Die Mitte im Rhythmus?! Gruppendynamik	DP-06 Lauf-ABC	DP-07 Mit Bewegung zum Zählen und Rechnen	DP-08 Erfahrung auf dem Großtrampolin	DP-09 Sport in der ersten und zweiten Klasse	DP-10 Einführung in die motor. Basisfertigkeiten	DP-11 Übergang Kinderturnen – Gerätturnen	DP-12 Yoga – mehr als OM: Gesundheit	DP-15 Sprache, Rhythmik, Kleingeräte	DP-17 Von Wassergewöhnung zur Basis-kompetenz	DP-13 Neuro-Aktivierung mit Smovey-MED-Kids	DP-14 Ultimate Frisbee: Der Trend hält an!	DP-16 Bewegungsbaustelle: Fadenspiele		
17:15– 18:45 Uhr	Block E	ET-01 Kinderturn-Test PLUS im neuen Outfit	ET-02 Erfolgsfaktoren einer Bewegten Kinderkrippe	ET-03 Magere Sportler – was ist noch gut?	ET-04 Trink dich fit!	ET-05 Mehr Bewegung im gesamten Schullalltag!	EP-16 Turnen ist „ne coole Sache“	EP-17 Alte Spiele – neue Varianten	EP-18 Bewegungszeit im Gruppenraum	ET-07 Smartphone, und Taxi Mama	EP-19 Ich bin ein Baum – was bist du? Bew.-Theater	ET-09 Gesunde Ernährung auch für Erzieher!	ET-10 Störungen in Sportunterricht und Training	EP-01 Bewegungsbaustelle – eigenständig	EP-02 Einfluss von visueller Wahrnehm. auf Lernen	EP-03 Yoga – mehr als OM: Spiele für Horte	EP-04 Mehrperspektives Bewegungslernen	EP-05 Bierdeckel vielfältig einsetzen	EP-06 Kleine Spiele	EP-07 Polarexpedition: Gleichgewicht & Soziales	EP-08 Sprache fördern durch Rhythmik & Bewegung	EP-09 Ich setze mein Gleichgewicht auf Spiel – Pikler	EP-10 Fokus haben! Mit mir in Balance	EP-11 Koordination mit Köpfchen	EP-12 Spiele aus der Hosentasche	EP-15 Auf die Bühne fertig los – Dance Action	EP-13 Bälle unter freiem Himmel	EP-14 Frisbeespiele nicht nur für „Zwischendurch“					
Sa. 23.03.2019	09:00– 10:30 Uhr	Block F	FT-01 Kooperation Kindergarten / Verein	FT-02 Spaß an Bewegung – von Anfang an	FP-18 Friede, Freude, Eierkuchen	FT-03 Chronisch kranke Kinder im Sport	FP-19 Lachen, Singen, Tanzen	FT-04 „Babys in Bewegung“ – Start in den Verein	FT-05 Lern-, Lese-, Konzentrationsprobleme? – RIT®	FT-06 Sinn und Unsinn der Sportbefreiung	FT-07 „Zum Lernen gibt es keine Alternative“	FT-08 Schulsportverletzungen – Folge der Aktivität?	FT-09 Ist Tim Turner talentiert? – Talent-Erkennung	FP-01 Mit Musik geht alles besser	FP-02 Koordinative Herausforderungen	FP-03 Sprache in Bewegung bringen	FP-04 Leistungsvoraussetzungen schaffen	FP-05 Drums Alive® Ability Beats	FP-06 Die Kraft der Verwandlung	FP-07 Kindergarten-türnen	FP-08 Training mit der Koordinationsleiter	FP-09 KiSS – sport-artübergreifendes Konzept	FP-10 Sport im Kindergarten	FP-11 Salto vorwärts für alle!	FP-12 Rund ums Überschlagen	FP-15 Stressfrei im Kiga und Schulalltag?	FP-17 AQUABALL – Fun-Sport im Wasser	FP-13 Freestyle Frisbee	FP-14 HOLF – spielerische Würfelschulung	FP-16 Bewegungsbaustelle: Fadenspiele			
	11:00– 12:30 Uhr	Block G	GT-01 Kinderturn-erfahrung im neuen Outfit	GT-02 Ja zu Wag-nis-fahrungen in Kita & Hort!	GP-18 BewegungsHits für Kinder	GT-03 Herausforderung Raum	GT-04 Bewegungs-lernen – Mut zum Fehler!	GT-05 Internistische „Notfälle“	GT-06 Selbst- und Zeitmanagement 3.0	GT-07 Bewegungssehen und Fehleranalyse	GT-08 Doping und Substanzmissbrauch	GT-09 Mein Körper – was ihn stützt und bewegt	GT-10 Kinderorthopädische Red Flags	GT-11 Babys in Bewegung – Praktische Tipps	GP-01 Floh-zirkus – Umgang mit schwierigen Kindern	GP-02 Im Fokus – Mental-training	GP-03 Gefängnis-sausbruch: Krafttraining & Soziales	GP-04 Yoga mit Kindern	GP-05 Vom Hindernis-türnen zum „Ninja Warrior“	GP-06 10x10 – mit Kleinmaterialien	GP-07 Partner-suche – Spielerische Übungen	GP-08 Bewegtes Lernen: 1, 2, 3, 4	GP-09 Rund ums Rollen	GP-10 Capoeira in der Grundschule	GP-11 Bunt und Rund	GP-12 Gerätelandschaften und Bewegungswelten	GP-15 Ich wär jetzt mal ne Fledermaus	GP-17 Spaß am Wasser-springen	GP-13 Trendsport in der Schule	GP-14 Sport bei Kindern mit Asthma	GP-16 Bewegungsbaustelle: Konstruktionen		
	13:15– 14:30 Uhr		Prof. Dr. Alexander Woll & Prof. Dr. Klaus Bös: Bedeutung von Aktivität und Fitness für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen Expertenrunde mit renommierten Wissenschaftlern																														

FACHAUSSTELLER AUF DEM KONGRESS

